

Nonstop Performance:

Das Beschleunigungspotenzial der EVT Execute-Services.

mehr auf Seite 06

Fahrplan Zukunft:

Die Pipeline von EVT Innovate und ihre Ausbaumöglichkeiten.

mehr auf Seite 10

Der Effizienz verbunden:

Zahlen, Daten und Fakten des Geschäftsjahrs 2014.

mehr auf Seite 46

Forschung – eine Frage der Vernetzung.



	EVT Execute S. 06	Brief an die Aktionäre	S. 03
	EVT Innovate S. 10	Anschluss an den Evotec-Konzern	S. 04
		EVT Execute: Den Kundenbedürfnissen verbunden	S. 06
		EVT Innovate: Der Brückenschlag für die Pharmabranche	S. 10
	Chronik 2014 S. 12	Chronik 2014	S. 12
		Die Evotec-Aktie	S. 16
Die Evotec-Aktie S. 16			
	Corporate Governance-Bericht S. 19	Corporate Governance-Bericht 2014	S. 19
		Bericht des Aufsichtsrats	S. 24
Bericht des Aufsichtsrats S. 24			
	Grundlagen des Konzerns S. 28	Grundlagen des Konzerns	S. 28
		Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 28
		Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 32
		Leistungsindikatoren	S. 33
		Forschung und Entwicklung	S. 36
		Wirtschaftsbericht	S. 44
		Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	S. 44
		Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2014	S. 45
		Gesamtaussage des Vorstands zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	S. 46
		Vergleich der Ergebnisse 2014 mit den Prognosen	S. 46
		Ertragslage	S. 47
		Finanzlage	S. 51
		Vermögenslage	S. 55
		Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 58
		Mitarbeiter	S. 58
		Einkauf und Facility-Management im Jahr 2014	S. 60
		Nachhaltigkeitsbericht	S. 60
		Nachtragsbericht	S. 62
		Risiko- und Chancenmanagement	S. 63
		Prognosebericht	S. 72
Wirtschaftsbericht S. 44		Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 75
		Erklärung zur Unternehmensführung	S. 76
		Vergütungsbericht	S. 77
	Prognosebericht S. 72	Konzernabschluss nach IFRS 2014	S. 81
		Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Jahr 2014	S. 92
		Aufsichtsrat und Vorstand	S.124
		Bestätigungsvermerk	S.126
Konzernabschluss nach IFRS S. 81			
		Glossar	S.127
		Erklärung des Vorstands	S.130
	Bestätigungsvermerk S. 126		

Zukunftsbezogene Aussagen Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch gerne schreiben unter investor.relations@evotec.com.

Herausgeber: Evotec AG; **Chefredakteure und Projektleitung:** Gabriele Hansen, Katja Schrader; **Inhalt:** Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Mario Polywka, Dr. Cord Dohrmann; **Konzept und Gestaltung:** alessandri-design, Ruffgasse 3, 1090 Wien, Österreich; **Lithografie:** R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich; **Druck:** C. Angerer & Göschl, Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich

Herausgeber: Evotec AG, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg; +49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax) **Veröffentlichungsdatum:** 24. März 2015

Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am 24. März 2015, beinhaltet den Konzernabschluss nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in englischer Sprache erhältlich.

BRÜCKENSCHLAG VON AKADEMIA ZUM PATIENTEN

Brief an die Aktionäre

Zu den zentralen Themen, die der Forschungsarbeit von Evotec zugrundeliegen, gehören der Brückenschlag zur Pharmabranche sowie geeignete Verbindungen einzugehen. In den letzten Jahren wurden wir zunehmend zu einem hoch geschätzten Partner in der Wirkstoffforschungsgemeinschaft, der frühe akademische Ansätze mit der Pharmabranche und letztlich mit dem Patienten verbindet. Evotec hat sich von einem reinen Dienstleistungsunternehmen zu einem leistungsstarken Wirkstoffforschungsunternehmen entwickelt, das über verpartnerte Projekte in klinischen Phasen sowie über Projekte in Forschung und präklinischer Entwicklung verfügt. Wir haben unter Beweis gestellt, dass wir es verstehen, die verschiedenen Schritte der pharmazeutischen Wertschöpfungskette bestmöglich miteinander zu verbinden.

Drei Megatrends begünstigen das dynamische Wachstum unseres Unternehmens:

► *Hoher medizinischer Bedarf:* Evotec verfügt über die Fähigkeiten sowie den Willen, Krankheiten aus einem neuen Blickwinkel heraus zu betrachten und neue Klassen krankheitsmodifizierender Wirkstoffe in einer umfassenden und systematischen Weise zu entwickeln. In unserer Arbeit fokussieren wir unsere Bemühungen auf die Erforschung von Ursachen anstatt von Symptomen.



Dr. Werner Lanthaler
Chief Executive Officer

► *Zunehmender Zuspruch seitens Pharmaunternehmen zur Externalisierung von Innovation:* Evotec hat sich als bevorzugter Partner vieler neuer externalisierter Innovationsprozesse der Top-Pharmaunternehmen etabliert. Unser Verpartnerungsansatz ist für die erhöhte Innovationseffizienz in vielen Pharma- und Biotechnologieunternehmen von hoher Bedeutung.

► *Neue Welle akademischer und biotechnologischer Innovationen:* Evotec nimmt eine führende Rolle bei der Bereitstellung bestmöglicher Forschungsinfrastrukturen und flexibler, kapitaleffizienter Kooperationsmodelle ein, um innovative Ansätze in Forschungsprojekte zu überführen.

In ihrer mehr als 20-jährigen Unternehmensgeschichte und aufgrund der Freude an erstklassiger Wissenschaft hat Evotec nun eine Position

erreicht, in der wir den Trends nicht folgen, sondern sie vorgeben. Nur wer ein genaues Verständnis einer Branche sowie ihrer Entwicklungen hat kann optimale Lösungen bereitstellen, um Projekte erfolgreich zu initiieren sowie abzuschließen. Der Aufbau von Brücken sowie das Eingehen geeigneter Verbindungen ist dabei der Kern unseres Geschäfts.

Im Jahr 2014 haben wir viele Prozesse initiiert, von denen wir überzeugt sind, dass sie unser Wachstum beschleunigen und es uns ermöglichen werden, unsere Kompetenzen in den Geschäftssegmenten EVT Execute und EVT Innovate optimal für unsere Kunden und Aktionäre einzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

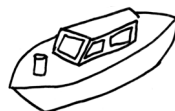
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im Jahr 2014!

Herzlich, Ihr

Anschluss an

Abingdon und Manchester, UK

- ~280 Mitarbeiter
- ▶ Medizinalchemie
- ▶ ADMET
- ▶ Strukturbioogie
- ▶ Antinfektiva-Plattform/
Screening
- ▶ PK/PD Profiling


**Hamburg, Deutschland
(Manfred Eigen Campus)**

- ~290 Mitarbeiter
- ▶ Screening
- ▶ HTS, NMR
- ▶ *In vitro*- und *in vivo*-
Biologie


**San Francisco, Branford
und Princeton, USA**

- ~50 Mitarbeiter
- ▶ Substanzverwaltung
- ▶ QC & Lagerung der Substanzen



Evotec ist ein global tätiger Anbieter von hochwertigen Wirkstoffforschungsleistungen und kann auf eine 21-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Das im Jahr 1993 gegründete Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Wirkstoffforschung sowie tiefgreifende Expertise in den therapeutischen Kernbereichen ZNS-Erkrankungen/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungen, Onkologie sowie Infektionskrankheiten. Durch den Einsatz dieser Expertise strebt das Unternehmen die Entwicklung branchenführender Therapeutika auf Basis seiner systematischen und umfassenden Infrastruktur in Zusammenarbeit mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen an. Aufbauend auf diesen Kompetenzen im Bereich Wirkstoffforschung hat sich das Unternehmen mit seinen zwei Geschäftssegmenten EVT Execute und EVT Innovate zu einem integrierten Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen mit umfangreicher Technologieplattform entwickelt.

Heutzutage verfolgt Evotec ihre Forschungs- und Entwicklungsprojekte in zahlreichen Allianzen und Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen. Die Unternehmensstrategie ist auf ein klares Ziel ausgerichtet: Erreichen der Marktführerschaft im Bereich Wirkstoffforschungslösungen und Aufbau einer verpartnerten Produktpipeline basierend auf hochwertiger Wirkstoffforschung und innovativen Kooperationsmodellen.

Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland. Der Evotec-Konzern ist weltweit tätig und hat operative Standorte in Deutschland, UK und den USA. Als profitables, schnell wachsendes Unternehmen generierte Evotec im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 89,5 Mio. €, ein bereinigtes EBITDA von 7,7 Mio. € und verfügte zum Jahresende 2014 über eine starke Liquidität in Höhe von 93,1 Mio. € (nach Hinzu-

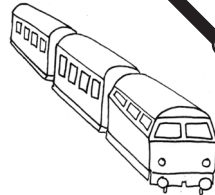
rechnung der Mittelabflüsse für Akquisitionen). Die Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich auf 93,3 Mio. € und beinhalteten intersegmentäre Umsätze in Höhe von 18,5 Mio. €. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 14,7 Mio. €. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 14,1 Mio. € im Segment EVT Innovate. Das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments belief sich auf 22,1 Mio. €. Im Segment EVT Innovate betrug das bereinigte EBITDA -14,4 Mio. €. Bereinigt wurde neben der bedingten Gegenleistung auch der Sondereffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus der Akquisition der Bionamics.

Zum 31. Dezember 2014 waren weltweit 717 Mitarbeiter im Evotec-Konzern beschäftigt. Die Aktien der Evotec AG werden im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und sind Teil des deutschen Technologieindex TecDAX. ●



D Göttingen, Deutschland
 ~60 Mitarbeiter
 ▶ Stoffwechselerkrankungen
 ▶ Regenerative Medizin

den Evotec-Konzern



D München, Deutschland
 ~25 Mitarbeiter
 ▶ Phosphoproteomik
 ▶ Chemische Proteomik

Aufbau einer Produktpipeline mit geteiltem Entwicklungsrisiko



EVT EXECUTE

Den Kundenbedürfnissen verbunden



In den letzten Jahrzehnten sind sowohl Zeit als auch Kosten der Wirkstoffentwicklung rasant angestiegen. Heutzutage dauert es ungefähr fünfzehn bis zwanzig Jahre und es fallen Kosten zwischen 1-3 Mrd. \$ an, um eine vielversprechende Substanz zu einem Medikament zu entwickeln. Diese Kosten belegen eindeutig die Komplexität des Wirkstoffforschungsprozesses.

EVT Execute zielt auf einen kapitaleffizienten Innovationsprozess ab, der durch erfahrene Wissenschaftler sowie die hochmoderne Technologieplattform, die alle wichtigen Schritte entlang der Wertschöpfungskette der frühphasigen Wirkstoffforschung bis zum präklinischen Entwicklungskandidaten („PDC“)

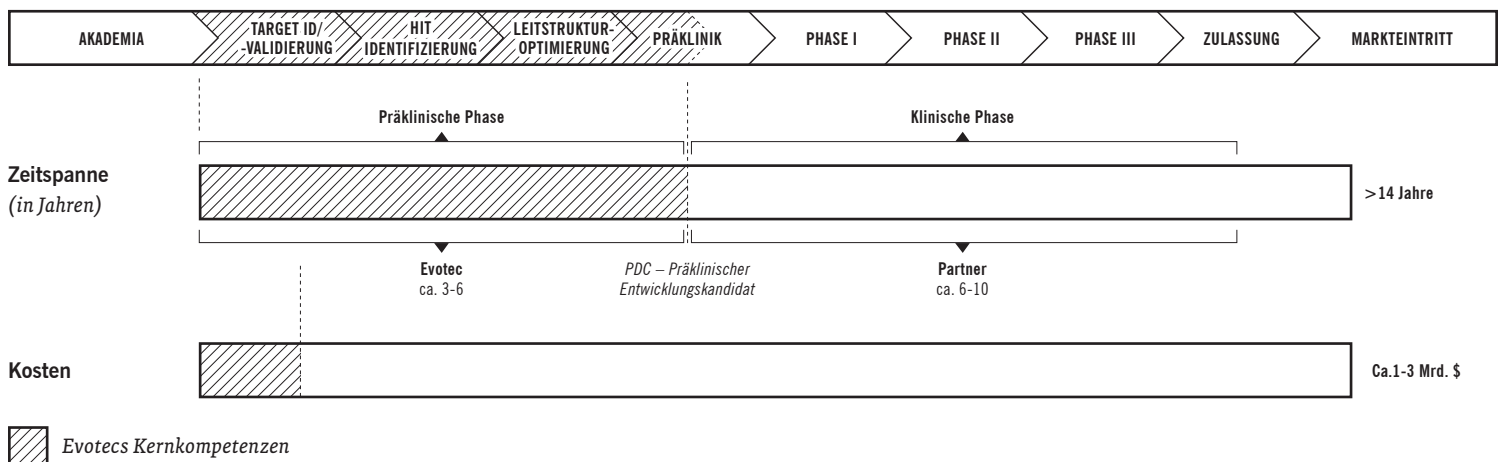
abdeckt, ermöglicht wird. Evotecs Serviceleistungen können in einer großen Bandbreite von therapeutischen Kernbereichen, darunter ZNS-Erkrankungen/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen und Onkologie, aber auch in Infektionskrankheiten, Schmerz und Entzündungen eingesetzt werden. Das Serviceportfolio reicht von der Target-Identifizierung und -Validierung, Screening, Hit-Identifizierung und Leitstrukturoptimierung, Medizinalchemie, *in vivo*- und *in vitro*-Pharmakologie über Proteomik bis zur Biomarkerforschung.

Die Leistungen im Segment EVT Execute sowie der Zugang zur hochwertigen Plattform erfolgen entweder auf Basis der üblichen Vergütung der

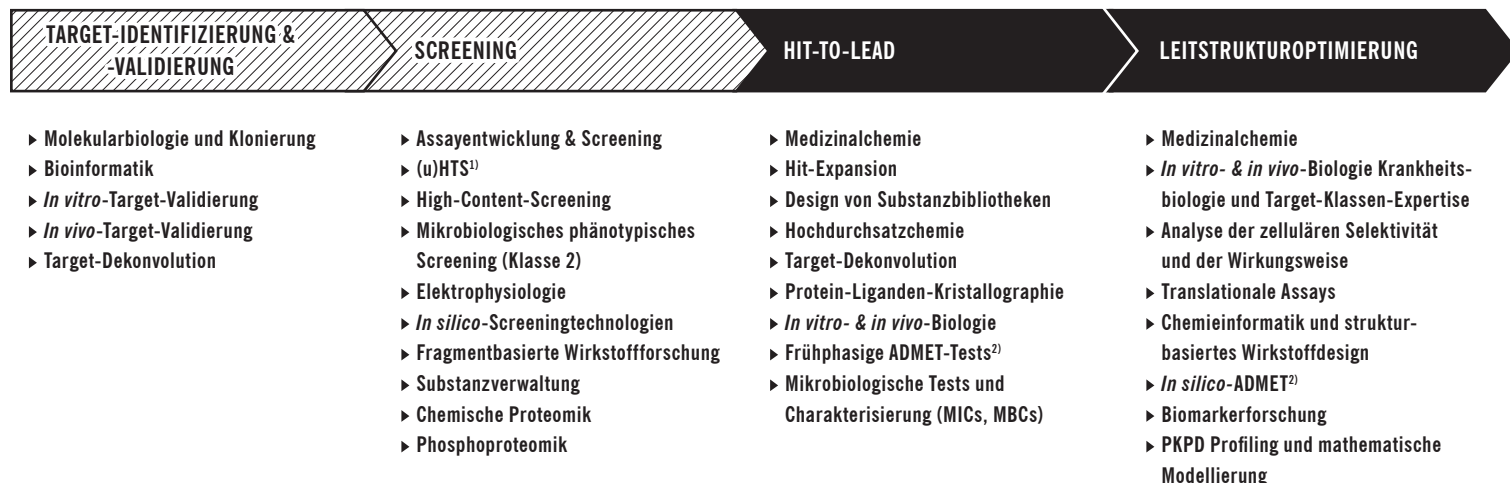
erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedene integrierte Vereinbarungen, die Meilensteinzahlungen beinhalten. In diesem Segment bringen die Partnerunternehmen vornehmlich ihre Targets in die Forschungsprojekte ein. Evotec verfügt über langjährige Wirkstoffforschungsallianzen mit Partnern wie Bayer, CHDI, Genentech, Novartis, Roche und UCB. Kooperationen mit beispielsweise Boehringer Ingelheim und Roche haben bereits zu Phase-I-Programmen und mehreren präklinischen Entwicklungskandidaten geführt.

Das Geschäftssegment EVT Execute trägt Geschwindigkeit, Kreativität und neue Technologien zu dem Wirkstoffforschungsprozess bei.

Der „PDC“ – Evotecs Endprodukt



Evotecs Serviceangebot



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen erhebliche Bemühungen unternommen, seine Plattformen so zu erweitern, dass eine systematische und umfangreiche Forschungsplattform entsteht, die von Kunden, Partnern und akademischen Einrichtungen genutzt werden kann. Diese anhaltende Erweiterung der Kernkompetenzen macht Evotec zum Qualitätsführer auf dem globalen Wirkstoffforschungsmarkt. Seit 2010 hat Evotec ihr Serviceangebot sowohl durch Akquisitionen als auch Kooperationen erweitert und vergrößert. Auch im Jahr 2014 führte Evotec diese Strategie fort und erwarb Euprotec Ltd mit Sitz in Manchester, um zukünftig neue Leistungen im Bereich Infektionskrankheiten erbringen und die Kunden unterstützen zu können.

STEIGERUNG DER INNOVATIONSEFFIZIENZ FÜR EVT EXECUTE UND EVT INNOVATE

Im Dezember 2014 gab Evotec den Beginn von exklusiven Verhandlungen mit Sanofi bezüglich einer umfangreichen strategischen Allianz über die nächsten fünf Jahre bekannt, die aus mehreren Komponenten besteht. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2015 abgeschlossen sein wird.

Diese Allianz ist ein wichtiger Schritt für beide Geschäftssegmente.

Wichtige Bestandteile der Vereinbarung:

- ▶ Übertragung des branchenführenden integrierten wissenschaftlichen Standorts in Toulouse samt mehr als 200 Wissenschaftler an Evotec
- ▶ Umwandlung der modernsten Substanzverwaltungseinrichtungen in Toulouse zu Evotecs europäischem Zentrum für Substanzverwaltungsdienstleistungen
- ▶ Forschungsvereinbarung über fünf Jahre
- ▶ Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartner sowie akademische Einrichtungen können auf Sanofis globale Screeningbibliothek zugreifen
- ▶ Einlizenzierung von fünf präklinischen Onkologieprojekten von Sanofi
- ▶ Potenzielle gemeinsame Cure X-/Target X-Initiativen und mehrere Forschungstargets im Bereich Onkologie
- ▶ Aufbau eines Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Projekte mit akademischen Einrichtungen in Frankreich und Europa

Diese Allianz stellt eine gelungene Kombination aus Wachstumsmöglichkeiten, hochwertigen Fähigkeiten und einem neuen strategischen Kunden dar. Der Standort in Toulouse ermöglicht es Evotec, ihre Kapazitäten mit einer Kostenabdeckung von fünf Jahren zügig zu erweitern, was wiederum ein niedrigeres Risiko für das Unternehmen bedeutet. Kapazitätserweiterung ist im Allgemeinen ein sehr langsamer und teurer Prozess. Dieser neue Standort bietet jedoch eine unverwässerte Wachstumsoption.

Über die erheblichen Kapazitätserweiterungen im EVT Execute-Segment hinausgehend ermöglicht der neue Standort in Toulouse Evotec, ihre Pipelineaktivitäten im Bereich Onkologie um fünf präklinische, ehemalige Sanofi-Projekte zu erweitern und diese bis zum neuen Prüfpräparat (Investigational New Drug, IND) zu entwickeln, ohne dabei das finanzielle Entwicklungsrisiko zu übernehmen, da die Kosten von Sanofi getragen werden. Diese hochwertigen und neuartigen Programme könnten für Evotecs klinische Pipeline fünf Phase-I-Starts innerhalb von zwei Jahren bedeuten.

Die tiefgehende Onkologie-Expertise der Toulouse-Wissenschaftler wird darüber hinaus die Entwicklung der bisherigen laufenden Evotec-Programme in diesem Bereich unterstützen. Die Allianz mit Sanofi sieht beschleunigtes Umsatz- und Profitabilitätswachstum, die Gewinnung eines neuen strategischen Kunden und könnte darüber hinaus Evotecs Pipeline insbesondere im Bereich Onkologie erheblich erweitern. ●



5 MINUTEN MIT DR. MARIO POLYWKA



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer,
Head of business segment
EVT Execute

1 Seit dem 01. Januar 2014 wird der Evotec-Konzern anhand von zwei Segmenten gesteuert. Geben Sie bitte im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der Geschäftsentwicklung im Segment EVT Execute nach dem ersten Jahr der Segmentierung.

EVT Execute basiert sowohl auf individuell zugänglichen, modularen Leistungen der Wirkstofforschungsplattform zur Erfüllung der strategischen Kundenbedürfnisse als auch auf integrierten Wirkstoffforschungsprogrammen aufbauend auf den Targets und Programmen unserer Partner. Die Ergebnisse belegen eindeutig, dass wir mit EVT Execute ein starkes, profitables Segment haben, das Mehrwert für unsere Kunden bringt. Darüber hinaus möchte ich gerne unterstreichen, dass es die finanzielle Grundlage für die langfristige Wertschöpfung im Segment EVT Innovate bildet.

2 Erläutern Sie bitte kurz die Highlights des Jahres 2014 sowie die Bereiche, die zukünftig noch verbessert werden könnten.

Es ist sehr wichtig, dass wir auch weiterhin die gute Qualität in laufenden Kooperationen wie mit CHDI, Bayer, UCB, Genentech und vielen weiteren Kunden aufrecht erhalten während wir uns gleichzeitig bemühen, neue Partner wie beispielsweise diverse Atlas-Unternehmen, Eternigen und Convergence zu finden, um nur einige wenige zu nennen. Die Kombination aus individuell zugänglichen Plattform-Leistungen und integrierten Programmen befähigt uns, unsere ausgezeichnete Infrastruktur für eine kapitaleffiziente Durchführung von Wirkstoffforschungsprojekten einzusetzen. Das Erreichen signifikanter Meilensteine

in unserer Bayer-Kooperation ist ein wichtiges Highlight des Jahres, da es nicht nur finanziell erheblich ist, sondern auch eindrucksvoll unsere Fähigkeit belegt, ein strategischer Partner für ein großes Pharmaunternehmen zu sein. Zukünftig müssen wir daran arbeiten, die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu verstehen und kreative Kooperationsmodelle einzugehen, um Mehrwert für unsere Partner und unsere Aktionäre zu schaffen. Der klassische Outsourcing-Ansatz, der immer noch wichtig ist, wird in Zukunft von strategischeren Partnerschaftsmodellen abgelöst werden (siehe hierzu die Verhandlungen über eine umfangreiche Allianz mit Sanofi, die wir im Dezember 2014 begonnen haben).

3 Im Jahr 2014 wurden sowohl die Kapazitäten als auch die Fähigkeiten im Segment EVT Execute ausgeweitet. In welchem Bereich sehen Sie zukünftig Potenzial zur Erweiterung von Evotecs Angebot in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung?

Ich stimme dem zu, dass 2014 in Bezug auf die Erweiterung von Kapazitäten und Fähigkeiten ein sehr wichtiges Jahr für Evotec war. Die Akquisition der Plattform von Euprotec im Bereich Infektionskrankheiten im Mai war ein gutes Beispiel dafür, unsere Expertise in einem von uns als zunehmend wichtig erachteten Bereich der Biologie in unser Portfolio aufzunehmen. Diese Übernahme hat alle von uns geplanten Ziele erfüllt und wir freuen uns, dass die Integration nun abgeschlossen ist. In einem späteren Punkt werde ich die Auswirkungen der Sanofi-Kooperation in Bezug auf Kapazitäten und Fähigkeiten ausführen. Wir werden auch weiterhin Möglichkeiten, die unser Wirkstoffforschungsangebot erweitern könnten, gewissenhaft abwägen.

4 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit der beiden Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate?

Zunächst möchte ich betonen, dass beide Segmente auf derselben Wirkstoffforschungsplattform arbeiten und die umfangreiche Expertise unserer talentierten Wissenschaftler in den Projekten eingesetzt wird, in denen dies gerade erforderlich ist. In der täglichen Arbeit ist keine strenge Teilung zwischen den beiden Segmenten bemerkbar. EVT Execute ist für die Erhaltung der Funktionalität der Infrastruktur verantwortlich. Das Segment EVT Innovate wird basierend auf dem Gewinn auf der internen Forschung, das Segment EVT Execute basierend auf dem Gewinn

von Plattformdienstleistungen bewertet. Aus Unternehmenssicht ist der Kunde derselbe, der Prozess der Ansprache von Entscheidungsträgern ist derselbe und beide Segmente beruhen natürlich auf starker wissenschaftlicher Überzeugungskraft.

5 Welche Herausforderungen beim Aufbau wertvoller, integrierter Allianzen mit großen Pharmaunternehmen erachten Sie in Zeiten der anhaltenden Restrukturierung der Pharmabranche als erheblich?

Wie auch in anderen Passagen dieses Geschäftsberichts erwähnt, verlangsamt die anhaltende Konsolidierung der Branche die Entscheidungsfindung, da Strategien sowie die Entscheidungsträger, die diese Strategien ausarbeiten, sich regelmäßig verändert bzw. die Unternehmen wechseln. Jedoch verlangt die Branche nach innovativen Lösungen für all ihre Wirkstoffforschungsbedürfnisse und wir sind zuversichtlich, dass die Kombination unserer systematischen, umfangreichen Infrastruktur mit unserer Bereitschaft, kreative Kooperationsmodelle einzugehen, uns dazu befähigen wird, auch in Zukunft signifikante integrierte Allianzen mit großen Pharmaunternehmen einzugehen.

6 Richten wir den Blick auf das Jahr 2015: Im Dezember 2014 hat Evotec bekannt gegeben, dass sie sich in exklusiven Verhandlungen mit Sanofi über eine umfangreiche, vielschichtige strategische Kooperation befindet. Was sind Ihrer Ansicht nach die positiven Auswirkungen sowie potenzielle Herausforderungen für Ihr Segment in Bezug auf diese Kooperation?

Ab dem Jahr 2015 haben wir einen erheblichen Kapazitätsbedarf in unseren Bereichen Chemie und Biologie. Darüber hinaus haben wir Programme geplant, um unsere Bemühungen im Bereich Onkologie noch weiter zu stärken. Die Kooperation mit Sanofi gibt uns eben diese benötigte Kapazität sowie auch, sehr wichtig, Innovationsallianzen, die unseren Fokus auf Onkologie mit einem weltweit renommierten Partner in diesem Bereich stärken werden, und wird einen unverwässerten Mehrwert für beide Partner bedeuten. Die Integration aller Prozesse in diesem Modell wird für den Erfolg ausschlaggebend sein und wir sind aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit mit Sanofi überzeugt, dass wir alle die richtige Einstellung sowie das Engagement haben, um in dieser Kooperation zu einer „Win-Win“-Situation zu gelangen, auch wenn dies eine Herausforderung darstellt. Ich freue mich darauf, nächstes Jahr an dieser Stelle über unseren Fortschritt berichten zu können.

5 MINUTEN MIT DR. CORD DOHRMANN



Dr. Cord Dohrmann
Chief Scientific Officer,
Head of business segment
EVT Innovate

1 Seit dem 01. Januar 2014 wird der Evotec-Konzern anhand von zwei Segmenten gesteuert. Geben Sie bitte im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der Geschäftsentwicklung im Segment EVT Innovate nach dem ersten Jahr der Segmentierung.

EVT Innovate zielt darauf ab, Evotecs Pipeline an proprietären Projekten zu erweitern und zu ergänzen, die erhebliche Vorteile in Bezug auf Meilensteine und Umsatzbeteiligungen bergen. Wir streben danach, Evotecs umfangreiche interne Forschungsplattform und ihr Know-how in der Krankheitsbiologie mit weltweit führender Wissenschaft und hochinnovativer Biologie zusammenzuführen, um erstklassige, neue Projekte zu entwickeln, die über krankheitsmodifizierendes Potenzial in therapeutischen Bereichen mit hohem medizinischen Bedarf verfügen.

2 Im Jahr 2013 ging Evotec sechs Kooperationen mit akademischen Einrichtungen und Biotechnologieunternehmen im Rahmen ihrer Cure X-/Target X-Initiativen ein. 2014 konnte diese Anzahl nicht erreicht werden. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

2013 haben wir Evotecs Innovate-Strategie erheblich beschleunigt, was zu einer aggressiven Ausweitung unseres Cure X-/Target X-Portfolios führte. Die Entwicklung dieser Kooperationen birgt viele große operative Herausforderungen, erfordert erhebliche Team-Building-Maßnahmen sowie die Herausforderung der Überführung dieser Projekte in Pharmapartnerschaften. Wir

haben uns diesen Herausforderungen gestellt und sind nun gut aufgestellt, um das EVT Innovate-Portfolio zu erweitern.

3 Im Jahr 2014 wurden sowohl die Kapazitäten als auch die Fähigkeiten im Segment EVT Execute ausgeweitet. Wie kann EVT Innovate von diesen erweiterten Kapazitäten und Kompetenzen profitieren?

Die Erweiterung unserer Plattform-Kapazitäten und Kompetenzen birgt in vielerlei Hinsicht neue Möglichkeiten für EVT Innovate. So können wir Projekte in neuen therapeutischen Kernbereichen entwickeln; unsere Übernahme der Euprotec beschleunigt beispielsweise unser Antiinfektiva-Projekt TargetPGB mit der Harvard University. Darüber hinaus ermöglichen uns neue Plattfortmtechnologien die Verfolgung neuer Ansätze, z. B. können wir Projekte aufsetzen, die auf Biologika anstatt auf niedermolekularen Substanzen basieren. In dieser Hinsicht erweisen sich unsere gesteigerten Kompetenzen im Bereich Proteinproduktion als sehr hilfreich.

4 Evotec beabsichtigt, ausgewählte Cure X-/Target X-Initiativen bis zum PDC voranzubringen und weicht damit leicht von ihrer Strategie ab, die Projekte in frühen Stadien zu verpartnern. Bitte erläutern Sie uns diesen Ansatz.

Evotecs Plattform ist sehr auf die Forschung und Entwicklung sowie auf die Selektion von PDCs fokussiert. Wir haben in vielen unserer Pharmapartnerschaften unsere Fähigkeit unter Beweis gestellt, Substanzen bis zum PDC und darüber hinaus voranzubringen. Zukünftig planen wir, zumindest einige unserer EVT Innovate-Projekte ein Stück weiter auf der Wertschöpfungskette voranzubringen, idealerweise bis zum PDC, um an der weiteren Wertschöpfung in erheblicheren Maße als zuvor zu partizipieren.

5 In der Pharmabranche herrscht weltweit der Trend vor, offene Innovationsallianzen einzugehen und Kräfte mit akademischen Einrichtungen zu bündeln. Evotec hat diesen Trend sehr früh erkannt und ist bereits innovative Forschungsprojekte mit führenden Universitäten wie Harvard und Yale eingegangen. Ist Evotec Ihrer Meinung nach gut positioniert, um auch zukünftig von ihrer strategischen Ausrichtung zu profitieren?

Ich denke, dass Evotec aufgrund einer Vielzahl von Gründen hervorragend positioniert ist,

um diesem Trend zu begegnen. Zunächst hat Evotec eine im Biotechnologiesektor nahezu einzigartige Wirkstoffforschungs- und entwicklungsplattform entwickelt, die in vielen therapeutischen Kernbereichen einsetzbar ist und den höchsten Branchenstandards entspricht. Darüber hinaus pflegt Evotec ausgezeichnete Beziehungen zu vielen hervorragenden akademischen Einrichtungen wie Harvard, Yale, dem Belfer-Institut für angewandte Krebsforschung am Dana Farber-Krebsinstitut, Brigham and Women's Hospital, der Max-Planck-Gesellschaft und dem Fraunhofer-Institut, die bereits zu einer Vielzahl von Kooperationen geführt haben. Zuletzt ist es wichtig zu erwähnen, dass wir ein Geschäftsmodell verfolgen, das sowohl für unsere akademischen Partner als auch unsere Partner aus der Pharmabranche vorteilhaft ist und daher die Basis für Nachhaltigkeit und Wachstum schafft.

6 Richten wir den Blick auf das Jahr 2015: Im Dezember 2014 hat Evotec bekannt gegeben, dass sie sich in exklusiven Verhandlungen mit Sanofi über eine umfangreiche, vielschichtige strategische Kooperation befindet. Was sind Ihrer Ansicht nach die positiven Auswirkungen sowie potenzielle Herausforderungen für Ihr Segment in Bezug auf diese Kooperation?

Die Partnerschaft mit Sanofi ermöglicht es uns, unseren Footprint im Bereich Onkologie erheblich zu vergrößern. Die Onkologie ist ein Bereich, den wir strategisch erweitern möchten und diese Kooperation bietet dabei in vielerlei Hinsicht sehr gute Unterstützung. Durch diese Kooperation erhält Evotec nicht nur sehr spannende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, sondern wird auch ein sehr erfahrenes Wissenschaftler-Team, das auf die Wirkstoffforschung im Bereich Onkologie spezialisiert ist, integrieren. Die größte Herausforderung für uns wird es sein, die Sanofi-Prozesse, -Kompetenzen und -Expertise in funktionale Einheiten in den Evotec-Konzern zu integrieren, um dadurch die Produktivität und Erfolgsraten zu erhöhen und dringend benötigte neue Wirkstoffe zu generieren. ●

EVT INNOVATE

Der Brückenschlag für die Pharmabranche



Evotecs Cure X-/Target X-Initiativen (seit 2011)

2011	2012	2013	2014
<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureBeta (Harvard Stem Cell Institute) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureNephron¹⁾ (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca) ▶ TargetSP (Internes Projekt) ▶ TargetASIC¹⁾ (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) ▶ Somatoprim (Aspireo) ▶ TargetPicV (Haplogen) ▶ TargetCanMet¹⁾ (Debiopharm) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetImmuniT (Apeiron) ▶ TargetDBR (Yale) ▶ TargetFX (Internes Projekt) ▶ TargetPGB (Harvard) ▶ TargetKDM (Dana-Farber, Belfer) ▶ CureMN (Harvard) ▶ TargetEEM (Harvard) ▶ TargetAD¹⁾ (NBB/J&J) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetSX (Internes Projekt) ▶ TargetBCD (Internes Projekt) ▶ TargetDR (Internes Projekt) ▶ TargetCo/Can (Internes Projekt) ▶ TargetKX (Internes Projekt) ▶ TargetCytokine (DRFZ) ▶ ND²⁾ (Fraunhofer) ▶ TargetKRas (Ohio State University)

Evotec hat begonnen, eine nachhaltige Produktpipeline aufzubauen, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotecs innovative Cure X-/Target X-Initiativen zielen darauf ab, die Entwicklung von Targets entweder in internen Projekten oder mit ausgewählten Partnern wie kleinen Biotechnologieunternehmen oder akademischen Einrichtungen zu beschleunigen. Eine frühzeitige Überführung solcher Programme in Wirkstoffforschungs-kooperationen mit Pharmaunternehmen ist für die Eingrenzung des finanziellen Risikos und die weitere Entwicklung der Projekte von eminenter Bedeutung.

Der wichtigste Grundpfeiler, auf dem die Attraktivität und Fähigkeit des Segments EVT Innovate basiert, Programme mit akademischen Einrichtungen und Biotechnologieunternehmen mit vielversprechenden Targets zu initiieren, ist und bleibt die umfangreiche Wirkstoffforschungsplattform des Basisgeschäfts, die nun das Segment EVT Execute bildet. Die anhaltende Entwicklung und die konsequente Erweiterung von Kapazitäten und Kompetenzen innerhalb EVT Execute befähigt Evotec dazu, ausgewählte Cure X-/

¹⁾ Nach aktuellem Stand mind. teilweise im Rahmen einer Kooperation

²⁾ Nicht bekannt gegeben

Target X-Initiativen bis zum präklinischen Entwicklungskandidaten (**Pre-clinical Development Candidate, PDC**) voranzubringen, um so den Wert der Programme zu erhöhen, gleichzeitig aber die Absicht, das finanzielle Risiko so niedrig wie möglich zu halten, nicht aufzugeben.

Evotecs klar definiertes Ziel für die kommenden Jahre ist es, ihre klinische Pipeline zu vertiefen und ihre frühphasige Forschungspipeline zu erweitern. Das folgende Schaubild zeigt eine

gesunde Mischung aus klinischen und frühphasigen Programmen trotz des Verlusts eines Phase-III-Projekts, bei dem Evotec Anspruch auf Umsatzbeteiligungen und Meilensteine hatte, der von Hyperion Therapeutics, Inc. im September 2014 vermeldet wurde.

Eine detaillierte Beschreibung von Evotecs Forschungs- und Entwicklungsprogrammen finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 des Konzernlageberichts. ●

Umfangreiches Portfolio mit ausgewählten Produkten

Substanz	Indikation	Partner	Forschung	Präklinik	Phase I	Phase II	Phase III
Klinik							
EVT302 ¹⁾	Alzheimer'sche Erkrankung	Roche	■	■	■	■	
EVT201	Schlafstörungen	JingXin	■	■	■	■	
Somatoprim	Akromegalie	Aspireo	■	■	■	■	
EVT100	ZNS-Erkrankungen	Janssen	■	■	■	■	
EVT401	Entzündungskrankheiten	CONBA	■	■	■	■	
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim	■	■	■	■	
ND ²⁾	Onkologie	Roche	■	■	■	■	
Präklinik							
ND ²⁾	Schmerz	Novartis	■	■			
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim	■	■			
Verschiedene	Endometriose	Bayer	■	■			
EVT770	Diabetes – Typ 2/1	MedImmune/AstraZeneca	■	■			
ND ²⁾	Schmerz	Boehringer Ingelheim	■	■			
Forschung							
Verschiedene	Entzündungskrankheiten	UCB	■				
Verschiedene	Diabetes – Typ 2/1	MedImmune/AstraZeneca	■				
Verschiedene	Diabetes – Typ 2/1	Harvard	■				
Verschiedene	Nierenerkrankungen	AstraZeneca	■				
Verschiedene	Onkologie	Debiopharm Group	■				
Verschiedene	Alzheimer'sche Erkrankung	Johnson & Johnson Innovation	■				
Verschiedene	ZNS-Erkrankungen/MS	Neu ²⁾	■				

¹⁾ RO4602522

²⁾ Nicht bekannt gegeben

CHRONIK 2014

Kommunikation verbindet

Wir sind bestrebt, stets den bestmöglichen Wert aus den Allianzen und Programmen mit unseren Partnern zu schöpfen. Der folgende Rückblick ist eine Zusammenfassung unserer Pressemitteilungen aus dem Jahr 2014.

Q1 2014

BESCHLEUNIGUNG DER EVT INNOVATE-STRATEGIE DURCH AKQUISITION DER BIONAMICS GMBH

Evotec gibt die Akquisition der Bionamics GmbH („Bionamics“) mit Sitz in Deutschland bekannt, die am 01. April 2014 wirksam wurde. Bionamics ist eine Projektmanagementgesellschaft, die auf die Überführung von akademischer innovativer Forschung in attraktive Projekte für die Biotechnologie- und Pharmabranche spezialisiert ist. Die Vereinbarung sieht eine Übernahme aller Anteile an Bionamics gegen eine Barzahlung (0,5 Mio. €) sowie zukünftige Earn-Out-Zahlungen (0,4 Mio. €) vor. Die zukünftigen Earn-Out-Zahlungen werden innerhalb von vier Jahren nach der Akquisition fällig und sind abhängig vom Erreichen bestimmter Projektumsätze. Neben einem erfahrenen Management Team, darunter Dr. Timm Jessen, Evotecs ehemaliger CSO, darf Evotec darüber hinaus ihrem Produktportfolio äußerst attraktive sowie vollständig finanzierte Projekte hinzufügen, die Evotec Upside-Potenzial bieten.

INTEGRIERTE ALLIANZ MIT CONVERGENCE IM BEREICH SCHMERZ

Evotec verkündet eine Forschungsallianz mit Panion Ltd („Panion“), einer Tochtergesellschaft von Convergence Pharmaceuticals Holdings Ltd. Convergence ist ein britisches Unternehmen, das seinen Schwer-

punkt auf die Entwicklung neuartiger, hochwertiger Analgetika zur Behandlung von chronischen Schmerzen gelegt hat. Panion Ltd wurden im Rahmen eines „Technology Strategy Board Biomedical Catalyst Early Stage Round 2 Grant“ 2,4 Mio. £ für die Erforschung und Entwicklung von Substanzen, die auf ein neuartiges Schmerz-Target (G-Protein-gekoppelter Rezeptor, GPCR) wirken, zugesprochen. Evotec übernimmt wichtige Wirkstoffforschungsaktivitäten und wird in den nächsten drei Jahren eng mit dem Convergence-Team an der Identifizierung präklinischer Kandidaten zusammen arbeiten. Im weiteren Verlauf und beim Erreichen bestimmter präklinischer Meilensteine werden Convergence und Evotec die Substanzen entweder gemeinsam in die klinische Entwicklung voranbringen oder verpartnern.

ERSTER MEILENSTEIN IN BIOMARKER-KOOPERATION MIT ROCHE ERREICHT

Im ersten Quartal 2014 erreicht Evotec einen kleinen Meilenstein in der Biomarker-Kooperation mit Roche. Der Meilenstein wurde aufgrund der Entscheidung von Roche erzielt, einen Marker zur Wirksamkeitsvorhersage in einer erweiterten Phase-I-Studie im Bereich Onkologie einzusetzen, der mittels Evotecs Proteome Profiling Plattform identifiziert wurde. Im Rahmen dieser Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung, die Roche und Evotec im Jahr

2011 eingegangen sind, ist dies der erste Meilenstein, der erreicht wurde. Diese Vereinbarung ist Teil der Initiative des Münchner Biotech Clusters *m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Während der anfänglichen dreijährigen Zusammenarbeit haben Roche und Evotec mehrere Biomarkerforschungs- und -validierungsprogramme zur Patientenstratifizierung für zielgerichtet wirkende Krebsmedikamente durchgeführt. Evotec hat Anspruch auf weitere erfolgsbasierte Zahlungen, die von der klinischen Entwicklung begleitender Diagnostika abhängen.

REKRUTIERUNG IN SIGNIFIKANTER PHASE-II-B-STUDIE IN ROCHE-ALLIANZ (EVT302) IN ALZHEIMER'SCHER ERKRANKUNG BEENDET

Ende 2012 begann Roche mit der Patientenrekrutierung für eine Phase-IIb-Studie für EVT302. Ziel war es, 495 Patienten in mehr als 140 Zentren weltweit zu rekrutieren, um die Wirksamkeit und Sicherheit dieser Substanz an Patienten mit einer mittelschweren Form von Alzheimer zu testen. Die Patientenrekrutierung wurde im ersten Quartal 2014 abgeschlossen. Ergebnisse werden in der ersten Jahreshälfte 2015 erwartet. Diese klinische Studie ist eine der wenigen spätphasigen Studien mit niedermolekularen Substanzen in solch einer Patientengruppe.

JANSSEN WIRD DIE ENTWICKLUNG DER EVT100-SERIE IM BEREICH ZNS-ERKRANKUNGEN FORTFÜHREN

Im Dezember 2012 hat Evotec für ihr Portfolio an oral verfügbaren NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten ein Lizenzabkommen mit Janssen zur Entwicklung von Arzneimitteln gegen Depressionen geschlossen. Im Dezember 2013 gab Evotec bekannt, dass bestimmte von Janssen durchgeführte präklinische Studien die erwarteten Eigenschaften des Antagonisten nicht belegen konnten und die Fortführung des Projekts von Janssen evaluiert werden würde. Im März 2014 wird Evotec von Janssen darüber in Kenntnis gesetzt, dass Janssen die Entwicklung des Projekts im Bereich ZNS-Erkrankungen fortsetzen wird. Weitere Details wurden nicht bekannt gegeben.

PROGRAMM IM BEREICH BETAZELLREGENERATION MIT JANSSEN AUSGELAUFEN; CUREBETA-ALLIANZ ZWISCHEN HARVARD UND EVOTEC BLEIBT BESTEHEN

Janssen Pharmaceuticals hat sich entschlossen, die Partnerschaft im Bereich der Betazellregeneration mit Wirkung zum 29. April 2014 zu beenden. Die CureBeta-Allianz zwischen Harvard und Evotec bleibt bestehen und Evotec und Harvard werden versuchen, alternative Partner zu identifizieren.



Q2 2014

INNOVATIVE PARTNERSCHAFT MIT DEBIOPHARM GROUP™ ZUR ENTWICKLUNG VON KREBSTHERAPIEN FOR CANCER (TARGETCANMET)

Evotec berichtet über den Beginn einer Forschungs- und Lizenzvereinbarung mit Debiopharm Group™ („Debiopharm“), Lausanne, Schweiz. Diese Kooperation zielt auf die Identifizierung und Entwicklung neuer Substanzen ab, die über das Potenzial verfügen, solide Tumore und verschiedene Formen der Leukämie mit genetischen Veränderungen zu behandeln. Evotec übernimmt die Erforschung sowie die präklinischen Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen, während Debiopharm für die klinische Entwicklung verantwortlich ist. Evotec erhält klinische, regulatorische und kommerzielle Meilen-

steinzahlungen im hohen zweistelligen Prozentbereich sowie Umsatzbeteiligungen an Produktverkäufen. Dieses Programm TargetCanMet (Cancer Metabolism) basiert auf Forschungsbemühungen von Evotec, bei denen genetisch veränderte Zielstrukturen, deren zentrale Rolle im Stoffwechsel validiert ist, erforscht werden, um neuartige Behandlungsmethoden für Krebs zu entwickeln, die bei einer Vielzahl von Krebsarten, darunter auch akute myeloische Leukämie („AML“), Prostatakrebs und Glioblastome angewendet werden können.

EVOTEC UND ETERNYGEN ERFORSCHEN GEMEINSAM NEUE WIRKSTOFFE ZUR BEHANDLUNG METABOLISCHER ERKRANKUNGEN

Evotec und Eternygen GmbH („Eternygen“), ein privates biopharmazeutisches Unternehmen, geben ihre Zusammenarbeit zur Entwicklung neuer kleiner inhibitorischer Moleküle gegen ein Target von Eternygen bekannt. Dabei nutzt Eternygen Evotecs Technologieplattform und umfassende Expertise auf dem Gebiet der Wirkstoffforschung und präklinischen Entwicklung. Eternygens Forschungsinteresse richtet sich auf den Natrium-gekoppelten Zitrattransporter NaCT, ein neues Target, das ein Schlüsselprotein des Energiestoffwechsels ist und somit großes Potenzial zur Behandlung von Fettleber, Diabetes sowie Adipositas hat. In Rahmen der Zusammenarbeit setzt Evotec ihre erstklassige Technologieplattform ein, um einen geeigneten klinischen Kandidaten zu identifizieren und zu entwickeln.

EVOTEC UND SHIRE GEHEN NEUE INTEGRIERTE ALLIANZ ZUR ERFORSCHUNG VON WIRKSTOFFKANDIDATEN ZUR BEHANDLUNG EINER SELTENEN KRANKHEIT EIN

Evotec kommuniziert den Beginn einer neuen Forschungsk Kooperation mit Shire zur Entwicklung neuartiger, niedermolekularer Inhibitoren gegen ein Target für die Behandlung der Fabry-Krankheit, die im Mai 2014 eingegangen wurde. Die Fabry-Krankheit ist eine angeborene Stoffwechselkrankheit aus der Gruppe der lysosomalen Speicherkrankheiten. Im Rahmen dieser integrierten Zusammenarbeit setzt Evotec ihre erstklassige Wirkstoffforschungsplattform inklusive Hochdurchsatzscreening, fragmentbasiertem Screening, Chemieinformatik und strukturbasierter Medizinalchemie zur Hit-Identifizierung sowie Leitstrukturoptimierung ein. Die Kooperation ist auf drei Jahre angelegt.

AKQUISITION DER EUPROTEC: ERWEITERUNG DER KAPAZITÄTEN UND DER EXPERTISE IM BEREICH INFektionsKRANKHEITEN

Mit Wirkung zum 27. Mai 2014 übernimmt Evotec alle Anteile an der Euprotec Ltd („Euprotec“), einem auf Wirkstoffforschungsleistungen im Bereich

Infektionskrankheiten spezialisierten Auftragsforschungsunternehmen mit Sitz in Großbritannien. Die Akquisition von Euprotec stärkt Evotecs Position als Qualitätsführer in Wirkstoffforschungsdienstleistungen und führt zum Aufbau eines neuen Indikationsbereichs zur Beschleunigung von Cure X- und Target X-Forschungsinitiativen. Der Übernahmepreis besteht aus einer Sofortzahlung in Höhe von 2,5 Mio. £ sowie einer potenziellen zukünftigen Earn-Out-Komponente in Höhe von 1,25 Mio. £. Die zukünftigen Earn-Out-Zahlungen werden innerhalb von zweieinhalb Jahren nach der Akquisition fällig und sind abhängig vom Erreichen bestimmter Umsatzziele.

PRÄKLINISCHER MEILENSTEIN IN FORSCHUNGSKOOPERATION MIT BOEHRINGER INGELHEIM ERREICHT

Evotec gibt die Erreichung eines weiteren Meilensteins in ihrer Forschungsk Kooperation mit Boehringer Ingelheim bekannt, der Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € an Evotec auslöst. Der Meilenstein wurde für die Überführung einer Nachfolge-Substanz eines Programms für die Behandlung von Atemwegserkrankungen in die präklinische Entwicklung erzielt.

KOOPERATION MIT ACTIVE BIOTECH VERLÄNGERT

Evotec gibt die Verlängerung der Kooperation zwischen Evotec und Active Biotech AB („Active Biotech“) auf dem Gebiet der Medizinalchemie bekannt. Ziel dieses Programmes ist es, neue niedermolekulare Substanzen zu identifizieren, die gegen ein von Active Biotech ausgewähltes Target im Bereich der Immun- und Krebserkrankungen interagieren. Die Zusammenarbeit wurde im Jahr 2010 eingegangen.

KOOPERATION MIT VIFOR VERLÄNGERT UND ERWEITERT

Evotec verkündet eine Verlängerung ihrer Wirkstoffforschungsallianz mit Vifor, die im Februar 2010 eingegangen und um ein zweites Programm im therapeutischen Bereich des Mineralmangels/der Mineralsuffizienz erweitert wurde. Weitere Details zu den Forschungsprojekten wurden nicht bekannt gegeben.




Q3 2014
**EVOTEC UND DIE FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT
ARBEITEN IM RAHMEN EINER NEUEN KOOPERATION
GEMEINSAM AN WIRKSTOFFFORSCHUNGSPROJEKTEN**

Evotec veröffentlicht eine exklusive strategische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie („IME“). Beide Organisationen werden in verschiedenen Krankheitsgebieten die Möglichkeit haben, ihre jeweils relevanten Technologien und Ressourcen für interne und externe Wirkstoffforschungsprojekte zu kombinieren. Die Zusammenarbeit erweitert Evotecs umfassende Wirkstoffforschungsplattform mit dem Zugang zu weitreichenden, komplementären und hoch innovativen Plattformen und Technologien, um eigene EVT Innovate Projekte voranzutreiben sowie Partnern und Kunden zusätzliche Möglichkeiten in den Wirkstoffforschungsprojekten anbieten zu können, was auch entsprechend für das Fraunhofer IME gilt. Diese Kooperation folgt einer gemeinsamen Entscheidung von Evotec, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Stadt Hamburg, den European ScreeningPort GmbH in das Fraunhofer IME zu integrieren und somit das erste Fraunhofer-Life-Science-Institut in der Stadt Hamburg zu gründen.

**EVOTEC ERHÄLT ERSTE MEILENSTEINE
IN TARGETAD-KOOPERATION**

Evotec gibt das Erreichen der ersten Meilensteine in ihrer TargetAD-Kooperation mit Janssen Pharmaceuticals, Inc. („Janssen“) für die Identifizierung und Auswahl dreier erster Targets aus der TargetAD-Datenbank bekannt. Die Auswahl der Targets wurde im Rahmen der im November 2013 eingegangenen Vereinbarung zwischen Janssen und Evotec, unterstützt von dem Johnson & Johnson Innovation Center in Kalifornien, durchgeführt. Im Rahmen der Vereinbarung richten Janssen und Evotec ihre Forschungsbemühungen auf die Identifizierung neuer Wirkstoffe zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung. Janssen erhält die Möglichkeit, ausgewählte Zielstrukturen und therapeutische Kandidaten zu lizenzieren und sie in die präklinische und klinische Entwicklung voranzubringen. Janssen leistet Forschungszahlungen und fortschrittsabhängige Meilensteinzahlungen für die Forschungsarbeit.

**LANGFRISTIGE KOOPERATION MIT DEM MEDICINES FOR
MALARIA VENTURE IM BEREICH SUBSTANZVERWALTUNG**

Im August 2014 gehen Evotec (US), Inc. und Medicines for Malaria Venture („MMV“) eine mehrjährige Zusammenarbeit im Bereich Substanzverwaltung zur Unterstützung der Malaria-Box- und Krankheitserreger-Box-Initiativen von MMV ein. Im Rahmen der Zusammenarbeit setzt Evotec ihre industrieführenden und langjährigen Dienstleistungen im Bereich Substanzverwaltung ein, um die Bemühungen von MMV, die Entdeckung, Entwicklung und Bereitstellung von wichtigen Forschungsinstrumenten für die globale Malaria-Forschungsgemeinschaft voranzutreiben, zu unterstützen.

BEENDIGUNG DES DIAPEP277®-PROGRAMMS

Evotec wird darüber informiert, dass das US-amerikanische Unternehmen Hyperion Therapeutics, Inc. („Hyperion“) die weitere Produktentwicklung des DiaPep277®-Programms für neudiagnostizierten Typ 1-Diabetes beenden wird. Hyperion erklärte in einer Pressemitteilung zu Börsenstart am 08. September 2014, dass es Beweismittel dafür vorgefunden habe, dass sich bestimmte Mitarbeiter von Andromeda Biotech, Ltd. („Andromeda“), welches Hyperion im Juni 2014 übernommen hatte, im Rahmen geheimer Absprachen mit einem Drittunternehmen, einem israelischen Biostatistikunternehmen, schwerwiegenden Fehlverhaltens, d. h. der Manipulation der Analysen der Phase-III-Studie zwecks Erzielung eines positiven Ergebnisses, schuldig gemacht haben. Hyperion gab bekannt, dass es die laufende in Phase III befindliche DIA-AID 2-Studie bis zum Ende durchführen, jedoch die weitere Entwicklung des DiaPep277® Programms beenden wird. DiaPep277® ist eines der fortgeschrittenen Programme aus Evotecs Pipeline. Bei diesem Programm hat Evotec Anspruch auf Umsatzbeteiligungen und Meilensteine. Angesichts der aktuellen Situation des Programms geht Evotec bezüglich dieses Programms nicht mehr von einem Markteintritt aus. Daher führte Evotec nicht-liquiditätswirksame Wertberichtigungen in Höhe von 8,7 Mio. € im dritten Quartal 2014 durch.

Im Jahr 2007 hatte die DeveloGen AG („DeveloGen“) alle Rechte an dem Wirkstoffkandidaten DiaPep277® an Andromeda, einer neugegründeten, hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Clal Biotechnology Industries Ltd., verkauft. Im Rahmen dieser Entwicklungsvereinbarung übertrug DeveloGen sämtliche Rechte an DiaPep277® an Andromeda und erhielt dafür Anspruch auf Umsatzbeteiligungen im einstelligen Prozentbereich sowie auf bestimmte einstellige Meilensteinzahlungen im Falle einer Vermarktung von DiaPep277®. Evotec, die die DeveloGen im Jahr 2010 übernommen hatte, war in keinerlei Hinsicht an der Entwicklung von DiaPep277® und den damit verbundenen Entscheidungen beteiligt. Auch Evotecs Tochtergesellschaft DeveloGen war

nach der Übertragung der Rechte an Andromeda im Juni 2007 in keiner Weise in der weiteren Entwicklung von DiaPep277® noch in der Datenerhebung und -analyse involviert. Angesichts dieser jüngsten Ereignisse bezüglich DiaPep277® wird nicht davon ausgegangen, dass DiaPep277® als Produkt zugelassen wird. Evotec wird jedoch versuchen, offene Forderungen sowie möglichen Schadensersatz einzubringen, die aufgrund der betrügerischen Aktivitäten entstanden sind.

**VERLÄNGERUNG UND ERWEITERUNG DER ZUSAMMENARBEIT
MIT DER CHDI FOUNDATION ZUR BEKÄMPFUNG DER
HUNTINGTON-KRANKHEIT UM DREI WEITERE JAHRE**

Evotec gibt die Verlängerung und Erweiterung ihrer Forschungsk Kooperation mit der CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) bis 2017 bekannt. Im Rahmen dieser Kooperation, die die Identifizierung von neuen Therapien zur Behandlung der Huntington-Krankheit, einer neurodegenerativen Erbkrankheit, zum Ziel hat, wird CHDI in den nächsten drei Jahren bis zu 52 Wissenschaftler bei Evotec finanzieren. Die Allianz zwischen Evotec und CHDI besteht seit 2006, wurde in dieser Zeit erheblich ausgebaut und nutzt alle Facetten von Evotecs integrierter neurowissenschaftlicher Plattform. In dieser Zusammenarbeit kommen Evotecs integrierte Wirkstoffforschungsplattform sowie ihre umfangreichen neurologischen Forschungserkenntnisse zum Einsatz, darunter Expertise in den Bereichen integrierte Biologie- und Chemieleistungen unterstützt von Substanz- und Bibliotheksverwaltung, Target-Validierung, Stammzellenforschung, High-Content-Screening, Chemieinformatik, *in vitro*-Pharmakologie und Proteinproduktion.

**ERWEITERUNG DER ZUSAMMENARBEIT
MIT DER JAIN FOUNDATION**

Evotec und die Jain Foundation Inc. („Jain Foundation“) geben die weitere Verlängerung und Erweiterung ihrer im Jahr 2012 eingegangenen und im Jahr 2013 verlängerten Zusammenarbeit bekannt. Diese nächste Phase der Zusammenarbeit beinhaltet das Screening von Substanzbibliotheken in mehreren Assay-Formaten, um die Jain Foundation weiterhin bei ihrem Ziel zu unterstützen, Dysferlinopathien, eine Gruppe der vererbaren Muskeldystrophie, zu verstehen und zu heilen.

**EVOTEC ERHÄLT ÖFFENTLICHE FÖRDERMITTEL ZUR
ENTWICKLUNG NEUER WIRKSTOFFKANDIDATEN ZUR
BEHANDLUNG VON MULTIPLER SKLEROSE**

Evotec verkündet den Beginn dreier neuer Forschungsprojekte im Bereich Multiple Sklerose („MS“) bekannt, die von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden. Die jeweiligen Projekte wurden von dem Deutschen

Rheuma-Forschungszentrum (ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft) sowie dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf entwickelt und erforschen die Regulation von Zytokinen, die Neuroprotektion und Toleranzinduktion. Evotec setzt ihre Wirkstoffforschungsplattform, ihre Projektmanagementkompetenzen sowie ihre Marktpräsenz ein, um Wirkstoffkandidaten in diesen neuen Ansätzen zur Behandlung von MS zu identifizieren und diese anschließend zu vermarkten. Derzeitige MS-Behandlungsmöglichkeiten verfolgen überwiegend krankheitsmodifizierende Ansätze. Daher ist der Bedarf an spezifischeren oder gut differenzierten alternativen Behandlungsansätzen in der Branche sehr groß. Die drei Projekte haben eine Laufzeit von 1,5-3 Jahren und belaufen sich auf ca. 5 Mio. €.

WICHTIGEN ERSTEN MEILENSTEIN IN MULTI-TARGET-ALLIANZ MIT BAYER HEALTHCARE ERREICHT

Evotec informiert über die Erreichung eines wichtigen Meilensteins in ihrer strategischen Allianz mit Bayer HealthCare („Bayer“). Der Meilenstein wurde für die Überführung einer Substanz in die präklinische Entwicklung für die Behandlung von Endometriose erreicht. Diese Meilensteine wurden im Rahmen der im Oktober 2012 eingegangenen Vereinbarung zwischen Evotec und Bayer erzielt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, innerhalb von fünf Jahren drei präklinische Arzneimittelkandidaten zu entwickeln. Beide Partner bringen innovative Zielmoleküle und modernste Technologien in die Partnerschaft ein und sind gemeinsam für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Entwicklungskandidaten zur Behandlung von Endometriose verantwortlich.

ERWEITERUNG DER PROTEINPRODUKTIONSKAPAZITÄTEN IN DEN USA ZUR UNTERSTÜTZUNG EINES GROSSEN US-PHARMAPARTNERS EINGELEITET

Evotec gibt bekannt, dass Arbeiten zur Einrichtung von Kapazitäten im Bereich Proteinproduktion und Zeldienstleistungen an der US-Ostküste eingeleitet wurden. Eine Inbetriebnahme der neuen Labore ist für Januar 2015 vorgesehen. Diese Kapazitäten ergänzen die Ausweitung dieser Dienstleistungen am Standort in Abingdon und sollen den steigenden Bedarf eines großen US-Pharmapartners erfüllen sowie das allgemeine Wachstum in diesem Bereich unterstützen.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS ALLER SICHERHEITSTUDIEN MIT EVT201 UND INITIIERUNG ENTSCHEIDENDER KLINISCHER PROGRAMME FÜR DIE ZULASSUNG IN CHINA

Ende September 2014 hat JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. („JingXin“) alle Sicherheitsstudien für EVT201 in China abgeschlossen. Alle Daten erfüllen die erforderlichen Standards, um die Substanz in

weitere klinische Studien in der Indikation Schlafstörungen voranzubringen. Derzeit findet die Patientenrekrutierung statt und JingXin plant den baldigen Start der für China entscheidenden Studien. Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde.

WEITERE MEILENSTEINE IN TARGETAD-KOOPERATION ERREICHT

Evotec gibt bekannt, dass im September 2014 weitere Meilensteine in ihrer TargetAD-Kooperation mit Janssen für die Identifizierung und Auswahl weiterer Targets aus der TargetAD-Datenbank erreicht wurden. Erst im Juli 2014 hatte Evotec vermeldet, dass sie die ersten Meilensteine in dieser Kooperation erreicht hatte.



Q4 2014

EVOTEC UND SANOFI IN EXKLUSIVEN VERHANDLUNGEN ZU UMFANGREICHER STRATEGISCHER ALLIANZ

Evotec verkündet den Beginn von exklusiven Verhandlungen zu einer umfangreichen strategischen Allianz über die nächsten fünf Jahre, die aus mehreren Komponenten besteht. Die Allianz wird drei wichtige strategische Initiativen beinhalten, die alle darauf abzielen, die Innovationseffizienz im Bereich Wirkstoffforschung und präklinischer Entwicklung zu steigern. Sie festigt Evotecs Position als führender Wirkstoffforschungspartner in der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie als Partner von akademischen Einrichtungen. Die Allianz wird die folgenden drei Initiativen beinhalten: (1) Pipelineausbau mit anfänglichem Fokus auf Onkologie, (2) Outsourcing-Allianz inklusive der Akquisition von Sanofis Forschungseinrichtung in Toulouse und (3) Wegweisende offene Innovationsallianz mit dem gemeinsamen Angebot von Substanzbibliotheken. Diese Allianz führt zu garantierten Zahlungen von Sanofi von mindestens 250 Mio. € innerhalb der nächsten fünf Jahre. In diesem Betrag ist eine erhebliche Upfront-Cashzahlung enthalten, die in der Vereinbarung definiert sein wird. Darüber hinaus wird es ein Entwicklungsabkommen mit damit einhergehenden

Abschlagszahlungen, Entwicklungs-, regulatorischen und kommerziellen Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen geben, von denen beide Partner profitieren werden. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2015 unterzeichnet wird, vorbehaltlich des Abschlusses der endgültigen Verträge und der Umsetzung der notwendigen personalrelevanten Prozesse.

EVOTEC ERREICHT MEHRERE MEILENSTEINE IN IHREN WIRKSTOFFFORSCHUNGSALLIANZEN

Evotec verkündet das Erreichen mehrerer Meilensteine in Allianzen mit ihren strategischen Forschungspartnern: in ihrer Multi-Target-Allianz mit Bayer im Bereich Endometriose sowie in ihrer Partnerschaft mit Janssen über die EVT100-Serie im Bereich ZNS-Erkrankungen. Diese Meilensteine lösen Umsatzerlöse in Gesamthöhe von ca. 8 Mio. € aus, die im Geschäftsjahr 2014 realisiert werden.

Evotec hat in ihrer Multi-Target-Kooperation mit Bayer wichtige Meilensteine für die Überführung bestimmter Moleküle in die präklinische Entwicklung zur Behandlung von Endometriose erreicht. Diese Meilensteine wurden im Rahmen der im Oktober 2012 eingegangenen Vereinbarung zwischen Evotec und Bayer erzielt.

In ihrer Kooperation mit Janssen an einem Portfolio an NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten zur Entwicklung von Arzneimitteln gegen ZNS-Erkrankungen hat Evotec einen wichtigen Meilenstein für die Validierung einer neuen Substanz erreicht.

EVOTEC UND OHIO STATE ERFORSCHEN GEMEINSAM NEUARTIGE KREBSTHERAPIEN

Evotec gibt den Beginn einer Forschungskooperation mit den Laboren von Prof. Roger Briesewitz an dem Ohio State University Comprehensive Cancer Center - Arthur G. James Cancer Hospital and Richard J. Solove Research Institute bekannt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, einen neuartigen Mechanismus zur Steuerung des KRas-Zielmoleküls zu untersuchen, der an der Ohio State University entwickelt wurde. Evotec wird dabei ihre Technologieplattform und ihre umfangreichen Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und präklinischen Entwicklung einsetzen, um neuartige Leitstrukturen zu validieren und sie in pharmazeutische Entwicklungskandidaten voranzubringen.



DIE EVOTEC-AKTIE

Verbindung zum Aktionär

Evotec hat im Jahr 2014 ihre Innovate-Strategie weiter verfolgt und entwickelt sich in Richtung einer nachhaltigen Profitabilität. Das Unternehmen ging neue Allianzen ein, verlängerte wichtige bestehende Allianzen und verzeichnete gute Fortschritte in bestehenden Partnerschaften. Im Jahr 2014 übernahm Evotec zwei Unternehmen, Bionamics mit Sitz in Hamburg und Euprotec mit Sitz in Manchester, und setzte damit ihren Wachstumspfad der vorangegangenen Jahre fort. Seit dem 01. Januar 2014 steuert Evotec ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate und erhöht dadurch die Transparenz ihres Kerngeschäfts, d. h. ein Wirkstoffforschungsunternehmen, basierend auf zwei Pfeilern: Zum einem als Anbieter von Serviceleistungen und zum anderen als Anbieter von innovativen Forschungsprojekten. Hervorzuheben ist, dass das meilensteinbasierte Geschäftsmodell von Evotec hohen Schwankungen des bereinigten EBITDA zwischen den einzelnen Quartalen ausgesetzt ist, die auf den Zeitpunkt von erfolgsbasierten Meilensteinen und von Verpartnerungen zurückzuführen sind. Aufgrund dessen war der Kurs der Evotec-Aktie wie auch in den vergangenen Jahren im gesamten Jahr sehr volatil. Die Evotec-Aktie beendete das Jahr 2014 bei € 3,68 und veränderte sich somit kaum im Vergleich zum Schlusskurs von 2013 (€ 3,67).

REKORDSTÄNDE IN WICHTIGEN INTERNATIONALEN AKTIENMÄRKTEN

Zu Jahresbeginn 2014 ging die Weltbank von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,0% im Jahr 2014 aus, sagte aber voraus, dass das Wachstum weltweit auch weiterhin ungleich

ausfallen werde. Die nachhaltige Stabilisierung des chinesischen Markts fiel im Jahresverlauf 2014 schwächer aus und die anhaltende Krise in der Eurozone sowie politische Konflikte in Syrien, Afghanistan, Ägypten, Irak sowie auch in Russland und der Ukraine stellten potenzielle Unsicherheiten für die Weltwirtschaft dar. Obwohl entwickelte Volkswirtschaften wie die USA, Europa und Japan nur geringe Wachstumsquoten sowie eine niedrige Inflation im Jahr 2014 verzeichneten, war die wirtschaftliche Kraft dennoch gegeben und insbesondere die deutsche Wirtschaft profitierte von der chinesischen und der langsam erstarkenden US-Wirtschaft. Dies führte zu einer sehr volatilen Entwicklung der wichtigen weltweiten Aktienmärkte im Jahresverlauf 2014. Die positive Performance des wichtigsten deutschen Aktienindexes DAX sowie auch die Performance vieler anderer wichtiger internationaler Aktienmärkte ist auf die anhaltende expansive Geldpolitik der Zentralbanken, die die Zinsen auf Rekordtiefs hielten, zurückzuführen und die nur wenige Investitionsalternativen im Jahr 2014 zuließen. Vor diesem Hintergrund bewiesen die Investoren erneut eine erhöhte Risikobereitschaft. Das globale Wachstum fiel allerdings niedriger aus als ursprünglich erwartet. Entsprechend der Weltbank verzeichnete das Wirtschaftswachstum nur einen marginalen Anstieg von 2,6% in 2014 gegenüber 2,5% im Jahr 2013. Das globale Wachstum soll für das Jahr 2015 leicht auf 3% ansteigen.

Angesichts dieser wirtschaftlichen Entwicklungen erreichte der DAX am 05. Dezember 2014 ein neues Allzeithoch von 10.087 Punkten und überstieg damit sein vorheriges Allzeithoch von 10.050 Punkten am 20. Juni 2014 und beendete das Jahr mit einem Anstieg von 2,7% im Vergleich

zum Vorjahr. Im Jahresverlauf stieg der TecDAX um 17,5% und der EURO STOXX 50 sowie der amerikanische Dow Jones Industrial beendeten das Jahr mit einem Anstieg von 1,2% bzw. 7,5%.

DER BIOTECHNOLOGIESEKTOR: FRUCHTBARER BODEN FÜR INVESTITIONEN

Die Megatrends der Pharma- und Biotechnologiebranche der vergangenen Jahre – Outsourcing von Innovation, Konsolidierung der Branche und Erweiterung der Wertschöpfungskette – setzten sich auch im Jahr 2014 fort. Daher erwies sich der Biotechnologiesektor auch im Jahr 2014 als ein sehr interessanter Investment Case. Einem Bericht von Burrill & Company zufolge sind die Transaktionsvolumen von Fusionen und Übernahmen im Vergleich zum Jahresende 2013 um 188% angestiegen, insbesondere aufgrund einiger Transaktionen im Milliardenbereich. Angaben von Burrill Media zufolge hat das US-Finanzministerium im September 2014 Schritte unternommen, um US-Unternehmen davon abzuhalten, mit Offshore-Unternehmen zu fusionieren oder diese zu übernehmen (sogenannte Steuerumkehrung, Inversion), um die US-Steuern zu vermeiden. Im Jahr 2014 waren diese Steuerumkehrungen einer der wesentlichen Treiber hinter den M&A-Aktivitäten in der Life Science-Branche und die neuen Regelungen werden diese Aktivität voraussichtlich drosseln und könnten zu einer verschärften Gesetzgebung führen.

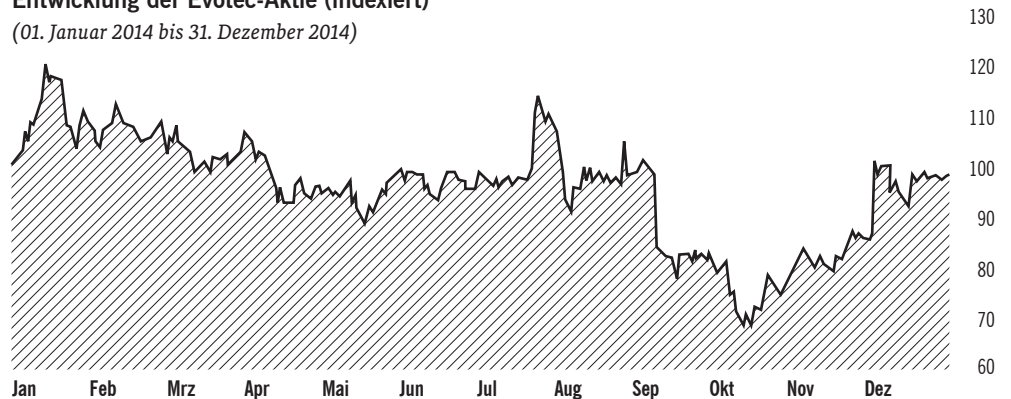
Im Jahr 2014 gingen global etwa 126 Life Science-Unternehmen an die Börse und erzielten dabei ungefähr 10,4 Mrd. \$; dies übersteigt die bereits

sehr hohe Anzahl der Börsengänge von Life Science-Unternehmen im Jahr 2013 (66) und ist damit das beste IPO-Ergebnis seit 2000. Obwohl die USA der Schauplatz der überwiegenden Mehrheit der Börsengänge war scheint es, als würden zunehmend auch die europäischen Börsenplätze gute Umgebungen für Börsengänge bieten. So wurden im Jahr 2014 in Europa neunzehn Börsengänge von Biotechnologieunternehmen verzeichnet. Eine erhöhte Anzahl von Medikamentenzulassungen, gesteigerte F+E-Investitionen und eine Rekordanzahl von Projekten in klinischen Studien sind die Hauptgründe für den Enthusiasmus im Biotechnologiesektor. Trotz eines leicht rückläufigen Interesses seitens der Investoren an Börsengängen im Life Science-Bereich im zweiten Quartal 2014 war das Interesse an innovativen Ideen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche in den USA ungebrochen. Im dritten Quartal 2014 wurde wieder eine steigende Anzahl von Börsengängen in den USA verzeichnet. Von den größeren Biotechnologie-Indizes sind der AMEX Biotech Index um 47,6% und der NASDAQ Biotech Index um 34,1% im Verlauf von 2014 gestiegen, visieren neue Allzeithochs an und verzeichneten erneut eine bessere Performance als andere Investmentsektoren. Prognosen zufolge werden sich die Märkte weiterhin robust zeigen, wenn die wirtschaftlichen Indikatoren ihren Aufwärtstrend fortsetzen.

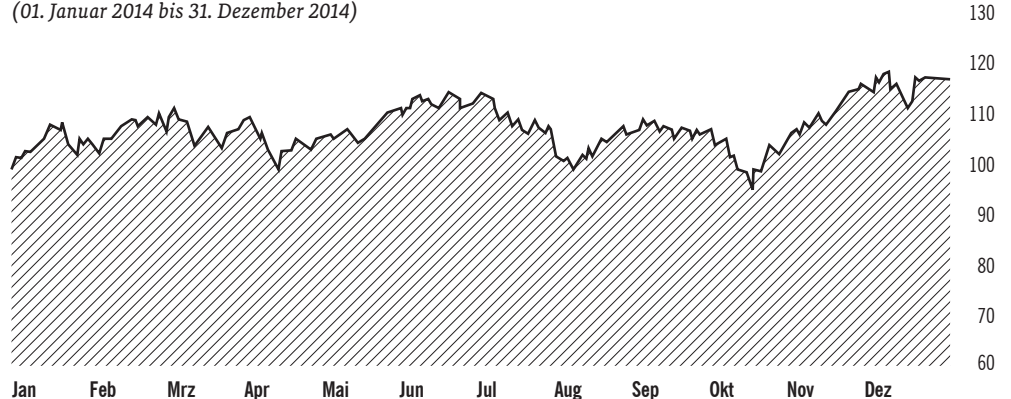
VOLATILITÄT IN DER EVOTEC-AKTIE IM JAHR 2014

Nach einer guten Performance zu Jahresbeginn entwickelte sich die Evotec-Aktie weitgehend im Einklang mit dem deutschen Technologieindex TecDAX während des zweiten Quartals 2014. Im dritten Quartal 2014 verzeichnete die Evotec-Aktie aufgrund positiver Nachrichten und dem Erreichen von Meilensteinen erneut eine starke Performance bis Evotec bekannt gab, dass Hyperion Therapeutics, Inc. die Entwicklung des DiaPep277®-Programms beenden werde, aufgrund von Beweisen für mutmaßlichen wissenschaftlichen Betrug in Bezug auf Studiendaten. Keine Evotec-Mitarbeiter waren an der mutmaßlichen Manipulation der klinischen Studiendaten dieser Substanz beteiligt. Bei diesem Programm hatte Evotec Anspruch auf Umsatzbeteiligungen und Meilensteine. Angesichts dieser Situation ging Evotec bezüg-

Entwicklung der Evotec-Aktie (indexiert)
(01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014)



Entwicklung des TecDAX (indexiert)
(01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014)



lich dieses Programms nicht mehr von einem Markteintritt aus. Die Evotec-Aktie geriet anfang September 2014 aufgrund dieser Meldung stark unter Druck. Jedoch stieg die Evotec-Aktie um ca. 15% und holte damit einige der Punkte, die sie im Jahresverlauf verloren hatte, wieder auf, als Evotec Anfang Dezember verkündete, dass sie in exklusiven Verhandlungen mit Sanofi über eine umfangreiche, vielschichtige Kooperation mit Sanofi stünde, deren Abschluss in der ersten Jahreshälfte 2015 erwartet wird. Darüber hinaus unterstützte die starke Entwicklung von Evotecs Basisgeschäfts, dem Geschäftssegment EVT Execute, die Aufwärtsbewegung der Evotec-Aktie, insbesondere im dritten Quartal 2014. Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2014 777.215 Aktien gegenüber von 993.229 Aktien im Jahr 2013. Der Schlusskurs 2014 der Evotec-Aktie belief sich auf € 3,68 und entspricht damit dem Eröffnungskurs von 2014.

GERINGE VERÄNDERUNGEN DER KAPITALAUSSTATTUNG AUFGRUND DER AUSÜBUNG VON AKTIENOPTIONEN

Im Jahr 2014 tätigte Evotec keinerlei Akquisitionen, in denen Aktien ausgegeben wurden. Daher blieb Evotecs Kapitalausstattung zum 31. Dezember 2014 gegenüber Ende 2013 nahezu unverändert. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von 250.683 erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum 31. Dezember 2014 auf € 131.710.876 (31. Dezember 2013: € 131.460.193), was einer Gesamtanzahl von 131.710.876 ausstehender Aktien entspricht.

Im Jahr 2014 wurden darüber hinaus 66.500 Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2014 waren noch 272.315 eigene Aktien aus dem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

KURSDATEN	
Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard; OTC Markets, OTCBB
Index	TecDAX
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

Zum Jahresende 2014 waren Evotec drei Aktionäre bekannt, die die 3%-Schwelle überschritten haben. Roland Oetker über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH hielt knapp 15% der Evotec-Aktien. Der US-Finanzinvestor BVF und weitere Tochtergesellschaften von BVF Partners L.P. hielten ungefähr 12%. Die TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. hielt knapp 10% der Evotec-Aktien.. Der Free Float gemäß Definition der Deutschen Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug ca. 65% aller ausgegebenen Aktien.

KENNZAHLEN DER AKTIE	2014	2013
Hoch (Datum)	€ 4,51 (15. Jan.)	€ 5,08 (05. Nov.)
Tief (Datum)	€ 2,57 (16. Okt.)	€ 2,06 (19. April)
Eröffnungskurs	€ 3,68	€ 2,68
Jahresschlusskurs	€ 3,68	€ 3,67
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	131.291.257	121.215.288
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31.12.	131.710.876	131.460.193
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	777.215 Aktien	993.229 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31.12.	481,8 Mio. €	480,9 Mio. €
Ergebnis pro Aktie	€ -0,05	€ -0,21

PROFESSIONELLE INVESTOR RELATIONS-ARBEIT

Evotec legt großen Wert auf einen professionellen Dialog mit allen Kapitalmarktakteuren. Im Jahr 2014 gab Evotec Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft und konzentrierte sich insbesondere auf die Kommunikation des Fortschritts in ihren Segmenten EVT Execute und EVT Innovate ihrer Strategie folgend, die Innovationseffizienz zu erhöhen. Der Fortschritt bei Meilensteinen und Partnerschaften wurde durch den konstanten positiven Nachrichtenfluss, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, hervorgehoben. Infolge der Bekanntgabe durch Hyperion Therapeutics, Inc., es habe Beweise für mutmaßlichen wissenschaftlichen Betrug in Bezug auf Studiendaten eines Projekts, bei dem Evotec Anspruch auf Meilensteine und Umsatzbeteiligungen hatte, gefunden, hielt das Investor Relations-Team einen transparenten Dialog mit den Kapitalmarktakteuren aufrecht und versicherte, dass Evotec in keinster Weise in die Entwicklung des Projekts eingebunden war. Das Management stellte das Unternehmen auf siebzehn nationalen und internationalen Investorenkonferenzen sowie auf elf Roadshows in wichtigen Finanzzentren vor. Hauptsächlich richteten sich Evotecs Aktivitäten auf Deutschland, Großbritannien, die Niederlande, Frankreich, Österreich und die Schweiz sowie sehr fokussiert auch auf die USA.

Die ordentliche Hauptversammlung des Unternehmens im Juni wurde von etwa 257 Aktionären und Gästen besucht. Sie repräsentierten 34,86% des Evotec-Aktienkapitals (2013: 40,45%).

ANALYSTEN-COVERAGE	
ODDO SEYDLER BANK AG	Igor Kim
Commerzbank AG	Volker Braun
Deutsche Bank AG	Gunnar Romer
DZ Bank AG	Heinz Müller
Edison Investment Research	Mick Cooper
getinsight Research GmbH	Benjamin Ludacka, Thomas Schießle
Highline Research Advisors	Michael J. Higgins
Kempen & Co N.V.	Mark Pospisilik
Montega AG	Stefan Schröder, Tim Kruse

FINANZKALENDER	
24. März 2015	Geschäftsbericht 2014
12. Mai 2015	Bericht zum ersten Quartal 2015
09. Juni 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
12. August 2015	Bericht zum ersten Halbjahr 2015
10. November 2015	Neunmonatsbericht 2015

CORPORATE GOVERNANCE – DEFINITION GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Corporate Governance-Bericht 2014

Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung seit jeher höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung hoher Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 24. Mai 2014; der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec AG im Dezember 2014 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Die Evotec AG hat im Jahr 2014 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► Um für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten langfristig Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung 2012 im Juni den sogenannten Share Performance Plan 2012 („SPP 2012“) beschlossen. Dieser entspricht den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigt er verschiedene Erfolgsparameter und definiert ein „Maximalziel“. Der SPP 2012 ersetzt ab 2012 das Aktienoptionsprogramm bei Evotec. Ausgegebene Aktienoptionen aus den existierenden Aktienoptionsprogrammen behalten jedoch ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Programmen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies im Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.

► Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen

im Einklang mit Artikel 3.8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen angemessenen Selbstbehalt wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 05. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.

► Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert, die beachtet werden sollen, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Diese Ziele und auch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sehen unter anderem vor, dass mögliche Kandidaten grundsätzlich nicht älter als 72 Jahre sein sollen, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Zur Hauptversammlung 2014 wurden sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt. Um die fachliche Qualifikation und Professionalität des Aufsichtsrats sowie auch um ein gewisses Element der Kontinuität im Aufsichtsrat zu bewahren, hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorgeschlagen, dass ausnahmsweise Dr. Walter Wenninger trotz seines Alters von 76 Jahren bei der Hauptversammlung 2014 aufgrund seiner fachlichen und beruflichen Expertise

erneut als Aufsichtsratsmitglied gewählt werden soll. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats erlaubt eine solche Ausnahme von der Altersgrenze von 72 Jahren bei der Wahl. Die Hauptversammlung hat Herrn Dr. Wenninger zum Aufsichtsrat gewählt.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren ▶ Corporate Governance“ zu finden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU EVOTEC'S FÜHRUNGSSTRUKTUR

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLLSYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das deutsche Aktiengesetz sieht mit einem zwei-stufigen System eine klare Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat vor. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Daneben steht die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 125 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionellen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Informationstechnologie, Recht, Einkauf, Gebäudemanagement und Personalwesen zugeordnet. Der Chief Operating Officer ist für das Segment EVT Execute und den globalen Geschäftsbetrieb und der Chief Scientific Officer für das Segment EVT Innovate und geistiges Eigentum/Patentüberwachung zuständig.

Evotec ist weltweit tätig und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Dementsprechend berücksichtigt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen insbesondere eine strukturelle Vielfalt. Derzeit sind drei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder von Evotec lief mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2014 aus. Drei Aufsichtsratsmitglieder – Mary Tanner, Roland Oetker und Prof. Dr. Andreas Pinkwart – entschieden sich, nicht mehr zur Wiederwahl des Aufsichtsrats anzutreten. An ihrer Stelle wurden Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich sowie Prof. Dr. Paul Linus Herrling von der Hauptversammlung als neue Mitglieder in

den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Walter Wenninger, Dr. Claus Braestrup und Bernd Hirsch wurden wiedergewählt. Daher bestand der Aufsichtsrat der Evotec AG am 31. Dezember 2014 aus sechs unabhängigen Mitgliedern, die gemäß den Empfehlungen des Kodex nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit und Vielfalt ausgewählt wurden.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2019 aus.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert, die beachtet werden sollen, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen, indem der Aufsichtsrat aus mindestens einer Frau bestehen soll. Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele mit einer Ausnahme: Alle Mitglieder sind unabhängig, drei unterschiedliche Nationalitäten sind vertreten und es befindet sich darunter auch eine Frau. Um jedoch die fachliche Qualifikation und Professionalität des Aufsichtsrats sowie auch um ein gewisses Element der Kontinuität im Aufsichtsrat nach

Amtszeit und Mitgliedschaften in Ausschüssen des Aufsichtsrats*

	ENDE DER AMTSZEIT ¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019		× (Vorsitz)
Dr. Walter Wenninger (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 16. Juni 2014, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 17. Juni 2014)	2019		×
Dr. Claus Braestrup	2019	×	
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	2019		×
Bernd Hirsch	2019	× (Vorsitz)	
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	2019	×	
Roland Oetker ²⁾ (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 16. Juni 2014)	2014		×
Prof. Dr. Andreas Pinkwart ²⁾	2014	×	
Mary Tanner ²⁾	2014	×	

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2019

²⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Juni 2014

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 124.

der Hauptversammlung 2014 zu bewahren, hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorgeschlagen, dass ausnahmsweise Dr. Walter Wenninger trotz seines Alters von 76 Jahren bei der Hauptversammlung 2014 aufgrund seiner fachlichen und beruflichen Expertise erneut als Aufsichtsratsmitglied gewählt werden soll. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats erlaubt eine solche Ausnahme von der Altersgrenze von 72 Jahren bei der Wahl.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, zu jeder Zeit über die Geschäftsentwicklung und die Strategie sowie die Risikolage und Compliance informiert und in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;
- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;
- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 2,5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ die Errichtung oder der Erwerb neuer Unternehmen sowie Änderungen in der Konzernstruktur;
- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostruktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Wert über 5 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie
- ▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com „Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Richtlinien und Statuten“). Dabei wird auch der Anregung des Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Jahr 2014 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 120 und 122 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUF SICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsarbeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist Bernd Hirsch nicht nur unabhängig sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und

internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) in der Rubrik „Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Richtlinien und Statuten“ eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenium. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 77.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 24 entnommen werden.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 17. Juni 2014 in Hamburg statt. Es waren ca. 35% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten lassen. Die Möglichkeit der Briefwahl war auf der Hauptversammlung 2014 nicht vorgesehen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde seit der Hauptversammlung 2012 nicht geändert.

VERGÜTUNGSBERICHT

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 80.

DIRECTORS' DEALINGS UND ANTEILSBESITZ

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2014 wie in der unten dargestellten Tabelle auf.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-Aktien offenzulegen, sofern die gesetzliche Bagatellgrenze von € 5.000,00 im Kalenderjahr überschritten wird. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com „Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Richtlinien und Statuten“) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2014 wurde eine meldepflichtige Transaktion von Führungspersonen der Gesellschaft berichtet.

Anteilsbesitz am 31. Dezember 2014

	AKTIEN	AKTIENOPTIONEN	SHARE PERFORMANCE AWARDS
Vorstand			
<i>Dr. Werner Lanthaler</i>	526.494	940.000	722.748
<i>Colin Bond</i>	–	290.000	284.859
<i>Dr. Cord Dohrmann</i>	41.387	340.000	303.830
<i>Dr. Mario Polywka</i>	60.000	389.792	305.043
Aufsichtsrat			
<i>Prof. Dr. Wolfgang Plischke</i>	–	–	–
<i>Dr. Walter Wenninger</i>	38.538	–	–
<i>Dr. Claus Braestrup</i>	–	–	–
<i>Prof. Dr. Paul Linus Herrling</i>	–	–	–
<i>Bernd Hirsch</i>	–	–	–
<i>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich</i>	–	–	–

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte 2014

DATUM	NAME	POSITION	ART	ANZAHL AKTIEN	AKTIEN-KURS	KAUF- PREIS
15. September 2014	<i>Dr. Werner Lanthaler</i>	<i>Vorstand</i>	<i>Kauf</i>	10.000	EUR 3,057655	EUR 30.576,55

CORPORATE GOVERNANCE-PRAKTIKEN

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Die Einhaltung rechtlicher und ethischer Grundsätze im Geschäftsverkehr ist für Evotec selbstverständlich. Dies manifestiert sich unter anderem in einem Verhaltenskodex, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Rechtschaffenheit und Professionalität gleichermaßen für Vorstand, Aufsichtsrat sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

Der Verhaltenskodex regelt vor allem:

- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ das Verhalten bei Interessenskonflikten und Insidergeschäften;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;
- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung dieser Richtlinien („Whistleblowing“).

Der Verhaltenskodex ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Richtlinien und Statuten“ veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt. Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung sowie der Vorstandsassistentin eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt.

Das Compliance-Programm der Evotec AG wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns prüft und bewertet.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen

legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung in diesem Bericht dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten. Bei ihren F+E-Aktivitäten folgt Evotec den höchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien.

Weitere Informationen sind im „Nachhaltigkeitsbericht“ auf Seite 60 des Lageberichts aufgeführt.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 63.

WEITERE INFORMATIONEN

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec AG werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIONSOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLAN

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 109 und 121.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec AG unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren“ veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie mindestens ein Analystenmeeting pro Jahr und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass kein Aktionär bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2014 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf siebzehn nationalen und internationalen Investorenkonferenzen.

Bericht des Aufsichtsrats

H

Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Alle Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder von Evotec lief mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2014 aus. Drei Aufsichtsratsmitglieder – Mary Tanner, Roland Oetker und Prof. Dr. Andreas Pinkwart – entschieden sich, nicht mehr zur Wiederwahl des Aufsichtsrats anzutreten. An ihrer Stelle wurden Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich sowie Prof. Dr. Paul Linus Herrling von der Hauptversammlung als neue



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Walter Wenninger, Dr. Claus Braestrup und Bernd Hirsch wurden wiedergewählt. Im Anschluss ernannte der Aufsichtsrat Prof. Dr. Wolfgang Plischke zum neuen Vorsitzenden und Dr. Walter Wenninger zu dessen Stellvertreter.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsaktivität besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 21 im Corporate Governance-Bericht zu finden.

Im Jahr 2014 kam der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Evotec AG zu diskutieren. Der Prüfungsausschuss führte unabhängig davon vier Telefonkonferenzen durch; der

Vergütungs- und Nominierungsausschuss trat insgesamt zu vier Sitzungen zusammen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende auf der einen Seite und der Chief Executive Officer sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance entsprechend erörtert.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen, ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere über folgende Themen eingehend beraten:

► Im März 2014 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2013. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Bonuszahlungen an die

Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2013 und genehmigte die Akquisition der in Manchester ansässigen Euprotec Ltd.

► Im Juni 2014 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft. Darüber hinaus hieß der Aufsichtsrat seine neuen Mitglieder willkommen und verabschiedete jene Mitglieder, die nicht zur Wiederwahl zur Verfügung standen.

► Im August 2014 diskutierte der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung über potenzielle Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft.

► In der Sitzung im Oktober 2014 diskutierte der Aufsichtsrat den Status des operativen Geschäfts sowie etwaige Konsequenzen und potenzielle Maßnahmen gegen Evotec Vertragspartner, nachdem Hyperion Therapeutics am 08. September 2014 bekannt gegeben hatte, dass es die Entwicklung des DiaPep277®-Programms aufgrund des mutmaßlichen Fehlverhaltens in klinischen Studien von Evotecs Lizenznehmer beenden werde. Diese Bekanntmachung führte zu einem erheblichen zwischenzeitlichen Kursrückgang der Evotec-Aktie, da nicht mehr davon ausgegangen wird, dass DiaPep277® als Produkt zugelassen wird. Des Weiteren diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe neuer Share Performance Awards an die Mitglieder des Vorstands.

► Im Rahmen einer weiteren außerordentlichen Sitzung im November 2014 diskutierte der Aufsichtsrat die Vertragsregelung eines Angebots zur Übernahme des Sanofi-Forschungsstandorts samt der Mitarbeiter in Toulouse, Frankreich, einhergehend mit diversen Kooperationsvereinbarungen mit Sanofi und genehmigte diese anschließend.

► Im Dezember 2014 erörterte der Aufsichtsrat das Budget für das Geschäftsjahr 2015 und stimmte der hierzu vorgelegten Vorlage des Vorstands zu. Ferner diskutierte er die Performance der Gesellschaft im Jahr 2014 sowie die mittelfristigen Ziele für das Segment EVT Innovate.

Der Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Ausschließlich aus Gründen guter Corporate Governance hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2014 Ernst & Young als neuen Abschlussprüfer empfohlen, nachdem zuvor die KMPG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über mehrere Jahre die Abschlussprüfung des Evotec-Konzerns durchgeführt hatte. Ernst & Young wurde als neuer Abschlussprüfer von der Hauptversammlung 2014 bestellt. Eckehard Schepers ist seit der Hauptversammlung 2014 der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young. Die Abschlussprüfer haben den Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2015 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2014. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben dann an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats im März 2015 teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2014 gebilligt.

Im Jahr 2014 wurden dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte seiner Mitglieder bekannt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2015 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, 16. März 2015

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke



KONZERN- LAGEBERICHT 2014



INHALT

<i>28 Grundlagen des Konzerns</i>
<i>44 Wirtschaftsbericht</i>
<i>62 Nachtragsbericht</i>
<i>63 Risiko- und Chancenmanagement</i>
<i>72 Prognosebericht</i>
<i>75 Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands</i>
<i>76 Erklärung zur Unternehmensführung</i>
<i>77 Vergütungsbericht</i>

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

GESCHÄFTSMODELL

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das der Pharma- und Biotechnologiebranche sowie akademischen Einrichtungen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Evotec ist weltweit tätig, beschäftigt hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie und Infektionskrankheiten. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung branchenführender Therapeutika an.

Das Kerngeschäft von Evotec umfasst:

- ▶ Wirkstoffforschung auf höchstem Niveau in Kooperation mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Risikokapitalgesellschaften, um eigenständige oder integrierte Lösungen anbieten zu können;
- ▶ Auslizenzierung von innovativen frühphasigen Forschungsprojekten, die intern oder in Kooperation mit ausgewählten akademischen Einrichtungen oder Biotechnologiepartnern entwickelt wurden.

Seit 2014 steuert das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Segmente EVT Execute und EVT Innovate:

EVT Execute bietet eigenständige Forschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungsangebote auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit

akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 32 dieses Lageberichts.

KONZERNSTRUKTUR

Evotec AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.

Zusätzlich zur Evotec AG befinden sich bedeutende operative Konzernstandorte in Abingdon und Manchester (UK), Göttingen und München (Deutschland) sowie South San Francisco und Branford (USA). Weitere Büros in Deutschland, den USA, Großbritannien und Japan sind für die internationalen Business Development-Aktivitäten zuständig und eng mit dem operativen Geschäft des Konzerns verzahnt.

Evotecs strategische Konzernstruktur spiegelt die internationale Ausrichtung des Unternehmens wider: Ein wichtiger Teil von Evotecs Strategie besteht darin, Unternehmen mit Vermögenswerten zu entwickeln und zu akquirieren, die das Angebot des Unternehmens ergänzen. Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Großbritannien und den USA hat der Konzern bewiesen, dass er in der Lage ist, akquirierte Unternehmen zu integrieren und unabhängig von geografischen Aspekten sowohl operative als auch technologische Synergien zu erzielen. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen sowie sonstiger Beteiligungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt (34d) im Anhang des Konzernabschlusses.

Zum Jahresende 2014 waren im Evotec-Konzern 717 Mitarbeiter beschäftigt.

Bedeutende operative Gesellschaften¹⁾ zum 31. Dezember 2014

Evotec AG, Hamburg, D			
Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100%	Evotec International GmbH Hamburg, D 100%	Evotec (München) GmbH München, D 100%	Evotec (US), Inc. South San Francisco, USA 100%

¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen

EVOTECS PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Allianzen und Partnerschaften

Evotec bietet innovative, eigenständige und integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Sie reichen von der Target-Identifizierung über eine Vielzahl von Kompetenzen und Kapazitäten bis zur klinischen Entwicklung. Zu Evotecs Partnern zählen unter anderem AstraZeneca AB, Bayer Pharma AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, CHDI Foundation, Inc., MedImmune, LLC/AstraZeneca PLC, Genentech, Inc., die Jain Foundation, Inc., Janssen Pharmaceuticals, Inc., Johnson & Johnson Innovation, Novartis AG, F. Hoffmann-La Roche AG, Shire plc und UCB Pharma (eine Übersicht über Evotecs Forschungsallianzen mit ihren Partnern finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts).

Gemäß seiner Strategie verpartnert das Unternehmen derzeit seine Programme in einem früheren Forschungsstadium oder spätestens, wenn sie das Stadium eines präklinischen Kandidaten erreichen. Zu diesem Zeitpunkt wird die klinische Entwicklung an den Partner übergeben.

Wirkstoffforschungsleistungen

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wurde darauf ausgerichtet, den Bedarf der Branche nach Neuentwicklungen in der Wirkstoffforschung durch eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur zu decken. Evotec hat viele Disziplinen der Wirkstoffforschung in ihre Plattform integriert und ist bestrebt, den Wirkstoffforschungsprozess von der Target-Identifikation bis zum präklinischen Entwicklungskandidaten zu optimieren. Die untenstehende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierten Kompetenzen.

Target-Identifizierung und -Validierung

Evotec setzt ihre Technologien zur Identifizierung und Validierung von Targets speziell in folgenden Bereichen ein: differenzielle Expressionsstudien, denen bioinformatikbasierte Datensammlung, Dateninterpretation und Hypothesenerstellung folgen, *in vivo*-/*in vitro*-Knockdown- und -Überexpressionsstudien sowie Zugang zu relevanten

Krankheitsmodellen, phänotypischen Screenings komplexer Zellsysteme zur Hit-Identifizierung, einer proteomikbasierten Target-Dekonvolution und einer erstklassigen *ex vivo*-Bildgebungstechnologieplattform, die mithilfe von Gewebeschnitten molekulare und zelluläre Prozesse untersuchen kann.

Hit-Identifizierung (Screening)

Evotec bietet mit ihrer proprietären Hochdurchsatzscreening-Technologie und anderen Technologieplattformen biochemische, funktionale und zelluläre Testsysteme an. Dazu testet Evotec ihre eigene Bibliothek mit 400.000 Substanzen oder die Bibliotheken ihrer Kunden auf aktive Treffersubstanzen durch.

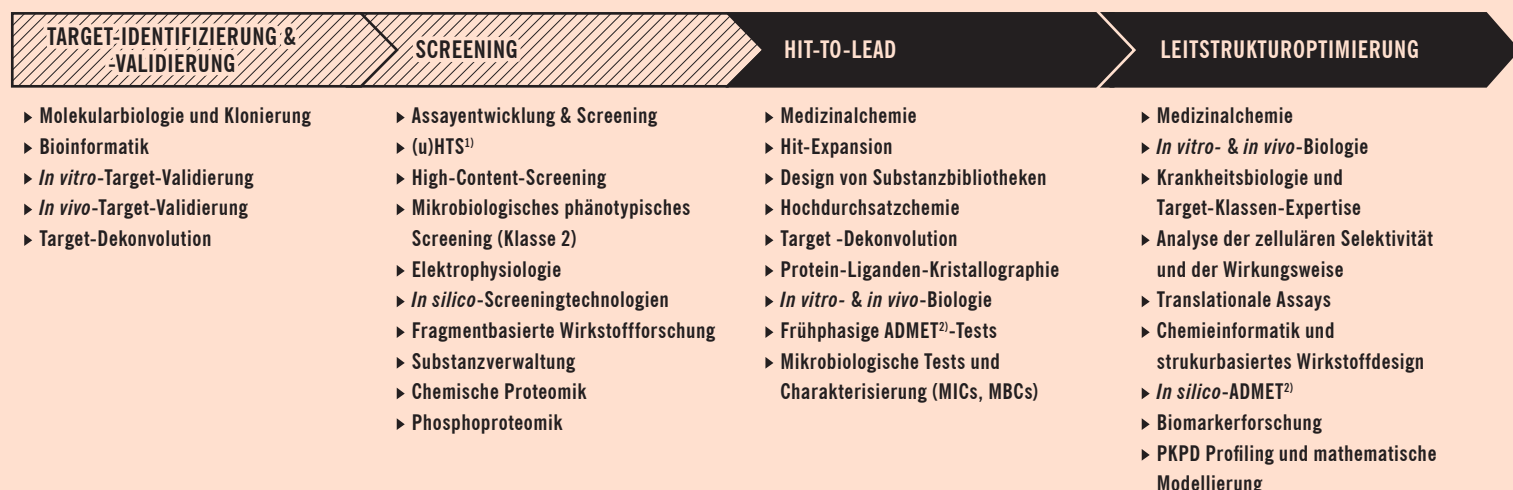
Evotecs Technologieplattform umfasst nukleare Magnetresonanz-Spektroskopie, Oberflächen-Plasmonresonanz-Spektroskopie, High Content-Screening („HCS“), massenspektrometrisches Hochdurchsatzscreening sowie eine umfassende Plattform für strukturbasiertes Wirkstoffdesign. Evotec verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Assayentwicklung, insbesondere auf dem Gebiet der Hochdurchsatzscreening-Systeme („HTS“), aber auch, um die Hit-to-Lead-Phase und die Leitstrukturoptimierung zu unterstützen, welche die relevanten Target-Klassen sowie neue Target-Klassen im Bereich der Epigenetik und Protein-Protein-Wechselwirkungen umfasst.

Darüber hinaus unterstützt Evotec ihre Kunden bei der schnellen und effizienten Erstellung und Synthese von Substanzbibliotheken sowie deren Lagerung, Neuformatierung und Logistik im Allgemeinen, der sogenannten Substanzverwaltung.

Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung

Evotecs umfangreiche Expertise in der Wirkstoffoptimierung erstreckt sich über alle wichtigen Target-Klassen und Indikationsgebiete. In den mehr als zweihundert Programmen, die Evotec bisher für ihre Partner durchgeführt hat, lieferte die *medizinalchemische Plattform* des Konzerns für ihre Partner bisher mehr als dreißig präklinische Entwicklungskandidaten und zwanzig für die klinische Entwicklung zugelassene Wirkstoffe.

Überblick über Evotecs Angebot in der Wirkstoffforschung



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

Die Gruppen für medizinische Chemie sind für die Planung und Synthese neuer Moleküle während der Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung in der Wirkstoffforschung verantwortlich. Ein großes Team von Wissenschaftlern mit langjähriger Branchenerfahrung unterstützt die pharmakologische *in vitro*-Charakterisierung von Substanzen und biologischen Präparaten im Rahmen der Projekte zur Hit-Expansion, Leitstrukturgenerierung oder der Leitstrukturoptimierung. Die Charakterisierung von Wirkstoffen im Rahmen der Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierungsprogramme umfasst z. B. Studien zur Wirkungsweise (z. B. kompetitive gegenüber allosterische Mechanismen, Reversibilität, nutzungsabhängige Mechanismen für die Ionenkanal-Modulatoren) oder translatorische Untersuchungen, das heißt die Prüfung der Stärke und des Wirkungsmechanismus einer Substanz mithilfe krankheitsrelevanter Primärzellen von Nagetieren, Primaten oder Menschen. Darüber hinaus hat Evotec ein *industrialisiertes Hochdurchsatz-ADME-Profilung* etabliert, mit dem die Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung und Ausscheidung der Substanzen routinemäßig gegen eine Auswahl der wichtigsten pharmakologischen Sicherheitstargets geprüft wird. In fortgeschrittenen Phasen der Leadstrukturoptimierung bietet Evotec auch führende *Proteomik-Verfahren* an, die für ein eingehendes Profiling der Substanzen sowie zur Ermittlung und Validierung von projektspezifischen Biomarkern eingesetzt werden können. Moderne *Hochgeschwindigkeits-Analysemethoden* und hochspezialisierte *Informationsmanagementsysteme*, welche die effiziente Generierung, Archivierung und den Zugang zu den enormen Datenmengen sicherstellen, runden das Angebot des Unternehmens in der präklinischen Wirkstoffforschung ab.

Im therapeutischen Bereich der Infektionskrankheiten verfügt Evotec über hochmoderne mikrobiologische Einrichtungen, zu denen infolge der Akquisition von Euprotec im Jahr 2014 auch eine einzigartige Stammsammlung, EvostrAIn™, gehört.

MARKT UND WETTBEWERBSPOSITION

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

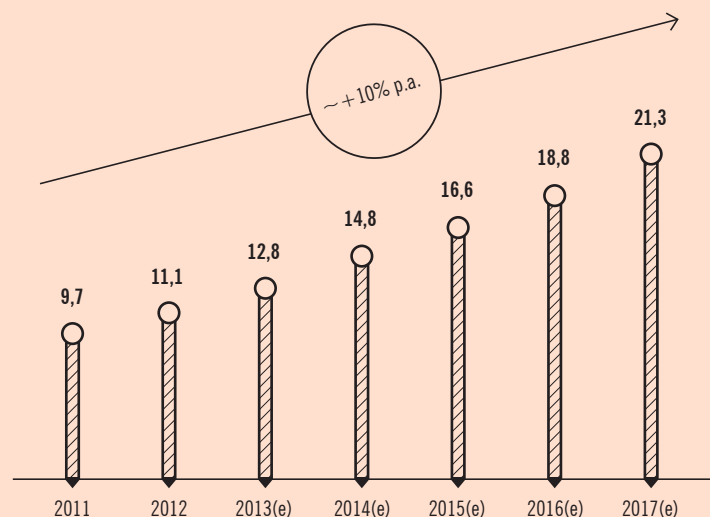
Die globale Pharmabranche litt im vergangenen Jahrzehnt in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer zurückgehenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends hielten im Jahr 2014 an. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Biotechnologie- und Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung („Outsourcing“) von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Laut einer Studie von Visiongain wurden im Outsourcing-Markt von Wirkstoffforschungslösungen im Jahr 2011 weltweit Umsätze in Höhe von 9,7 Mrd. \$ erwirtschaftet. Es wird erwartet, dass dieser Wert bis 2017 auf 21,3 Mrd. \$ und bis 2023 auf 35,7 Mrd. \$ ansteigen wird. Dies würde in zehn Jahren etwa dem 3,5-fachen des heutigen Marktvolumens entsprechen. Im Jahr 2011 bildeten chemische Dienstleistungen mit einem Marktanteil von 38,9% das größte Segment des Wirkstoffforschungs-Outsourcings. Es wird jedoch erwartet, dass biologische Dienstleistungen ihren Anteil von 29,6% im Jahr 2011 erhöhen können. Diese Vergrößerung des Marktanteils ist hauptsächlich auf die zunehmende Komplexität und Bedeutung von biologischen und zielgerichteten Therapien

und den rasanten Fortschritt der Molekularbiologie, aber auch auf den wachsenden Markt für Biosimilars zurückzuführen (Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“, Visiongain, 2010).

Globales Wirkstoffforschungs-Outsourcing

Umsätze in Mrd. \$



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“ von Visiongain)

Generell können alle Bereiche der Wirkstoffforschung (z. B. Target-Identifizierung und -Validierung, Hochdurchsatzscreening, Medizinalchemie, *in vitro*- und *in vivo*-Pharmakologie) einzeln ausgelagert werden. Allerdings dürften die Herausforderungen, vor denen die Pharmabranche hinsichtlich ihrer Produktivität steht, zu einer Steigerung des Outsourcings in Form von strategischen integrierten Projekten oder Programmen führen, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und Innovationen voranzutreiben. Dies wird voraussichtlich zu umfangreichen Outsourcing-Verträgen mit größeren und erfahreneren Anbietern führen, bei denen das Risiko einer erfolgreichen Durchführung der Aufträge als niedriger eingeschätzt wird.

Unter ihren westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einem flexiblen Produktportfolio und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Der Wettbewerb von Unternehmen aus den sogenannten Schwellenländern wie China und Indien wird in den nächsten Jahren erwartungsgemäß weiter wachsen, da sie Forschungsleistungen und Herstellung zu geringen Kosten anbieten. Die kurzfristige Marktdynamik wird jedoch zu verstärkten Outsourcing-Möglichkeiten führen und Evotec ist weltweit eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen, das ideal aufgestellt ist, um diese Marktentwicklung voll nutzen zu können und eine umfassende Outsourcing-Strategie durchzuführen.

Im Jahr 2014 war auch eine signifikante Erhöhung der Konsolidierungstendenzen bei den Unternehmen der Branche zu erkennen. Hierzu zählen insbesondere verschiedene Akquisitionen von Charles River (USA), Wuxi (China) und Biolabs (USA).

Weitere Informationen zu Evotecs Allianzen und Partnerschaften finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Innovate)

Zusätzlich zu den Wirkstoffforschungsaktivitäten verfügt Evotec über laufende Allianzen und Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, vor allem in den Indikationsgebieten ZNS-Erkrankungen (insbesondere neurodegenerative Erkrankungen wie die Alzheimer'sche Erkrankung), Diabetes und Onkologie. Für diese Indikationsgebiete herrscht auf den Märkten ein großer ungedeckter medizinischer Bedarf. Die therapeutischen Märkte dieser Indikationsgebiete und Evotecs Ansatz, sich auf die Ursachen und nicht auf die Symptome von Krankheiten zu konzentrieren, sind nachfolgend beschrieben.

Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS)

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) leiden weltweit mehr als 450 Millionen Menschen an ZNS-Erkrankungen. Die WHO schätzt, dass die Belastung durch Störungen der Gehirnfunktionen 35-38% der Gesamtlast aller Krankheiten ausmacht. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Dem Jain PharmaBiotech Report (2008) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2017 ein Volumen von ca. 108 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Der Markt für ZNS-Erkrankungen unterteilt sich in die drei Segmente Psychiatrie, Neurologie und Schmerzmittel. Dabei nimmt das Segment Psychiatrie, zu dem auch die Medikamente zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung gehören, mit mehr als 40% bereits den größten Anteil ein, gefolgt von den Bereichen Neurologie und Schmerzmittel. Darüber hinaus gehört der Markt für Medikamente gegen die Alzheimer'sche Erkrankung zu den am schnellsten wachsenden Märkten für ZNS-Erkrankungen. Laut Alzheimer's Disease International wurden 2013 weltweit 44 Millionen Menschen mit Demenz diagnostiziert. Es wird geschätzt, dass diese Zahl sich bis 2030 fast verdoppeln und bis zum Jahr 2050 mehr als verdreifachen wird. Der Weltmarkt für Alzheimer-Therapeutika und -Diagnostik wird Schätzungen zufolge im Jahr 2014 7 Mrd. \$ erreichen.

Evotec beteiligt sich seit vielen Jahren aktiv an der Wirkstoffforschung und -entwicklung gegen neuronale und insbesondere neurodegenerative Erkrankungen und hat eine große Anzahl neuartiger potenzieller Targets für die Alzheimer'sche Erkrankung und andere neurodegenerative Erkrankungen identifiziert. Einer der Ansätze, die Evotec gegen die Alzheimer'sche Erkrankung entwickelt hat, basiert auf einem niedermolekularen Hemmstoff des Enzyms Monoaminoxidase Typ B und befindet sich derzeit in Phase IIb der klinischen Studien in einer Entwicklungspartnerschaft mit Roche. Darüber hinaus hat Evotec eine Target-Datenbank für die Alzheimer'sche Erkrankung eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein maßgeschneidertes System, welches Evotec zunächst mit Janssen Pharmaceuticals verpartnert hat und das sämtliche Daten zu potenziellen Alzheimer-Targets umfasst.

Diabetes

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die der intensiven Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Die häufigsten Typen von Diabetes sind Typ 1 und Typ 2. Derzeit

haben weltweit ca. 90-95% der Diabetespatienten Typ 2 Diabetes. Laut der International Diabetes Federation sind derzeit weltweit etwa 387 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2013: 382 Millionen). Davon sind 46,3% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Komplikationen gegenüber. Der Markt für Diabetes lag im Jahr 2014 bei etwa 612 Mrd. \$, die für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben wurden (2013: 548 Mrd. \$).

Durch die Übernahme von DeveloGen im Jahr 2010 hat Evotec Zugang zu mehr als zehn Jahren Erfahrung auf den Gebieten der Target-Identifizierung/-Validierung für Stoffwechselerkrankungen, der *in vitro*- und *in vivo*-Pharmakologie, zulassungsrechtlicher Fragen und der klinischen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets, die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar das Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierte Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Auf diesem Gebiet hat Evotec ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut.

Onkologie

Nach Angaben der WHO gab es im Jahr 2012 weltweit 14,1 Millionen neu diagnostizierte Krebsfälle, 8,2 Millionen durch Krebs verursachte Todesfälle und 32,6 Millionen Menschen mit einer Krebserkrankung (innerhalb von fünf Jahren nach der Diagnosestellung). Die Zahl der durch Krebs verursachten Todesfälle wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf mehr als 13 Millionen steigen. Laut IMS Health wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten im Jahr 2017 voraussichtlich auf mehr als 90 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus stellen innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, dar. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bringt eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern ein.

Schmerz, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten

Zusätzlich zu den oben genannten Indikationsgebieten verfügt Evotec über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen auf diesen Therapiegebieten zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer Healthcare in einer Multi-Target-Allianz mit dem Ziel, drei klinische Kandidaten zur Behandlung von Endometriose zu entwickeln. Im letzten Jahr hat Evotec ihre Expertise im Bereich der antibakteriellen Forschung durch den Erwerb von Euprotec erweitert und ihre Fähigkeiten gemeinsam mit akademischen Expertengruppen wirksam eingesetzt, um neue Optionen für therapeutische Maßnahmen gegen Infektionen durch resistente Bakterien zu liefern, die medizinisch dringend benötigt werden.

Weitere Informationen zu Evotecs Allianzen und Partnerschaften sowie zu ihren internen frühphasigen Forschungsprojekten sind im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts zu finden.

ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS

Evotec hat sich von einem Dienstleistungsunternehmen zu einem leistungsstarken Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen entwickelt, das präklinische und klinische Entwicklungskandidaten entwickelt. Eines der Hauptziele von Evotec besteht darin, den Wert des Unternehmens kontinuierlich zu steigern, indem es die Marktführerschaft in qualitativ hochwertigen Wirkstoffforschungslösungen erreicht und eine verpartnerte Produktpipeline aufbaut.

Seit 2014 steuert das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Segmente EVT Execute und EVT Innovate. Innerhalb dieser Segmente werden verschiedene Arten von Projekten verfolgt, die alle auf einer gemeinsamen Plattform basieren und eine wichtige Rolle dabei einnehmen, den Weg für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie zu ebnet.

► **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen, die Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen beinhalten. Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen. Zum Wirkstoffforschungsprozess trägt EVT Execute Effizienz, Projektmanagementkompetenzen sowie Geschwindigkeit bei. In den letzten Jahren hat Evotec erhebliche Investitionen getätigt, um ihre Plattformen zu erweitern und eine systematische, objektive und umfassende Forschungsplattform aufzubauen, die für ihre Kunden, Partner und akademische Einrichtungen zugänglich ist.

► **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate konzentriert sich auf die Entwicklung interner eigener Programme, zu denen frühphasige Forschungsprogramme sowie fortgeschrittene Wirkstoffkandidaten gehören.

Die meist präklinischen Wirkstoffkandidaten werden für eine Partnerschaft mit Kunden aus der Pharmabranche vorbereitet. Evotecs interne Programme konzentrieren sich auf erstklassige und branchenführende Projekte auf der Basis innovativer Biologie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen folgen größtenteils den Indikationsbereichen, die bei Evotec fest etabliert sind: ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie sowie Infektionskrankheiten. Die Projekte werden zudem so ausgewählt, dass Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wirksam eingesetzt werden kann. Die Vergütung innerhalb der entstandenen Partnerschaften erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten.

Im Jahr 2014 stand die Neuausrichtung der strategischen Planung des Unternehmens mithilfe dieser beiden Segmente im Fokus und es sollte das Wertsteigerungspotenzial aufgezeigt werden, das durch diesen Ansatz erzielt werden kann. Infolgedessen gab Evotec im Dezember 2014 bekannt, dass das Unternehmen in exklusive Verhandlungen mit Sanofi bezüglich einer umfangreichen strategischen Allianz, die aus mehreren Komponenten besteht, getreten sei. Es wird erwartet, dass die Vereinbarung in der ersten Jahreshälfte 2015 unterzeichnet wird. Weitere Informationen zu dieser Allianz mit Sanofi finden Sie im Kapitel „Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2014“ auf Seite 45 dieses Lageberichts.

Die Allianz mit Sanofi würde einen wichtigen Schritt für Evotecs Strategie darstellen und erfordert eine gründliche Prüfung des bisher verfolgten Aktionsplans 2016. Eine aktualisierte Unternehmensstrategie sowie die Auswirkungen auf die künftige finanzielle Situation des Unternehmens sollen in der ersten Hälfte des Jahres 2015 veröffentlicht werden, nachdem der Vertrag mit Sanofi geschlossen wurde.

Die Ziele, die das Unternehmen für seine beiden operativen Segmente im Jahr 2014 gesetzt hat sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres 2014 werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele 2014	Wesentliche Meilensteine 2014
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> ► Erweiterung der erfolgreichen bestehenden Allianzen ► Signifikante, neue, langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen ► Mindestens eine bedeutende neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz 	<ul style="list-style-type: none"> ► Intensivierung der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern (z. B. CHDI, Jain Foundation, Vifor, Active Biotech) ► Neue langfristige Allianzen (z. B. Convergence, Shire, Medicines for Malaria Venture, Eternigen) ► Strategische Erweiterung der Proteinproduktion in den USA mit wichtigem Pharmapartner ► Übernahme von Euprotec erweitert Expertise und Fähigkeiten im Bereich Infektionskrankheiten
EVT Innovate	<ul style="list-style-type: none"> ► Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen ► Erhöhte Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen ► Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften ► Verpartnerung von mindestens einer Cure X-/Target X-Initiative 	<ul style="list-style-type: none"> ► Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen (z. B. Fraunhofer IME, UKE, DRFZ) ► Onkologie-Allianz mit Debiopharm Group™ (TargetCanMet) ► Erfolgreiche Absolvierung sämtlicher Sicherheitsuntersuchungen für EVT201 und Beginn spätphasiger klinischer Programme für die Registrierung in China ► Abschluss der Patientenrekrutierung für signifikante Phase-IIb-Studie innerhalb der Allianz mit Roche (EVT302) zur Alzheimer'schen Erkrankung

In den vergangenen Jahren sind über ein Dutzend Pharma- und über einhundert Biotechnologieunternehmen wiederholt Partnerschaften mit Evotec eingegangen. Evotec hat, insbesondere in den vergangenen zwei Jahren, entsprechend ihrem auf Innovation basierenden Partnerschaftsmodell mit dem Aufbau einer Produktpipeline bestehend aus frühphasigen Wirkstoffkandidaten begonnen, die in der Pharmabranche bereits beträchtliches Interesse ausgelöst hat.

Evotec ist gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovations-effizienz bieten zu können, da sie einen grundlegenden Wandel hinsichtlich der Produktivität von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten anstrebt, für den die folgenden Aspekte entscheidend sind:

- ▶ Wissen um die Bedürfnisse der Pharmabranche in Bezug auf innovative neue Medikamente
- ▶ Erwerb profunder Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu Evotecs Kernindikationsgebieten gehören
- ▶ Ermöglichung des Zugangs zu den qualitativ hochwertigsten Ressourcen sowie einer systematischen, umfassenden, objektiven sowie äußerst kapitaleffizienten Wirkstoffforschungsplattform
- ▶ Entwicklung einer Pipeline von first-in-class Projekten, die sich optimal für strategische Partnerschaften eignen

Die für 2015 definierten Ziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 72 dieses Berichts dargelegt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Vorstand von Evotec wendet bei der Unternehmenssteuerung verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren an. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine stabile operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf die oben genannten Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten), um die erreichte Performance gegenüber den Finanzzielen abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird auf täglicher Basis mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten.

Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

in T€	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	55.262	80.128	87.265	85.938	89.496
Bereinigtes EBITDA*	6.480	11.971	10.217	10.394	7.711
Liquidität**	70.401	62.428	64.159	96.143	88.822

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

** Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere

Der Vergleich der Performance im Jahr 2014 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2014 mit den Prognosen“ auf Seite 46 dieses Lageberichts dargestellt und erläutert.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Da die Biotechnologie eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche ist, zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet das Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen (Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 1 (SD KPI 1))

Evotec generiert den Großteil ihrer Umsätze in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Dementsprechend sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Die entsprechenden Kennzahlen zur Bewertung von Evotecs Performance auf diesem Gebiet sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Während ihrer einundzwanzigjährigen Unternehmensgeschichte

konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 150

Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Entwicklung von Evotecs Allianzen*

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Allianzen***	72	97	96	106	150
Anzahl der Allianzen*** > 1 Mio. € Umsatz	7	15	16	15	19
Wiederholungsgeschäft	95%	85%	86%	93%	85%
Neugeschäft während des Jahres****	22	45	29*	39	82**

* Davon 22 durch Akquisitionen (Kinaxo und Compound Focus)

** Davon 19 durch Akquisitionen (Euprotec)

*** Anzahl Allianzen entspricht Anzahl Kunden

**** Anzahl neuer Kunden gegenüber Vorjahr

Entwicklung der TOP 10-Kooperationen (in Reihenfolge des Berichtsjahres)*

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

in T€	2010	2011	2012	2013	2014
TOP 1: CHDI	9.211	8.915	9.905	10.423	11.177
TOP 2: Bayer	0	0	512	3.998	10.867
TOP 3: Janssen	0	0	4.949	6.067	8.344
TOP 4 – 10	37.419	54.079	49.834	43.720	27.066
TOP 10-Umsätze, gesamt	46.630	62.994	65.200	64.208	57.454
Wachstum in %	34%	35%	4%	-2%	-11%

Bestimmte Kooperationen haben sich in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich von sieben im Jahr 2010 auf neunzehn im Jahr 2014 erhöht. Der in den TOP 10-Kooperationen des Unternehmens generierte Umsatz belief sich 2014 auf 57,5 Mio. €, ein Rückgang von 11% im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr geringere Umsätze aus Abschlagszahlungen und Meilensteinen zurückzuführen. Die Umsätze mit Evotecs TOP 1-Kunde CHDI sind 2014 aufgrund der Erhöhung der Anzahl der in dieser Allianz tätigen Evotec-Mitarbeiter um 7% angestiegen.

Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2014 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2013 hatte, gemessen wird, bewegte sich mit 85% weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2014 wurden neue Kooperationen mit Convergence Pharmaceuticals Holdings Ltd., Debiopharm Group™, Eternygen GmbH, Medicines for Malaria Venture, dem Ohio State University Comprehensive Cancer Center und Shire plc bekannt gegeben. Wesentliche bestehende Verträge mit Active Biotech, CDHI, der Jain Foundation und Vifor wurden verlängert. Evotec verzeichnete 2014 darüber hinaus Rückschläge in ihrer Forschungspipeline, insbesondere durch die Beendigung des CureBeta-Programms, einer Forschungsallianz mit Janssen Pharmaceuticals.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften (Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 2 (SD KPI 2))

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein zweiter bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Im Gegensatz zu den meisten Biotechnologieunternehmen bedeutet der Erfolg klinischer Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, reines Upside-Potenzial für Evotec, da sämtliche klinischen Forschungsaktivitäten vollständig durch die jeweiligen Pharmapartner finanziert sind. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Im Laufe des Jahres 2014 haben sich die Programme in Evotecs Portfolio zwar im Allgemeinen positiv entwickelt, jedoch verzeichnete das Unternehmen im September 2014 durch die Beendigung des DiaPep277®-Programms durch Hyperion Inc. einen Rückschlag. Weitere Informationen zur Beendigung dieses fortgeschrittenen Programms finden Sie im Kapitel „Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2014“ auf Seite 45 dieses Lageberichts. Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts.

Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen* **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Präklinik	Phase I	Phase II	Phase III	Fortschritt 2014
EVT302	Roche (2011)					Patientenrekrutierung für Phase-IIb-Studie in Q1 2014 abgeschlossen; Phase II läuft – planmäßiges Ende erste Jahreshälfte 2015
EVT100-Serie	Janssen (2012)					Entwicklung wieder aufgenommen; Phase I läuft
EVT201	JingXin (2010)					Sämtliche Sicherheitsstudien in 2014 abgeschlossen; Phase II läuft
Somatoprim	Aspireo (2012)					Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)					Wirksamkeitsstudien in erster Jahreshälfte 2014 abgeschlossen; weitere klinische Studien in Vorbereitung
Onkologie (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Phase I läuft
Schmerz (Nicht veröffentlicht)	Novartis (2008)					Nicht veröffentlicht
Atemwegserkrankungen (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Präklinische Studien laufen
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Präklinische Studien laufen
EVT770	MedImmune (2010)					Präklinische Studien laufen

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Status 31. Dez. 2013

Status 31. Dez. 2014

Qualität und Sicherheit von Produkten

(Nachhaltige Entwicklung – Leistungsindikator 3 (SD KPI 3))

Für Evotec als Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen sind Qualität und Sicherheit ihrer Produkte ein weiterer wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator. Hohe Qualität und beste Sicherheitseigenschaften schaffen Vertrauen und Zufriedenheit bei Kunden und sichern künftige Aufträge. Es ist hervorzuheben, dass in den letzten fünf Jahren weder Dienstleistungen zurückgerufen noch Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten in Bezug auf Evotecs Wirkstoffforschungsallianzen erhoben wurden.

FRÜHINDIKATOREN

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

► Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung; Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Entwicklungen

und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.

► Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz: Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung – Patente und Lizenzen“ auf Seite 42 dieses Lageberichts).

► Auftragsbuch: Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.

► Monats-/Quartalszahlen: Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

► Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften: Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf individuelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen partiell oder vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen sind unterschiedlich und reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risikobeteiligung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNGS AKTIVITÄTEN

Evotecs Pipeline-Aufbau

Evotec verfügt über eine breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus Projekten, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-

Potenzial in Form von möglichen Entwicklungs-Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Diese Projekte befinden sich allesamt in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, die für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie die potenzielle Vermarktung verantwortlich sind. Diese Pipeline potenzieller Produkte beinhaltet Projekte in unterschiedlichen Phasen der klinischen und präklinischen Entwicklung sowie in der Forschungsphase. Sie wird kontinuierlich durch die beiden Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate erweitert.

EVT Execute erweitert Evotecs Pipeline um Projekte, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen Projekte bei (sogenannte Cure X- und Target X-Initiativen), die intern finanziert werden und vollständig auf Evotecs geistigem Eigentum basieren. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Evotecs aktuelle Pipeline der verpartnerten Produktkandidaten wird im Folgenden dargestellt:

Umfangreiches Portfolio mit erheblichem Upside

Substanz	Indikation	Partner	Forschung	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III
Klinik							
EVT302 ¹⁾	Alzheimer'sche Erkrankung	Roche					
EVT201	Schlafstörungen	JingXin					
Somatoprim	Akromegalie	Aspireo					
EVT100	ZNS-Erkrankungen	Janssen					
EVT401	Entzündungskrankheiten	CONBA					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
ND ²⁾	Onkologie	Roche					
Prälinik							
ND ²⁾	Schmerz	Novartis					
ND ²⁾	Onkologie	Boehringer Ingelheim					
Verschiedene	Endometriosis	Bayer					
EVT770	Diabetes – Typ 2/1	MedImmune/AstraZeneca					
ND ²⁾	Schmerz	Boehringer Ingelheim					
Forschung							
Verschiedene	Entzündungskrankheiten	UCB					
Verschiedene	Diabetes – Typ 2/1	MedImmune/AstraZeneca					
Verschiedene	Diabetes – Typ 2/1	Harvard					
Verschiedene	Nierenerkrankungen	AstraZeneca					
Verschiedene	Onkologie	Debiopharm Group					
Verschiedene	Alzheimer'sche Erkrankung	Johnson & Johnson Innovation					
Verschiedene	ZNS-Erkrankungen/MS	Neu ²⁾					

¹⁾ RO4602522 ²⁾ Nicht bekannt gegeben

EVOTECs VERPARTNERTE PRODUKTPipeline – ÜBERSICHT 2014**Klinische Entwicklungspipeline**

Evotec verfügt über eine stetig wachsende Pipeline an Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte. In allen diesen Partnerschaften werden die Programme von Evotec Partnern finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Verpflichtungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Im Folgenden sind die wichtigsten Partnerschaften sowie deren Projektfortschritt im Jahr 2014 aufgeführt.

Roche – EVT302/RO4602522

► **Überblick** EVT302 ist ein neuartiger, starker, hochselektiver Inhibitor des Enzyms Monoaminoxidase Typ B („MAO-B“). Das Enzym MAO-B baut den chemischen Botenstoff Dopamin im Gehirn ab und trägt zur Produktion freier Radikale bei. Es ist bekannt, dass freie Radikale oxidativen Stress verursachen, der zur Entstehung der Alzheimer'schen Erkrankung beiträgt, wie die Steigerung der MAO-B-Expression im Gehirn von Alzheimer-Patienten beweist. Aus diesem Grund zielt der selektive MAO-B-Inhibitor darauf ab, die Symptome der Alzheimer'schen Erkrankung zu behandeln. Die Grundlage hierfür bilden präklinische Versuchsergebnisse, die auf ein neuroprotektives Potenzial hinweisen, welches das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen kann. Zuvor unveröffentlichte Daten aus einjährigen multinationalen Phase-III-Studien mit einem MAO-B-Inhibitor der ersten Generation ergaben eine klinische Demonstration des Wirkprinzips, indem das Fortschreiten der Symptome verlangsamt wurde. Die Entwicklung wurde anschließend jedoch aufgrund vereinzelter Fälle von Sicherheitsproblemen mit dem Wirkstoff gestoppt. EVT302 stammt aus einer Substanzreihe und wurde aufgrund der zuvor genannten positiven klinischen Ergebnisse als Nachfolgesubstanz entwickelt. Der Wirkstoff würde in Kombination mit den aktuell verfügbaren symptomatischen Behandlungen angewandt und nicht alternativ eingesetzt werden. Die Alzheimer'sche Erkrankung ist gekennzeichnet durch den Verlust von speziellen Neuronen im Gehirn, einschließlich derer, die Dopamin produzieren. Es wird angenommen, dass das daraus resultierende zu niedrige Dopamin-Niveau eine Ursache für die typischen Verhaltensveränderungen bei Alzheimer-Patienten, wie Apathie und der Rückgang der Alltagsaktivitäten ist. Die Substanz wurde im Jahr 2006 ursprünglich von Roche an Evotec auslizenziert und zunächst in einer anderen Indikation in Phase-I- und Phase-II-Studien entwickelt. Im Jahr 2011 gingen Evotec und Roche eine exklusive weltweite Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Kommerzialisierung von EVT302 zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung ein.

► **Status** Die Patientenrekrutierung für die multizentrische, randomisierte, doppelblinde, plazebokontrollierte Parallelgruppen-Phase-IIb-Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und der Sicherheit von RO4602522 (RG1577/EVT302) bei Patienten mit einer mäßigen Form von Alzheimer wurde im ersten Quartal des Jahres 2014 abgeschlossen (542 Patienten). Als primärer Endpunkt werden die Veränderungen im kognitiven Verhalten anhand der AD Assessment Scale – Cognitive Behaviour Subscale – gemessen. Roche und ihre Tochtergesellschaft Chugai (Japan) haben im Jahr 2014 zudem mehrere Phase-I-Sicherheitsstudien initiiert und abgeschlossen. Diese klinische Studie ist eine der wenigen spätphasigen Studien in einer solchen Patientengruppe. Die Ergebnisse der Phase-IIb-Studie werden im ersten Halbjahr 2015 erwartet.

EVT100 Serie – Janssen

► **Überblick** Die EVT100-Serie besteht aus oral verfügbaren NR2B-selektiven NMDA-Antagonisten. Sie stellt einen der wenigen neuen Ansätze für Depressionen dar, die sich in der klinischen Entwicklung befinden. Umfangreiche Studien der letzten 20 Jahre belegen, dass NMDA-Rezeptoren in der Pathologie von Depressionen und weiteren Erkrankungen des zentralen Nervensystems eine Rolle spielen. Klinische Studien der nicht-selektiven Modulatoren wurden jedoch durch erhebliche Nebenwirkungen wie Halluzinationen behindert. Präklinische Studien haben gezeigt, dass Substanzen, die, wie die von Evotec, selektiv auf die Rezeptoren abzielen, welche die NR2B-Untereinheit enthalten, viele der positiven Effekte nicht-selektiver Wirkstoffe behalten können und gleichzeitig ein besseres Nebenwirkungsprofil aufweisen. In klinischen Test wurde bewiesen, dass der nicht-selektive NMDA-Rezeptorenblocker Ketamin sowie ein NR2B-selektiver NMDA-Antagonist einen wesentlichen und sofortigen klinischen Nutzen für depressive Patienten erbringen. Jedoch erfordern beide Substanzen, deren Wirkprinzip zuvor dargestellt wurde, eine parenterale Verabreichung und sind nicht für chronische Indikationen geeignet. Daher wird dringend eine oral wirksame Therapiemöglichkeit benötigt. Die EVT100-Serie war ursprünglich im Jahr 2004 von Roche an Evotec auslizenziert worden. Evotec führte die präklinische Entwicklung dieser Substanzen sowie mehrere Phase-I-Studien mit EVT101 und EVT103 durch. Eine Entwicklungspartnerschaft mit Roche, die im Jahr 2009 eingegangen worden war, wurde im Jahr 2011 beendet. Die Entscheidung, die Phase-II-Studie mit behandlungsresistenten Patienten zu beenden, ist auf Schwierigkeiten bei der Patientenrekrutierung im Rahmen des damaligen Studienprotokolls zurückzuführen. Im vierten Quartal 2012 gelang es Evotec, ihre EVT100-Serie mit Janssen zu verpartnern. Janssen erhielt eine exklusive weltweite Lizenz für Evotec's Portfolio an NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten zur Entwicklung von Arzneimitteln gegen Depressionen.

► **Status** Im März 2014 wurde Evotec von Janssen darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Unternehmen die Entwicklung des Programms in ZNS-Erkrankungen wieder aufnehmen wird, obwohl EVT103 nicht mehr weiterentwickelt werde. Das Programm wird sich künftig auf eine andere Substanz der Serie konzentrieren.

JingXin – EVT201

► **Überblick** Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptor, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, erfolgreich abgeschlossen. Dennoch war eine Verpartnerung der Substanz in den westlichen Märkten nicht möglich. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für EVT201. JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

► **Status** In der ersten Jahreshälfte 2014 erhielt JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. die Genehmigung der China State Food and Drug Administration („SFDA“) für die Phase-I-Studie der Substanz EVT201. Diese Studie mit ansteigenden Einzeldosierungen wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse entsprechen denen von Evotec's Untersuchungen. Alle Daten erfüllen die erforderlichen Standards, um den Wirkstoff in weitergehenden

klinischen Studien gegen Schlaflosigkeit zu testen. Eine Phase-II-Studie wird parallel zur Phase-I-Mehrfachdosierungsstudie durchgeführt. Die Patientenrekrutierung läuft derzeit.

CONBA – EVT401

► **Überblick** Der P2X7-Rezeptor EVT401 ist ein ATP-sensitiver Ionenkanal, der einen neuartigen Ansatz zur Behandlung von Entzündungskrankheiten darstellt. Die Substanz wurde gänzlich unternehmensintern entwickelt. Ergebnisse einer Phase-I-Studie im Jahr 2009 ergaben ein sehr gutes Sicherheitsprofil und bestätigten die erste zielgerichtete Wirksamkeit. Im Mai 2012 ging Evotec eine Allianz mit CONBA, einem der größten pharmazeutischen Unternehmen in China, ein. Im Rahmen des Vertrags erhält CONBA die exklusiven Rechte, den Wirkstoff für entzündliche Krankheiten beim Menschen im chinesischen Markt zu entwickeln und zu vermarkten. Evotec behält die Rechte an der Substanz für ophthalmologische Indikationen sowie in den Indikationen chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (Chronic obstructive pulmonary disease, COPD) und Endometriose.

► **Status** In der ersten Hälfte des Jahres 2014 schloss CONBA, wie von der SFDA gefordert, die *in vivo*-Wirksamkeitsstudien ab. Sie bewiesen die Wirksamkeit von EVT401 gegen experimentelle Arthritis bei nicht-menschlichen Primaten. Weitere klinische Studien befinden sich derzeit in Vorbereitung.

Präklinische Phase und Forschung

Neben der verpartnerten klinischen Produktpipeline verfügt Evotec über eine umfassende, ebenfalls verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung.

Im April 2014 ging Evotec eine Forschungs- und Lizenzvereinbarung (TargetCanMet) mit der Debiopharm Group™, Lausanne (Schweiz) ein. Diese Kooperation zielt auf die Identifizierung und Entwicklung neuer Substanzen ab, die über das Potenzial verfügen, solide Tumore und verschiedene Formen der Leukämie mit genetischen Veränderungen zu behandeln. Evotec übernimmt die Erforschung sowie die präklinischen Forschungs- und Entwicklungsbemühungen während Debiopharm für die klinische Entwicklung verantwortlich sein wird. Evotec erhält Forschungszahlungen und hat Anspruch auf klinische, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen im hohen zweistelligen Bereich sowie Umsatzbeteiligungen an Produktverkäufen.

Janssen Pharmaceuticals hat beschlossen, die Partnerschaft zur Betazellregeneration mit Wirkung zum 29. April 2014 zu beenden. CureBeta, die Allianz zwischen Evotec und Harvard, bleibt bestehen. Evotec wird versuchen, neue Partner zu identifizieren.

Mit Wirkung zum April 2014 hat Evotec das in Deutschland ansässige Unternehmen Bionamics GmbH („Bionamics“) übernommen, eine Projektmanagementgesellschaft, die auf die Überführung von akademischer innovativer Forschung in attraktive Projekte für die Biotechnologie- und Pharmabranche spezialisiert ist. Bionamics hat ein Portfolio finanziert Projekte in EVT Innovate eingebracht, die ein erhebliches Upside-Potenzial für Evotec bieten.

Im Oktober 2014 entschied Boehringer Ingelheim, die Entwicklung der Substanz EVT070 im Indikationsgebiet Diabetes nicht mehr weiter zu

verfolgen. Der Wirkstoff wurde an Evotec zurückgegeben und wird nun für weitere Indikationsgebiete untersucht.

Meilensteine im Rahmen bestehender Allianzen

Im April 2014 konnte Evotec über das erfolgreiche Erreichen eines Meilensteins im Rahmen der Biomarker-Allianz mit Roche berichten. Der Meilenstein wurde aufgrund der Entscheidung von Roche erzielt, einen Marker zur Wirksamkeitsvorhersage in einer erweiterten Phase-I-Studie im Bereich Onkologie einzusetzen, der mittels Evotecs Proteome Profiling Plattform identifiziert wurde. Im Rahmen dieser Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung, die Roche und Evotec im Jahr 2011 eingegangen sind, ist dies der erste Meilenstein, der erreicht wurde. Diese Vereinbarung ist Teil der Initiative des Münchner Biotech Clusters *m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien*. Evotec hat Anspruch auf weitere erfolgsbasierte Zahlungen, die von der klinischen Entwicklung begleitender Diagnostika abhängen.

Im Juni 2014 gab Evotec bekannt, dass im Rahmen ihrer Forschungsallianz mit Boehringer Ingelheim ein Meilenstein erreicht wurde, der für Evotec Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € zur Folge hat. Der Meilenstein wurde für die Überführung einer Nachfolgesubstanz in einem Programm für die Behandlung von Atemwegserkrankungen in die präklinische Entwicklung erreicht.

Im September 2014 erreichte Evotec einen wichtigen Meilenstein im Rahmen der Multi-Target-Allianz mit Bayer, da eine Substanz in die präklinische Entwicklungsphase zur Behandlung von Endometriose überführt werden konnte. Im Dezember 2014 gab Evotec bekannt, dass die Zusammenarbeit mit Bayer zu weiteren wichtigen Meilensteinen geführt hat und bestimmte Substanzen in die präklinische Entwicklungsphase zur Behandlung von Endometriose überführt wurden. Ziel der Allianz ist es, im Rahmen dieser auf fünf Jahre angelegten Zusammenarbeit drei klinische Entwicklungskandidaten zur Behandlung von Endometriose zu identifizieren.

Im Juli, September und Dezember 2014 erreichte Evotec Meilensteine im Rahmen der TargetAD-Zusammenarbeit mit Janssen Pharmaceuticals, Inc. („Janssen“) für die Identifizierung und Auswahl von Targets aus der TargetAD-Datenbank. Diese Target-Auswahl wurde im Rahmen der im November 2013 geschlossenen Vereinbarung zwischen Evotec und Janssen erreicht, die durch das Johnson & Johnson Innovation Center in Kalifornien durchgeführt wurde. Gemäß dieser Vereinbarung arbeiten Janssen und Evotec gemeinsam an der Identifizierung neuer Wirkstoff-Targets, um neuartige Behandlungsmethoden für die Alzheimer'sche Erkrankung zu finden. Janssen erhält die Möglichkeit, ausgewählte Zielstrukturen und therapeutische Kandidaten zu lizenzieren und sie in die präklinische und klinische Entwicklung voranzubringen. Janssen leistet Forschungszahlungen und fortschrittsabhängige Meilensteinzahlungen für die Forschungsarbeit.

Unverpartnerte klinische Produktkandidaten – Cure X und Target X-Initiativen im Jahr 2014

Cure X- und Target X- Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X- Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder der Biotechnologiebranche durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertragssteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag.

Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierenden Eigenschaften, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte voranzutreiben und zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotec eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern.

Cure X- und Target X- Initiativen erfordern den Zugriff auf höchst innovative Biologie und ein umfassendes Know-how im jeweiligen Indikationsbereich.

Um das interne Know-how zu ergänzen und zu erweitern, geht Evotec Partnerschaften mit führenden akademischen Einrichtungen in den USA (Harvard, Yale, Brigham and Women's Hospital, Dana-Farber Cancer Institute, etc.) und in Europa (Fraunhofer-Institut, UKE, Freie Universität Berlin) sowie mit aufstrebenden Biotechnologieunternehmen (Apeiron, Haplogen, Aspireo etc.) ein.

Das Ziel von EVT Innovate besteht darin, durch weitere Cure X- und Target X-Projekte und -Partnerschaften aggressiv zu wachsen. Viele Projekte wurden in den Jahren 2013 und 2014 aufgesetzt. Die aktuelle Pipeline der Projekte ist im Folgenden dargestellt.

F+E-Projekte von EVT Innovate

2011	2012	2013	2014
<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureBeta (Harvard Stem Cell Institute) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CureNephron¹⁾ (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca) ▶ TargetSP (Internes Projekt) ▶ TargetASIC¹⁾ (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) ▶ Somatoprim (Aspireo) ▶ TargetPicV (Haplogen) ▶ TargetCanMet¹⁾ (Debiopharm) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetImmuniT (Apeiron) ▶ TargetDBR (Yale) ▶ TargetFX (Internes Projekt) ▶ TargetPGB (Harvard) ▶ TargetKDM (Dana-Farber, Belfer) ▶ CureMN (Harvard) ▶ TargetEEM (Harvard) ▶ TargetAD¹⁾ (NBB/J&J) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ TargetSX (Internes Projekt) ▶ TargetBCD (Internes Projekt) ▶ TargetDR (Internes Projekt) ▶ TargetColCan (Internes Projekt) ▶ TargetKX (Internes Projekt) ▶ TargetCytokine (DRFZ) ▶ Nicht bekannt gegeben (Fraunhofer)

¹⁾ Nach aktuellem Stand mind. teilweise im Rahmen einer Kooperation

Erweiterung der Brücke zu akademischen Einrichtungen

Im Juli 2014 gab Evotec eine exklusive strategische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie („IME“) auf einer Reihe von Indikationsgebieten bekannt. Sie erfolgt durch die Kombination der wesentlichen Plattformen beider Unternehmen für interne und externe Wirkstoffforschungsprojekte. Durch diese Allianz wird die bereits leistungsstarke Wirkstoffforschungsplattform von Evotec erweitert und sie erhält Zugang zu ergänzenden und hochinnovativen Plattformen und Ressourcen, so dass Evotec ihre eigenen innovativen Projekte vorantreiben kann. Zudem können den Kunden und Partnern von Evotec und dem IME zusätzliche Funktionen geboten werden.

Im September 2014 gab Evotec den Beginn dreier neuer Forschungsprojekte im Bereich Multiple Sklerose bekannt, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden. Die jeweiligen Projekte wurden vom Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft) sowie dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf entwickelt und erforschen die Regulation von Zytokinen, die Neuroprotektion

und Toleranzinduktion. Evotec setzt ihre Wirkstoffforschungsplattform, ihre Projektmanagementkompetenzen sowie ihre Marktpräsenz ein, um Wirkstoffkandidaten in diesen neuen Ansätzen zur Behandlung von MS zu identifizieren und diese anschließend zu vermarkten. Derzeitige MS-Behandlungsmöglichkeiten verfolgen überwiegend krankheitsmodifizierende Ansätze. Daher ist der Bedarf an spezifischeren oder gut differenzierten alternativen Behandlungsansätzen in der Branche sehr groß.

Im Dezember 2014 gab Evotec eine Forschungskoooperation mit den Laboren von Prof. Roger Briesewitz am Ohio State University Comprehensive Cancer Center – Arthur G. James Cancer Hospital and Richard J. Solove Research Institute bekannt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, einen neuartigen Mechanismus zur Steuerung des KRas-Zielmoleküls zu untersuchen, der an der Ohio State University entwickelt wurde. Evotec setzt dabei ihre Technologieplattform und ihre umfangreichen Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und präklinischen Entwicklung ein, um neuartige Leitstrukturen zu validieren und sie in pharmazeutische Entwicklungskandidaten voranzubringen.

Entwicklung der F+E-Aufwendungen

in T€	2010	2011	2012	2013	2014
Klinische Programme	1.033	2.512	516	106	116
Frühe Forschungsprojekte	1.804	1.897	2.972	5.246	9.027
Plattform F+E	868	1.101	1.942	1.754	742
Indirekte Aufwendungen	2.411	2.927	2.910	2.558	2.519
Gesamt F + E	6.116	8.437	8.340	9.664	12.404
Extern finanzierte F+E	3.878	1.648	554	425	703

Im Jahr 2014 stiegen Evotec's F+E-Aufwendungen das vierte Jahr in Folge und beliefen sich auf 12,4 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf höhere strategische Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen zurückzuführen. Auch in Zukunft wird Evotec weiterhin sorgsam in Bereiche investieren, die durch Abschlags- und Forschungszahlungen kurzfristig eine signifikante Rendite erwirtschaften können. Gleichzeitig wird eine strategische pharmazeutische Pipeline von Produktkandidaten entwickelt, die zu Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen führen können. Die damit verbundenen Kosten für Auftragsforschung, die in Kooperation mit Pharma- oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt wird, werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens, sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen.

EVT EXECUTE – UPDATE DER AKTIVITÄTEN IM JAHR 2014

Neue Allianzen

Im März 2014 begann Evotec eine Forschungsallianz mit Panion Ltd, einer Tochtergesellschaft von Convergence Pharmaceuticals Holdings Ltd. Convergence ist ein britisches Unternehmen, das seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung neuartiger, hochwertiger Analgetika zur Behandlung von chronischen Schmerzen gelegt hat. Panion Ltd wurden im Rahmen eines „Technology Strategy Board Biomedical Catalyst Early Stage Round 2 Grant“ 2,4 Mio. £ für die Erforschung und Entwicklung von Substanzen, die auf ein neuartiges Schmerz-Target (G-Protein-gekoppelter Rezeptor, GPCR) wirken, zugesprochen. Evotec übernimmt wichtige Wirkstoffforschungsaktivitäten und wird eng mit dem Convergence-Team an der Identifizierung präklinischer Kandidaten in den nächsten drei Jahren zusammenarbeiten. Im weiteren Verlauf und beim Erreichen bestimmter präklinischer Meilensteine werden Convergence und Evotec die Substanzen entweder gemeinsam in die klinische Entwicklung voranbringen oder verpartnern.

Im Mai 2014 ist Evotec eine neue Forschungs Kooperation mit Shire zur Entwicklung neuartiger, niedermolekularer Inhibitoren gegen ein Target für die Behandlung der Fabry-Krankheit eingegangen. Die Fabry-Krankheit ist eine angeborene Stoffwechselkrankheit aus der Gruppe der lysosomalen Speicherkrankheiten. Im Rahmen dieser integrierten Zusammenarbeit wird Evotec zur Hit-Identifizierung sowie Leitstrukturoptimierung ihre erstklassige Wirkstoffforschungsplattform inklusive Hochdurchsatzscreening, fragmentbasiertem Screening, Chemieinformatik und strukturbasierter Medizinalchemie einsetzen.

Im August 2014 gingen Evotec (US), Inc. und Medicines for Malaria Venture („MMV“) eine mehrjährige Zusammenarbeit im Bereich Substanzverwaltung zur Unterstützung der Malaria-Box- und Krankheitserreger-Box-Initiativen von MMV ein. Im Rahmen der Zusammenarbeit setzt Evotec ihre industrieführenden und langjährigen Dienstleistungen im Bereich Substanzverwaltung ein, um die Bemühungen von MMV, die Entdeckung, Entwicklung und Bereitstellung von wichtigen Forschungsinstrumenten für die globale Malaria-Forschungsgemeinschaft voranzutreiben, zu unterstützen.

Vertragsverlängerungen und -erweiterungen

Im September 2014 haben Evotec und die CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) ihre Zusammenarbeit für weitere drei Jahre verlängert und erweitert. Im Rahmen dieser Kooperation, die die Identifizierung von neuen Therapien zur Behandlung der Huntington-Krankheit, einer neurodegenerativen Erbkrankheit, zum Ziel hat, wird CHDI in den nächsten drei Jahren mehr

als 50 Wissenschaftler bei Evotec finanzieren. Die Allianz zwischen Evotec und CHDI besteht seit 2006, wurde in dieser Zeit erheblich ausgebaut und nutzt alle Facetten von Evotec's integrierter neurowissenschaftlicher Plattform. In dieser Zusammenarbeit kommen Evotec's integrierte Wirkstoffforschungsplattform sowie ihre umfangreichen neurologischen Forschungskennnisse zum Einsatz, darunter die Expertise in den Bereichen integrierte Biologie- und Chemieleistungen unterstützt von Substanz- und Bibliotheksverwaltung, Target-Validierung, Stammzellenforschung, High-Content-Screening, Chemieinformatik, *in vitro*-Pharmakologie und Proteinproduktion.

Im September 2014 verlängerten und erweiterten Evotec und die Jain Foundation Inc. ihre Zusammenarbeit, die zunächst im Jahr 2012 vereinbart und im Jahr 2013 erweitert wurde. Diese nächste Phase der Zusammenarbeit beinhaltet das Screening von Substanzbibliotheken in mehreren Assay-Formaten, um die Jain Foundation weiterhin bei ihrem Ziel zu unterstützen, Dysferlinopathien, eine Gruppe der vererbaren Muskeldystrophie, zu verstehen und zu heilen.

Darüber hinaus verlängerte und erweiterte Evotec im Jahr 2014 ihre Vereinbarung mit Vifor um ein zweites Programm im therapeutischen Bereich des Mineralmangels/der Mineralsuffizienz. Zudem verlängerte Evotec ihre Zusammenarbeit mit Active Biotech auf dem Gebiet der Medizinalchemie.

Sonstige Aktivitäten

Im November 2014 gab Evotec bekannt, dass Arbeiten zur Einrichtung von Kapazitäten im Bereich Proteinproduktion und Zelldienstleistungen an der US-Ostküste eingeleitet wurden. Eine Inbetriebnahme der neuen Labore ist für das erste Quartal 2015 vorgesehen. Diese Kapazitäten ergänzen die Ausweitung dieser Dienstleistungen am Standort in Abingdon und sollen den steigenden Bedarf eines großen US-Pharmapartners erfüllen sowie das allgemeine Wachstum in diesem Bereich unterstützen.

Im ersten Halbjahr 2014 wurde Euprotec, mit Sitz in Manchester (UK), von Evotec übernommen. Euprotec ist ein anerkannter Hochtechnologie-Anbieter für die Erbringung von Wirkstoffforschungsleistungen im Bereich Antiinfektiva und verfügt über einzigartige Fähigkeiten, die Evotec's hochmoderne Wirkstoffforschungsplattform erweitern und ergänzen. Zu den Fähigkeiten gehören Antiinfektiva-Screening, frühphasiges PK/PD-Profilung (Pharmakokinetik/Pharmakodynamik), ein umfangreiches Angebot an Erkrankungs- und Wirksamkeitsmodellen zur Charakterisierung von antibakteriellen, antiviralen und antifungalen Wirkstoffen sowie die StrainBank (EvostrAIn™), eine einzigartige Sammlung klinischer Isolate.

Überblick über Evotec's Aktivitäten in den wesentlichen Indikationsgebieten (EVT Execute und EVT Innovate)

Substanz	Partner	Indikation	Status	Nächster Meilenstein	Commercials
ZNS/Neurologie – Pipeline-Überblick					
EVT302	Roche	Alzheimer'sche Erkrankung (MAO-B)	Phase IIb, Patientenrekrutierung abgeschlossen	Abschluss Phase II, Start Phase III	10 Mio. \$ Abschlagzahlung, bis zu 820 Mio. \$ Meilensteinzahlungen, signifikante Umsatzbeteiligungen
EVT201	JingXin	Schlafstörungen	Phase II	Start klinischer Studien	Meilensteine, Umsatzbeteiligungen
EVT100-Serie	Janssen	ZNS-Erkrankungen (Behandlungsresistente Depression)	Phase II/Prälinik	Bestätigung präklinischer Studie/ Start Phase II	2 Mio. \$ Abschlagzahlung, bis zu 173 Mio. \$ Meilensteinzahlungen, signifikante Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	NEU ²	ZNS/Multiple Sklerose	Prälinik/Verschiedene	Nicht bekannt gegeben	Nicht bekannt gegeben
Verschiedene	CHDI	Huntington-Krankheit	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungszahlungen
Nicht bekannt gegeben	Genentech	Neurodegeneration	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungszahlungen
Nicht bekannt gegeben	Shire	Fabry-Krankheit	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungszahlungen
TargetAD	Johnson & Johnson Innovation	Alzheimer'sche Erkrankung (Neue Wirkungsprinzipien)	Forschung	Nicht bekannt gegeben	bis zu 10 Mio. \$ Forschungszahlungen, ca. 125-145 Mio. \$ Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
TargetAS/C	BMBF, nicht bekannt gegebener Pharmapartner	Multiple Sklerose	Forschung	Leitstrukturstatus	Kofinanziert
CureMN	Harvard	Amyotrophe Lateralsklerose	Nicht bekannt gegeben	Pharmapartnerschaft	–
Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen – Pipeline-Überblick					
EVT770	MedImmune/ AstraZeneca	Diabetes Typ 1 und 2 (Betazellregeneration)	Prälinik	Phase I	5 Mio. € Abschlagzahlung, bis zu 254 Mio. € Meilensteinzahlungen pro Produkt, signifikante Umsatzbeteiligungen
ALM	MedImmune/ AstraZeneca	Diabetes Typ 1 und 2 (Betazellregeneration)	Forschung	Phase I	2 Mio. € Abschlagzahlung, margenstarke Forschungszahlungen, bis zu 183 Mio. € Meilensteinzahlungen pro Produkt, signifikante Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	AstraZeneca	Nierenerkrankungen	Nicht bekannt gegeben	Nicht bekannt gegeben	Unveröffentlichte Abschlagzahlung, margenstarke Forschungszahlungen, Meilensteinzahlungen pro Produkt, Umsatzbeteiligungen
TargetEEM	Harvard	Diabetes Typ 1 und 2 (enteroendokrine Mechanismen)	Forschung	Pharmapartnerschaft	–
CureNephron	Harvard Stem Cell Institute	Chronische Nierenerkrankung	Forschung	Pharmapartnerschaft	–

Substanz	Partner	Indikation	Status	Nächster Meilenstein	Commercials
Onkologie – Pipeline-Überblick					
Somatoprim (DG3173)	Aspireo	Akromegalie/NET	Phase IIa	Pharmapartnerschaft	Beratungshonorar, Umsatzbeteiligung
Nicht bekannt gegeben	Boehringer Ingelheim	Onkologie	Phase I	Nicht bekannt gegeben	Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Nicht bekannt gegeben/ Biomarker	Roche	Onkologie	Phase I	Nicht bekannt gegeben	Erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen
Nicht bekannt gegeben	Boehringer Ingelheim	Onkologie	Prälinik	Nicht bekannt gegeben	Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
TargetImmuniT	Apeiron	Verschiedene (Immuntherapie)	Forschung	Pharmapartnerschaft	Geteilte Forschungskosten Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
TargetKDM	Belfer Institute	Verschiedene (Epigenetische Targets)	Forschung	Pharmapartnerschaft	Nicht bekannt gegeben
TargetDBR	Yale University	Glioblastoma (Hirntumor)	Forschung	Pharmapartnerschaft	Nicht bekannt gegeben
TargetCanMet	Debiopharm	Verschiedene	Forschung	Nicht bekannt gegeben	Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Schmerz und Entzündungskrankheiten – Pipeline-Überblick					
EVT401	CONBA	Entzündungskrankheiten (P2X7-Inhibitor)	Phase I/II	Start Phase II	bis zu 60 Mio. € Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	Bayer	Endometriose	Prälinik	Präklinischer Kandidat	12 Mio. € Abschlagzahlung; Gesamtwert ca. 580 Mio. €; Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	Boehringer Ingelheim	Verschiedene/Schmerz	Prälinik	Start Phase I	Nicht bekannt gegebene Abschlagzahlung, Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Nicht bekannt gegeben	Novartis	Verschiedene/Schmerz	Prälinik	Erfolgreicher Wirksamkeitsnachweis	Forschungs- und Meilensteinzahlungen, Umsatzbeteiligungen
Verschiedene	UCB	Entzündungskrankheiten	Forschung	Prälinik	Forschungszahlungen bis zu 183 Mio. €, Meilenstein- und Produktzahlungen, signifikante Umsatzbeteiligung
Nicht bekannt gegeben	Convergence	Schmerz	Forschung	Prälinik	Meilensteinzahlungen, signifikante Umsatzbeteiligungen
Antinfektiva – Pipeline-Überblick					
TargetPicV	Haplogen	Virale Wirtszellen	Forschung	Präklinischer Kandidat	–
TargetPGB	Harvard	Antibiotika	Forschung	Präklinischer Kandidat	–

Alle klinischen Projekte werden vollständig von den Partnern finanziert, jedoch behält Evotec im Hinblick auf Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen einen wesentlichen Anteil an diesen Projekten. Eine Übersicht über die Pipeline ist in der Tabelle „Fortschritt der Wirkstoffkandidaten in späten Entwicklungsphasen“ auf Seite 35 dieses Lageberichts zu finden.

Evotec bietet einen detaillierten Überblick über die Leistungen in Forschung und Entwicklung im Abschnitt „Performance in Forschung und Entwicklung“ im Kapitel „Leistungsindikatoren“ auf Seite 33 dieses Lageberichts.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG – PATENTE UND LIZENZEN

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen

werden. Evotec kontrolliert ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2014 mehr als 85 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen von Vereinbarungen mit Roche die Schutzrechte an den Wirkstoffkandidaten der EVT100-Substanzfamilie und an EVT201 abgetreten bzw. exklusiv lizenziert worden. Diese Wirkstoffkandidaten sind durch eine Reihe verschiedener Patentfamilien, die Stoffschutz beanspruchen, sowie für ihre therapeutische Verwendung in den wesentlichen Absatzländern der Welt geschützt.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei der Alzheimer'schen Erkrankung und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das den Gebrauch solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Des Weiteren hat Evotec wichtiges Know-how im Bereich der Stoffwechselerkrankungen sowie ergänzende Expertise in der Wirkstoffforschung aufgebaut. Die Gesellschaft besitzt Patente auf biologische Faktoren, die für die Regeneration von insulinproduzierenden Betazellen relevant sind, sowie für deren entsprechenden Einsatz zur Behandlung von Diabetes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ALLGEMEINE LAGE DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

Globale Wirtschaftsentwicklung

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2014 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2015 zufolge betrug das weltweite Wirtschaftswachstum 2014 2,6% – ein geringer Anstieg gegenüber 2013 (2,5%). Im Jahr 2014 nahmen zahlreiche Faktoren Einfluss auf diese Entwicklung. So haben beispielsweise die Spannungen, die infolge der Ereignisse in der Ukraine zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten auf der einen Seite und der Russischen Föderation auf der anderen Seite entstanden sind, zu beiderseitigen Handelssanktionen geführt. Darüber hinaus sorgten anhaltende Konflikte im Nahen Osten für zunehmende Unsicherheit und der Ausbruch des hämorrhagischen Ebola-Fiebers in Westafrika erwies sich als schwer kontrollierbar. Nach einem überraschend schwachen ersten Quartal erholte sich die Wirtschaftstätigkeit in den USA im zweiten Quartal, so dass das BIP-Wachstum in den USA zum Ende des Jahres 2014 2,4% erreichen konnte. In der Eurozone kam das Wachstum im zweiten Quartal zum Stillstand, was vor allem auf schwache Investitionen und Exporte sowie auf Unsicherheiten bezüglich der Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Aufschwungs zurückzuführen war. Obwohl in der Eurozone die Wirtschaftsabschwächung nicht zuletzt aufgrund von Altlasten aus der Finanzkrise anhält erholte sich die Eurozone von der Rezession im Jahr 2013 und verzeichnete im Jahr 2014 ein Wirtschaftswachstum von 0,8%. Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zufolge setzte die deutsche Volkswirtschaft ihren moderaten Aufwärtstrend im Jahr 2014 fort und verzeichnete ein Wachstum von 1,5% im Jahr 2014 (2013: 0,4%).

Aktuelle Entwicklungen im Pharma- und Biotechnologieumfeld

Wie alle Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologieindustrie branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Branchenbezogene Faktoren sind insbesondere die Produktivität und Kosten für Forschung und Entwicklung, sich verändernde Beziehungen zu Patienten und Anbietern, Verschiebungen im Patentrecht und bei regulatorischen Anforderungen, die Senkung der globalen Staatsausgaben und das Verhalten im Hinblick auf Preisgestaltung und geistiges Eigentum.

Im Jahr 2014 war in der Pharmabranche eine signifikante Zunahme der Übernahmeaktivitäten zu verzeichnen. Die erwerbenden Unternehmen versuchten, ihre Pipelines um neue Projekte zu ergänzen, ihre führenden Geschäftsbereiche weiter zu stärken und – in einigen Fällen – mithilfe von Inversionen zu einem neuen Unternehmenssitz in günstigeren Steuergeländern zu gelangen. Dem Burrill Report zufolge belief sich das Transaktionsvolumen von Fusionen und Übernahmen im Jahr 2014 auf 341 Mrd. \$, ein erheblicher Anstieg im Vergleich zum einem Volumen von 118,3 Mrd. \$ im Jahr 2013, insbesondere aufgrund einiger Transaktionen im Milliardenbereich. Hierzu

zählen unter anderem Transaktionen wie der milliardenschwere Tausch von Vermögenswerten zwischen GlaxoSmithKline („GSK“) und Novartis Ende April, in dem Novartis 16 Mrd. \$ für den Onkologiebereich von GSK und GSK 7,1 Mrd. \$ für den Impfstoffbereich (ohne Grippeimpfstoffe) von Novartis entrichtete. Des Weiteren hat Novartis ihren Bereich Tiermedizin für 5,4 Mrd. \$ an Eli Lilly verkauft.

Das Jahr 2014 erlebte die Rückkehr der Risikokapitalfinanzierung in der Biotechnologiebranche und es gab einen signifikanten Anstieg bei Börsengängen zu verzeichnen, insbesondere in den USA. Life Science-Unternehmen erzielten in 126 Börsengängen im Jahr 2014 weltweit beinahe 10,4 Mrd. \$; im Vergleich zum Vorjahr, in dem 66 Börsengänge verzeichnet wurden, stellt diese Anzahl demnach nahezu eine Verdopplung dar.

Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Richtlinien und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls nur indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierten Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Darüber hinaus könnte etwa z. B. die Lockerung der Gesetzgebung zur Stammzellenforschung in Europa einen positiven Effekt auf Evotecs Geschäft haben.

Im Jahr 2014 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

**ENTWICKLUNGEN DER WECHSELKURSE,
ZINSSÄTZE UND FINANZIERUNG**

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2014. Der Wechselkurs schwankte zwischen 1,21 \$/€ und 1,39 \$/€. Da die konjunkturelle Belebung in den USA kräftiger als in der Eurozone ausfiel, stieg der US-Dollar gegenüber dem Euro in der zweiten Hälfte des Jahres an. Trotz der starken Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar notierte der durchschnittliche Wechselkurs wie im Vorjahr bei 1,33 \$/€. Der Rückgang des Wechselkurses 1,38 \$/€ auf 1,22 \$/€ führte jedoch zum Jahresende 2014 für Evotec zu einer Liquiditätserhöhung um 2,6 Mio. €.

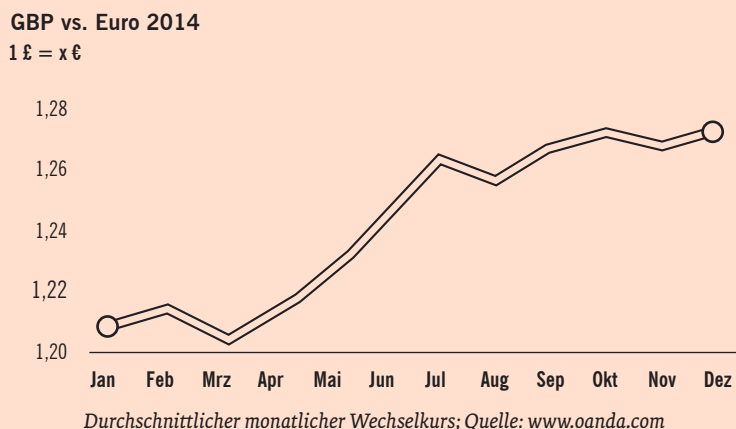
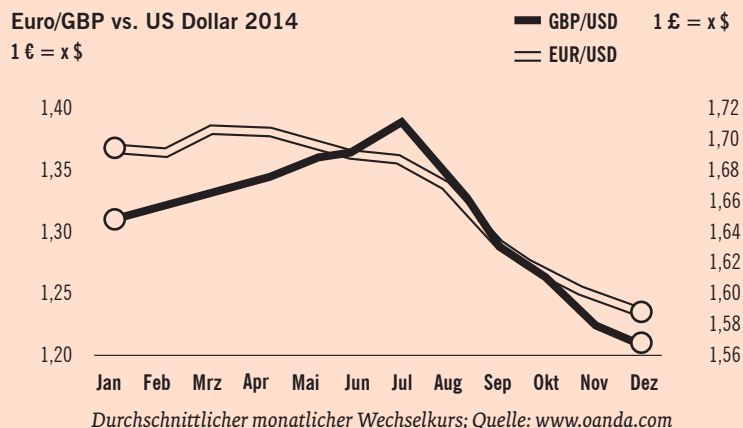
Die zweitwichtigste Währung für Evotec ist das Britische Pfund (£). Der Wechselkurs des Britischen Pfund gegenüber dem Euro schwankte 2014 zwischen 1,19 €/£ und 1,28 €/£. Der durchschnittliche Wechselkurs lag bei 1,24 €/£, verglichen mit 1,18 €/£ im Vorjahr. Durch den Kursanstieg des Britischen Pfund von 1,20 €/£ auf 1,28 €/£ zum Jahresende 2014 erhöhte sich die Liquidität um etwa 0,3 Mio. €.

Auch im Jahr 2014 waren die politischen Entscheidungsträger der Welt auf die wirtschaftsunterstützenden Maßnahmen der Zentralbanken angewiesen. Trotz einiger guter Konjunkturnachrichten verzögerten die meisten Zentralbanken die Normalisierung ihrer Geldpolitik. Die Federal Reserve Bank („Fed“) und die Bank of England („BOE“) hielten die Zinsen auf einem Rekordtief, da eine schwache Inflation und ein langsames Wachstum die Notwendigkeit einer strafferen Geldpolitik abschwächten. Die Europäische Zentralbank („EZB“) fasste sogar den Beschluss, negative Einlagenzinsen zu erheben. Jedoch beendete die Fed im Jahr 2014 ihr Anleihenrückkaufprogramm QE3 und wird wahrscheinlich die erste Notenbank sein, die im Jahr 2015 die Zinsen erhöht. Die Märkte erwarten, dass die BOE diesem Beispiel folgen wird.

In Europa sank der Interbanken-Zinssatz der EZB (3-Monats-Euribor) im September 2014 auf einen neuen historischen Tiefstand von 0,08% und blieb bis zum Jahresende auf diesem Niveau. Im September senkte die EZB ihre wichtigsten Zinssätze und kündigte ein Programm zum Aufkauf privater Wertpapiere an, um ein Abgleiten in die Deflation zu verhindern. Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

**WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE
FÜR DAS JAHR 2014**

**DURCHSCHNITTliche MONATLICHE WECHSELKURSE DER DREI
WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN DES UNTERNEHMENS**



Im Jahr 2014 fanden bei Evotec auf Konzernebene die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts.

Erfolgreiche Integration erworbener Unternehmen

Im März 2014 schloss Evotec einen Vertrag zur Akquisition der Bionamics GmbH („Bionamics“) mit Sitz in Deutschland ab, der am 01. April 2014 wirksam wurde. Bionamics ist eine Projektmanagementgesellschaft, die auf die Überführung von akademischer innovativer Forschung in attraktive Projekte für die Biotechnologie- und Pharmabranche spezialisiert ist. Die Vereinbarung beinhaltet eine Übernahme aller Anteile an Bionamics gegen eine Barzahlung in Höhe von 0,6 Mio. € sowie potenzielle zukünftige Earn-Out-Zahlungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Die zukünftigen Earn-Out-Zahlungen werden innerhalb von vier Jahren nach der Akquisition fällig und sind abhängig vom Erreichen bestimmter Projektumsätze. Neben einem erfahrenen Management Team, darunter Dr. Timm Jessen, darf Evotec darüber hinaus ihrem Produktportfolio vollständig finanzierte Projekte hinzufügen, die Evotec Upside-Potenzial bieten.

Mit Wirkung zum 27. Mai 2014 übernahm Evotec alle Anteile an der Euprotec Ltd („Euprotec“), einem auf Wirkstoffforschungsleistungen im Bereich Infektionskrankheiten spezialisierten Auftragsforschungsunternehmen mit Sitz in Großbritannien. Der Übernahmepreis besteht aus einer Sofortzahlung in Höhe von 2,5 Mio. £ sowie einer potenziellen zukünftigen Earn-Out-Komponente in Höhe von 1,25 Mio. £. Die zukünftigen Earn-Out-Zahlungen werden innerhalb von zweieinhalb Jahren nach der Akquisition fällig und sind abhängig vom Erreichen bestimmter Umsatzziele. Die Integration von Euprotecs Fähigkeiten wie Antiinfektiva-Screenings, frühes Pharmakokinetik/Pharmakodynamik-Profilung (PKPD-Profilung), umfangreiche Krankheits- und Wirksamkeitsmodelle für die Charakterisierung von antibakteriellen,

antiviralen und antifungalen Wirkstoffen sowie der StrainBank (EvostrAIn™), einer einzigartigen Sammlung von klinischen Isolaten, wurde erfolgreich umgesetzt, sodass im Jahr 2014 Synergien in Evotec's Segmenten EVT Execute und EVT Innovate realisiert werden konnten.

Beide Akquisitionen sind vollständig auf Evotec's strategisches Ziel ausgerichtet, der weltweit führende Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungslösungen zu werden. Dieses Ziel wird auch mithilfe von Fusionen und Übernahmen verfolgt. Es wird erwartet, dass beide Akquisitionen der Unterstützung der Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens dienen werden.

Beendigung des Hyperion-Programms DiaPep277®

Am 08. September 2014 teilte das US-amerikanische Unternehmen Hyperion Therapeutics, Inc. („Hyperion“) mit, dass es die weitere Produktentwicklung des DiaPep277®-Programms für neudiagnostizierten Typ 1-Diabetes beenden wird. Hyperion erklärte, dass es Beweismittel dafür vorgefunden habe, dass sich bestimmte Mitarbeiter von Andromeda Biotech, Ltd. („Andromeda“), welches Hyperion im Juni 2014 übernommen hatte, im Rahmen geheimer Absprachen mit einem Drittunternehmen, einem israelischen Biostatistikunternehmen, schwerwiegenden Fehlverhaltens, d. h. der Manipulation der Analysen der Phase-III-Studie zwecks Erzielung eines positiven Ergebnisses, schuldig gemacht haben.

Im Jahr 2010 hat Evotec die DeveloGen AG, die ursprünglich DiaPep277® entwickelt hat, übernommen. Nach der Übertragung der Rechte an Andromeda im Juni 2007 waren weder Evotec noch DeveloGen an der Entwicklung von DiaPep277® und den damit verbundenen Entscheidungen beteiligt. Ebenso wenig Anteil hatten Evotec und DeveloGen an der weiteren Entwicklung von DiaPep277® weder in der Datenerhebung noch in der -analyse. Infolge der Akquisition der DeveloGen hat Evotec aus dem DiaPep277®-Programm Anspruch auf Umsatzbeteiligungen und Meilensteine. Angesichts dieser jüngsten Ereignisse bezüglich DiaPep277® wird nicht davon ausgegangen, dass DiaPep277® als Produkt zugelassen wird. Evotec wird jedoch versuchen, offene Forderungen sowie möglichen Schadensersatz einzubringen, die aufgrund der betrügerischen Aktivitäten entstanden sind.

Exklusive Verhandlungen über eine komplexe Zusammenarbeit mit Sanofi

Im Dezember 2014 gab Evotec bekannt, dass sie in exklusive Verhandlungen über eine komplexe strategische Allianz mit Sanofi über die nächsten fünf Jahre eingetreten ist. Die Transaktion wird die Position von Evotec als führender Kooperationspartner für die Pharma- und Biotechnologiebranche auf dem Gebiet der Wirkstoffforschung weiter ausbauen. Die Zusammenarbeit umfasst drei wichtige strategische Initiativen, die sich alle auf die Steigerung der Innovationseffizienz in den Bereichen der Wirkstoffforschung und der präklinischen Entwicklung konzentrieren:

- (1) Pipelineausbau mit anfänglichem Fokus auf Onkologie;
- (2) Outsourcing-Allianz inklusive der Akquisition von Sanofis Forschungseinrichtung in Toulouse;
- (3) Wegweisende offene Innovationsallianz durch das gemeinsame Angebot von Substanzbibliotheken.

Diese Kooperation führt zu garantierten Zahlungen von Sanofi in Höhe von mindestens 250 Mio. € innerhalb der nächsten fünf Jahre. In diesem Betrag ist eine erhebliche Upfront-Cashzahlung enthalten, die in der Vereinbarung definiert sein wird. Darüber hinaus wird es ein Entwicklungsabkommen mit damit einhergehenden Abschlagszahlungen, Entwicklungs-, regulatorischen und kommerziellen Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen geben, von denen beide Partner profitieren werden. Es wird erwartet, dass die Transaktion in der ersten Jahreshälfte 2015 unterzeichnet wird.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU DEN WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Evotec ist in einer Branche tätig, die in den vergangenen Jahren einem signifikanten Wandel unterlag. Pharmaunternehmen aller Größenordnungen mussten ihre Geschäftsstrategien neu ausrichten. Die Ursache dafür ist der anhaltende finanzielle Druck, der vornehmlich durch die Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starker Cashflows geführt haben. Somit erfuhr die Branche umfassende Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse, wie Diversifizierung, größere Unternehmenszusammenschlüsse, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogramme, Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträge und Allianzen. Demgegenüber steht eine alternde Bevölkerung, die sowohl nach verbesserten Medikamenten als auch nach diagnostischen Methoden verlangt, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen. In diesem Umfeld wächst der Outsourcing-Markt für Wirkstoffforschung weiterhin, obwohl er – bei teilweise kaum wahrnehmbaren Unterschieden zwischen den einzelnen Anbietern – unverändert stark fragmentiert bleibt (siehe Visiongain-Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2013-2023“). Zudem üben die Schwellenländer Indien und China mit ihren hoch qualifizierten Arbeitskräften und wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen einen beträchtlichen Wettbewerbsdruck auf westliche Outsourcing-Unternehmen aus. Evotec ist überzeugt, dass die kurzfristigen Marktbedingungen positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben werden, von denen weiterhin aber nur Unternehmen profitieren, die über eine kritische Masse in Bezug auf Unternehmensgröße sowie über erfahrene Experten, Kompetenzen in wichtigen therapeutischen Bereichen, modernste Wirkstoffforschungsplattformen sowie Zugang zu erstklassiger Biologie verfügen, insbesondere aus führenden akademischen und fachlich spezialisierten Einrichtungen. Evotec ist hervorragend aufgestellt, um Innovation und Wirkstoffforschungslösungen als Herzstück einer umfassenden Outsourcing-Strategie auf dem Markt anzubieten.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE 2014 MIT DEN PROGNOSEN

ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER PROGNOSE FÜR 2014

Ergebnisse gegenüber Prognosen

	Prognose März 2014**	Finales Ergebnis
Umsatz*	+5% – 9%	+7%
F+E-Aufwendungen	10–14 Mio. €	12,4 Mio. €
Bereinigtes EBITDA	Gleiche Höhe wie 2013	7,7 Mio. €
Liquidität vor M&A	> 90 Mio. €	93,1 Mio. €

* Vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen ** Laut Geschäftsbericht 2013

Wie im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2013 auf Seite 72 beschrieben, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2014 ein Wachstum des Konzernumsatzes vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen im hohen

einstelligen %-Bereich. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sollten gegenüber 2013 ansteigen und sich auf 10 Mio. € bis 14 Mio. € belaufen. Das Konzern-EBITDA vor Änderungen der bedingten Gegenleistungen sollte 2014 positiv ausfallen und sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr befinden. Darüber hinaus wurde erwartet, dass das Umsatzwachstum einen positiven operativen Cashflow generiert, der auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2013 liegen sollte. Die Liquidität sollte zum 31. Dezember 2014 mehr als 90 Mio. € betragen. Diese Prognose beinhaltet keinerlei Mittelabflüsse für mögliche Akquisitionen oder ähnliche Transaktionen.

Evotec beendete das Geschäftsjahr 2014 mit Basisumsätzen (Umsatz vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen) von 73,4 Mio. €, entsprechend einem Anstieg von 7%, sowie F+E-Aufwendungen von 12,4 Mio. €. Das bereinigte EBITDA betrug 7,7 Mio. € verglichen mit 10,4 Mio. € im Vorjahr. 2014 wurde das EBITDA um Änderungen der bedingten Gegenleistungen sowie um den Sondereffekt aus dem negativen Unterschiedsbeitrag aus der Akquisition der Bionamics bereinigt. Die Liquidität zum Jahresende 2014 belief sich nach Hinzurechnung der Mittelabflüsse für Akquisitionen auf 93,1 Mio. €. Das Unternehmen erwirtschaftete einen negativen operativen Cashflow von 3,8 Mio. € aufgrund der Tatsache, dass die Zahlungen der Meilensteinumsätze von Bayer, die in den Umsätzen von Dezember 2014 realisiert wurden, erst im Jahr 2015 erfolgten.

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisse für 2013 und 2014 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied resultiert aus den Akquisitionen der Bionamics GmbH („Bionamics“), wirksam ab dem 01. April 2014, und der Euprotec Ltd („Euprotec“), wirksam ab dem 27. Mai 2014. Die Ergebnisse von Euprotec und Bionamics sind demnach in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für 2014 enthalten.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

		2013	2014
Umsatz	T€	85.938	89.496
Bruttomarge	%	36,3%	32,8%
- F+E-Aufwendungen	T€	-9.664	-12.404
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-16.597	-17.990
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	-3.222	-2.462
- Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-25.047	-8.523
- Restrukturierungsaufwendungen	T€	-474	0
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	2.430	5.620
Operatives Ergebnis	T€	-21.351	-6.381
Bereinigtes operatives Ergebnis*	T€	1.229	-825
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	T€	-25.433	-6.978
Bereinigtes EBITDA**	T€	10.394	7.711

* Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Änderungen in bedingten Gegenleistungen

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

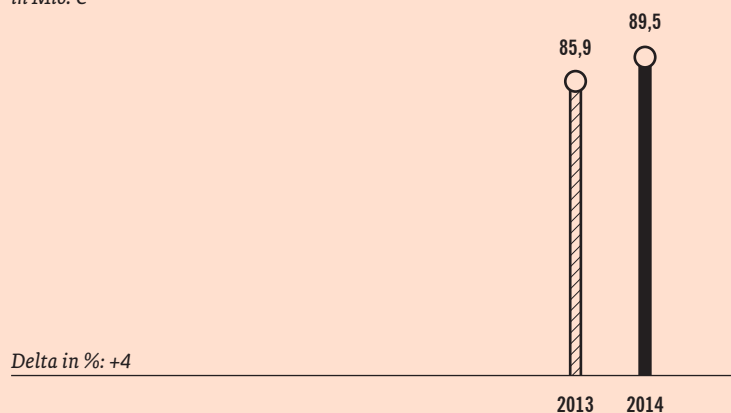
Weitere Erläuterungen zu den Akquisitionen von Bionamics und Euprotec sowie ausgewählte Pro-forma-Finanzergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang Abschnitt 4 des Konzernabschlusses.

UMSATZ UMSATZANSTIEG AUFGRUND STARKER PERFORMANCE DES BASISGESCHÄFTS

Der Evotec-Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 89,5 Mio. € an (2013: 85,9 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem in 2014 fortgesetzten Wachstum des Basisgeschäfts. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2013 hätte der Umsatz im Jahr 2014 89,6 Mio. € betragen.

Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen inklusive Software-Lizenzen ist mit 16,1 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 5% niedriger ausgefallen (2013: 17,1 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzbeiträge aus Meilensteinen im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen stieg der Umsatz für 2014 um 7% auf 73,4 Mio. € an (2013: 68,8 Mio. €). Die Umsatzbeiträge der im Jahr 2014 erworbenen Unternehmen Euprotec und Bionamics beliefen sich 2014 auf 1,4 Mio. €.

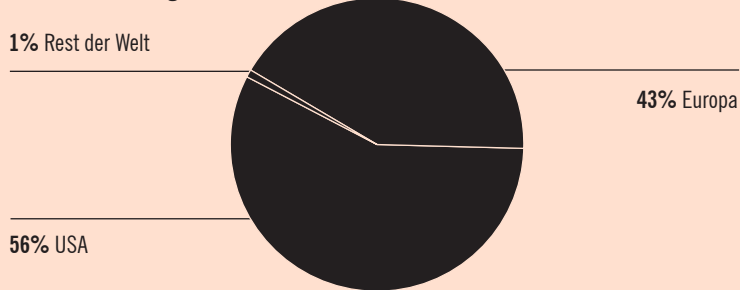
Umsatz
in Mio. €



Hinsichtlich der geografischen Verteilung wurden 56% von Evotecs Umsätzen mit Kunden in den USA, 43% mit Kunden in Europa und 1% mit Kunden in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dem gegenüber standen jeweils 47%, 50% und 3% in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

Während die Umsatzbeiträge aus den USA um 10,0 Mio. € anstiegen, verzeichneten Europa, Japan und der Rest der Welt rückläufige Umsatzbeiträge in Höhe von 6,4 Mio. €. Der höhere Anteil der USA an den Konzernumsätzen resultiert insbesondere aus neuen Kooperationen wie beispielsweise der TargetAD-Kooperation mit Johnson & Johnson Innovation, die im November 2013 eingegangen wurde, sowie einem Anstieg in bestehenden Allianzen (z. B. CHDI). Der geringere Anteil Europas an den Konzernumsätzen ist im Wesentlichen auf geringere Meilensteinbeiträge von europäischen Kunden im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Umsatz nach Regionen



**HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE
RÜCKGANG DER MARGE SPIEGELT NIEDRIGERE
MEILENSTEINBEITRÄGE WIDER**

Die Herstellkosten der Konzernumsätze bestehen aus den Personalkosten für die den umsatzgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 10% auf 60,1 Mio. € an (2013: 54,7 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 32,8% (2013: 36,3%). Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus gegenüber 2013 geringeren Umsatzbeiträgen aus Meilensteinen, der teilweisen Abschreibung einer Forderung gegenüber Andromeda sowie nachteiligen Wechselkursschwankungen im Jahr 2014. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2013 hätte die Bruttomarge im Jahr 2014 33,9% betragen. Zukünftige Bruttomargen können aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf das Erreichen möglicher Meilensteine und Einnahmen durch Auslizenzierungen auch zukünftig Schwankungen unterliegen.

Bruttomarge
in %



**AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
ERHÖHTE F+E-AUFWENDUNGEN INFOLGE ERHEBLICHER
INVESTITIONEN IN CURE X- UND TARGET X-INITIATIVEN**

Evotec's Aufwendungen für in Allianzen mit Pharma- oder Biotechnologieunternehmen geleistete Auftragsforschung werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens, sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen. Evotec investiert jedoch in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten im Rahmen ihrer Cure X- und Target X-Initiativen. Diese Aktivitäten sind die Grundlage für Evotec's ausgewiesene F+E-Aufwendungen (eine Mehrjahresübersicht über Evotec's Forschungs- und Entwicklungskennzahlen ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 39 dieses Lageberichts aufgeführt).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 12,4 Mio. € im Jahr 2014 (2013: 9,7 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert aus erhöhten Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen sowie aus einer Erweiterung des EVT Innovate-Projektportfolios. Auf interne Forschungsprojekte entfielen 73% (2013: 54%) der gesamten F+E-Aufwendungen, auf plattformbezogene F+E entfielen 6% (2013: 18%). Die internen Forschungsprojekte beinhalten die F+E-Aufwendungen für die Cure X- und Target X-Initiativen, z. B. die Projekte mit der Harvard University, der Yale University und dem Belfer Institute sowie einige F+E-Kooperationen mit kleineren Biotechnologieunternehmen. Die plattformbezogene F+E beinhaltete vor allem die Erweiterung von Evotec's bereits sehr umfassenden Wirkstoffforschungs- und Biomarkerplattformen.

Die übrigen 20% (2013: 27%) der F+E-Aufwendungen, zusammengefasst als indirekte Aufwendungen, beinhalten Aufwendungen für Patente, für das Projektmanagement der frühen Forschungsprogramme und der plattformbezogenen F+E (siehe Tabelle).

F + E-Aufwendungen nach Kategorien

	2013	2014
Frühe Forschungsprogramme* T€	5.246	9.027
Plattform F+E T€	1.754	742
Klinische Programme T€	106	116
Indirekte Aufwendungen T€	2.558	2.519
Gesamt T€	9.664	12.404

* Projekte, die noch nicht die klinische Entwicklung erreicht haben

**VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN
GEPLANTER ANSTIEG**

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich um 8% auf 18,0 Mio. € erhöht (2013: 16,6 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erweiterung der Business Development-Aktivitäten sowie der administrativen Funktionen zur Unterstützung des zukünftigen Wachstums des Unternehmens, Fusions- und Übernahmeaktivitäten in Bezug auf die strategische Kooperation mit Sanofi sowie auf die Akquisitionen von Bionamics und Euprotec im Jahr 2014 zurückzuführen, die zu einem Anstieg der personalbezogenen Kosten geführt haben.

Vertriebs- und Verwaltungskosten
in Mio. €



WERTBERICHTIGUNGEN
SIGNIFIKANTE WERTBERICHTIGUNGEN IN 2014

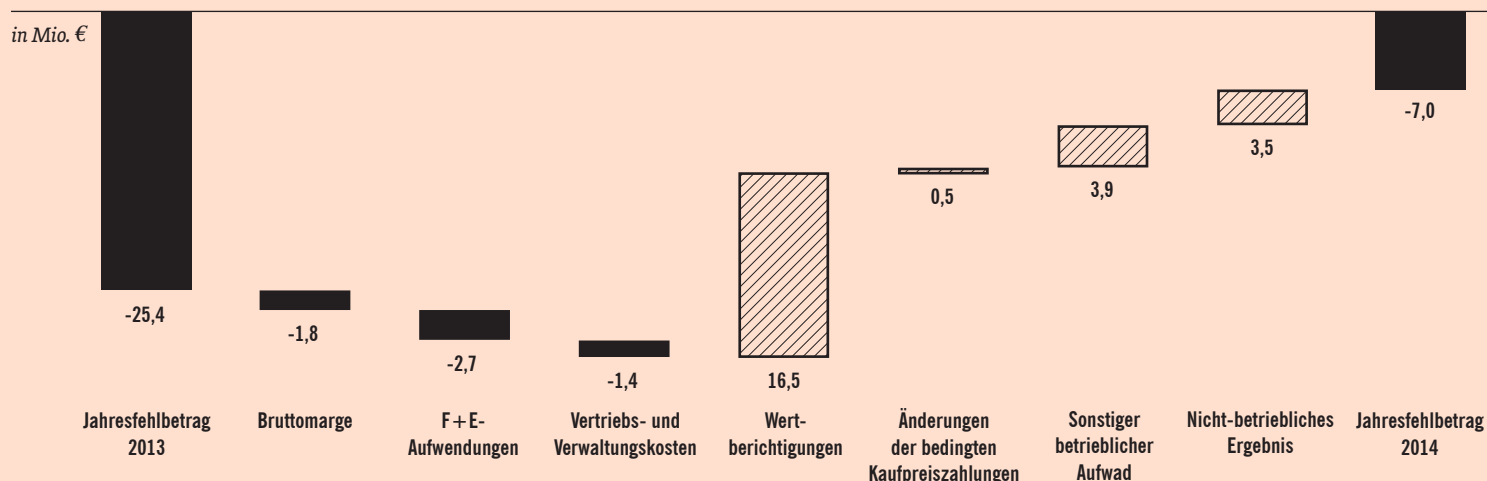
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind von 3,2 Mio. € im Jahr 2013 auf 2,5 Mio. € im Jahr 2014 zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus der vollständigen Abschreibung einiger Lizenzen und Kundenlisten im vergangenen Jahr.

Im Jahr 2014 erfasste Evotec Wertberichtigungen zweier immaterieller Vermögenswerte in Gesamthöhe von 15,0 Mio. € (2013: 22,0 Mio. €). Im dritten Quartal 2014 gab Hyperion bekannt, dass es die Entwicklung von DiaPep277® beenden werde. Infolgedessen hat Evotec eine Wertberichtigung des Vermögenswerts in Höhe von 8,7 Mio. € erfasst. Darüber hinaus wurde Evotec im Oktober 2014 darüber in Kenntnis gesetzt, dass Boehringer Ingelheim die Entwicklung des EVT070-Programms im Bereich Diabetes nicht fortführen werde. Dies führte zu einer Wertberichtigung des damit verbundenen immateriellen Vermögenswerts in Höhe von 6,2 Mio. €. Im Dezember 2014 befand sich die Evotec AG in fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem nicht bekannt gegebenen Partner, eine bestehende Lizenzvereinbarung um die Rechte an der Leitsubstanz EVT401 auf alle Märkte auszuweiten, den chinesischen Markt ausgenommen. Infolgedessen hat Evotec eine Wertaufholung des damit verbunden immateriellen Vermögenswerts in Höhe von 6,4 Mio. € vorgenommen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Jahr 2014 ergaben saldiert einen Ertrag in Höhe von 5,6 Mio. € (2013: Ertrag von 2,4 Mio. €). Dies ist in erster Linie auf die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Earn-Out-Komponente der Verkäufer der Evotec (Göttingen) zurückzuführen, die zu einem Ertrag in Höhe von 2,8 Mio. € führte. Überdies führte die Beendigung der strategischen Kooperation mit der 4-Antibody AG zur frühzeitigen Erkennung von Antikörperfunktionalitäten, die im Mai 2012 eingegangen wurde, zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. €. Im Jahr 2014 hat sich Evotec entschieden, in Großbritannien Erstattungen nach dem „Research and Development Expenditure Credit“ zu beantragen. Diese Erstattungen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden daher als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Darüber

Überleitung Jahresüberschuss (-fehlbetrag) 2014 zu 2013



hinaus wurden die sonstigen betrieblichen Erträge durch Erträge in Höhe von 0,1 Mio. €, die aus der Kaufpreisallokation infolge des Unternehmenserwerbs von Bionamics resultieren, positiv beeinflusst.

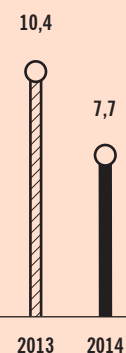
BEREINIGTES EBITDA
POSITIVES BEREINIGTES EBITDA

Die Kennzahl bereinigtes EBITDA wird ab 2014 anstelle des bereinigten operativen Ergebnisses als Steuerungsgröße für die Profitabilität verwendet.

Das bereinigte Konzern-EBITDA belief sich für das Geschäftsjahr 2014 auf 7,7 Mio. € (2013: 10,4 Mio. €). Bereinigt wurde im Jahr 2014 neben der bedingten Gegenleistung auch der Sondereffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus der Akquisition der Bionamics.

Evotecs operativer Verlust für das Geschäftsjahr 2014 belief sich auf 6,4 Mio. € (2013: 21,4 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf Wertberichtigungen und Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 8,5 Mio. € (saldiert) zurückzuführen.

EBITDA bereinigt
in Mio. €



JAHRESERGEBNIS
EFFEKT DURCH ERTRAGSTEUERN IN 2014

Der Jahresfehlbetrag betrug im Jahr 2014 7,0 Mio. € (2013: Jahresfehlbetrag von 25,4 Mio. €).

Das nichtbetriebliche Ergebnis belief sich auf 1,2 Mio. € (2013: -2,3 Mio. €). Dies ist auf Fremdwährungsgewinne die Aufwertungen des Britischen Pfunds sowie des US-Dollars gegenüber dem Euro im Jahr 2014 (2,3 Mio. €) zurückzuführen, die allerdings teilweise durch die Zinsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € aufgrund der Zinsveränderung im Barwert der Earn-Outs ausgeglichen wurden.

Der Steueraufwand betrug im Jahr 2014 1,8 Mio. € (2013: 1,8 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus dem laufenden Steueraufwand der Evotec AG und Evotec (UK) Ltd. Im Jahr 2013 resultierte dieser Aufwand aus Wertberichtigungen auf im Vorjahr ausgewiesene aktive latente Steuern (1,5 Mio. €).

Das Ergebnis pro Evotec-Aktie betrug € -0,05 (2013: € -0,21). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 131.291.257 (2013: 121.215.288).

Mehrjahresübersicht Ertragslage

in T€	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	55.262	80.128	87.265	85.938	89.496
Herstellkosten des Umsatzes	-30.916	-45.143	-56.242	-54.715	-60.118
Bruttomarge	24.346	34.985	31.023	31.223	29.378
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-6.116	-8.437	-8.340	-9.664	-12.404
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-15.956	-15.760	-16.301	-16.597	-17.990
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-672	-1.703	-2.768	-3.222	-2.462
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	0	0	-1.948	0
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	0	-557	-3.505	-22.023	-8.523
Wertberichtigungen auf Sachanlagevermögen (saldiert)	0	0	0	-1.076	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	0	-474	0
Sonstiges operatives Ergebnis	113	-3.321	-3.311	2.430	5.620
Operatives Ergebnis	1.715	5.207	-3.202	-21.351	-6.381
Bereinigtes operatives Ergebnis*	1.715	5.764	1.401	1.229	-825
Nicht-betriebliches Ergebnis	2.152	49	-1.812	-2.297	1.222
Gewinn (Verlust) vor Steuern	3.867	5.256	-5.014	-23.648	-5.159
Steueraufwand	-882	1.395	7.492	-1.785	-1.819
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	2.985	6.651	2.478	-25.433	-6.978
Bruttomarge	44,1%	43,7%	35,6%	36,3%	32,8%
Operative Marge	3,1%	6,5%	-3,7%	-24,8%	-7,1%
Bereinigte operative Marge	3,1%	7,2%	1,6%	1,4%	-0,9%
EBITDA-Marge	12,4%	15,4%	10,8%	15,1%	11,9%
Anteil F+E-Aufwendungen vom Umsatz	11,1%	10,5%	9,6%	11,2%	13,9%
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten vom Umsatz	28,9%	19,7%	18,7%	19,3%	20,1%
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten	45,8%	42,9%	42,2%	43,9%	49,9%

* Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen, Wertaufholungen und Änderungen in bedingten Gegenleistungen

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Seit dem 01. Januar 2014 steuert Evotec ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate und erstellt die dazugehörige Finanzberichterstattung. Vergleichszahlen für 2013 sind nicht verfügbar. Eine detaillierte Beschreibung der Segmente sowie die Tabelle mit Segmentinformationen sind auf den Seiten 99 bis 100 der Erläuterungen zum Konzernabschluss dieses Berichts zu finden.

Die Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 93,3 Mio. € und beinhalteten intersegmentäre Umsätze in Höhe von 18,5 Mio. €. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 14,7 Mio. €, die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestehen.

Die Herstellkosten des Umsatzes im Segment EVT Execute beliefen sich 2014 auf 64,7 Mio. €. Dies entspricht einer Bruttomarge von 30,7%. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten des Umsatzes 11,2 Mio. €, was

einer Bruttomarge von 23,4% entspricht. Die EVT Innovate-Bruttomarge wurde durch die teilweise Abschreibung einer Forderung gegenüber Andromeda negativ beeinflusst.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 2014 0,9 Mio. € im Segment EVT Execute und 14,1 Mio. € im Segment EVT Innovate.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2014 auf 13,6 Mio. € für das Segment EVT Execute und auf 4,4 Mio. € für das Segment EVT Innovate.

Sämtliche Wertberichtigungen in Höhe von 8,5 Mio. € (saldiert) waren im Jahr 2014 dem Segment EVT Innovate zuzuordnen.

Das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments war im Geschäftsjahr 2014 mit 22,1 Mio. € positiv. Im Segment EVT Innovate betrug das bereinigte EBITDA -14,4 Mio. €. Bereinigt wurde neben der bedingten Gegenleistung auch der Sondereffekt aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus der Akquisition der Bionamics.

Segmentinformation 2014

		EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec-Konzern
Umsatz	T€	93.287	14.672	-18.463	89.496
- Herstellkosten des Umsatzes	T€	-64.677	-11.240	15.799	-60.118
Bruttomarge	%	30,7%	23,4%		32,8%
- F+E-Aufwendungen	T€	-921	-14.147	2.664	-12.404
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-13.550	-4.440	0	-17.990
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	-2.148	-314	0	-2.462
- Wertberichtigungen (saldiert)	T€	0	-8.523	0	-8.523
- Restrukturierungsaufwendungen	T€	0	0	0	0
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	2.206	3.414	0	5.620
Operatives Ergebnis	T€	14.197	-20.578	0	-6.381
<i>Bereinigtes EBITDA*</i>	<i>T€</i>	<i>22.065</i>	<i>-14.354</i>	<i>0</i>	<i>7.711</i>

* Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung

FINANZLAGE

PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt, um der Pharma- und Biotechnologiebranche innovative Wirkstoff-forschungsleistungen und -allianzen anbieten zu können. In geeigneten Fällen nutzt Evotec selektiv Bankdarlehen und hat in der Vergangenheit durch Ausgabe neuer Aktien Kapital aufgenommen. Zum Jahresende 2014 verfügte der Evotec-Konzern über eine Liquidität von 88,8 Mio. €. Diese starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, gemeinsam mit akademischen Partnern und Biotechnologieunternehmen in zusätzliche Cure X- und Target X-Initiativen zu investieren. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, Fusions- und Übernahmeaktivitäten in Betracht zu ziehen, um zusätzliche Technologien und Vermögenswerte zu erwerben. Abgesehen von Bankdarlehen hat Evotec keine wesentlichen langfristigen Zahlungsverpflichtungen oder Finanzverbindlichkeiten.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei

es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Darüber hinaus wird jede Investitionsmaßnahme auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität überprüft. Investitionen in Sachanlagen sollen mit den im operativen Geschäft generierten Barmitteln finanziert werden.

Evotec ist derzeit gut finanziert und hat keine Pläne oder die Notwendigkeit, für ihr laufendes operatives Geschäft kurz- bis mittelfristig Kapital aufzunehmen. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen ergeben oder Einlizenzierungen bzw. F+E-Aktivitäten zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

CASHFLOW SOLIDER OPERATIVER CASHFLOW

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2014 3,8 Mio. € (2013: Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,7 Mio. €) und spiegelt das um zahlungsunwirksame Posten, wie Abschreibungen und Wertberichtigungen angepasste

operative Ergebnis sowie einen deutlichen Anstieg des Working Capitals wider. Das Unternehmen erwirtschaftete einen negativen operativen Cashflow aufgrund der Tatsache, dass die Zahlungen der Meilensteinumsätze von Bayer, die in den Umsätzen von Dezember 2014 realisiert wurden, erst im Jahr 2015 erfolgten. Dies war auch die Hauptursache für den Anstieg des Working Capitals um 12,1 Mio. € zum Jahresende 2014.

Der *Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit* betrug 3,0 Mio. € (2013: Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 31,5 Mio. €). Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (37,0 Mio. €) überstiegen den Erwerb von Wertpapieren (26,4 Mio. €) erheblich. Die Erlöse wurden insbesondere zur Finanzierung des Working Capital-Bedarfs, für Investitionen in Sachanlagevermögen und Earn-Out-Zahlungen verwendet. Die Investitionen in Sachanlagevermögen blieben 2014 auf einem langfristig nachhaltigen Niveau und betrugen 5,3 Mio. € (2013: 5,2 Mio. €). Die Akquisitionskosten für Euprotec und Bionamics beliefen sich auf 3,0 Mio. € bzw. 0,5 Mio. €. Die infolge dieser Akquisitionen erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf 0,7 Mio. € bzw. 0,4 Mio. €.

Der *Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit* betrug 3,1 Mio. € (2013: 31,9 Mio. €) und bezog sich insbesondere auf einen Anstieg der langfristigen Fremdkapitalfinanzierungen (4,3 Mio. €) und Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen (0,7 Mio. €), die teilweise durch die Earn-Out-Zahlungen ausgeglichen wurden (1,8 Mio. €).

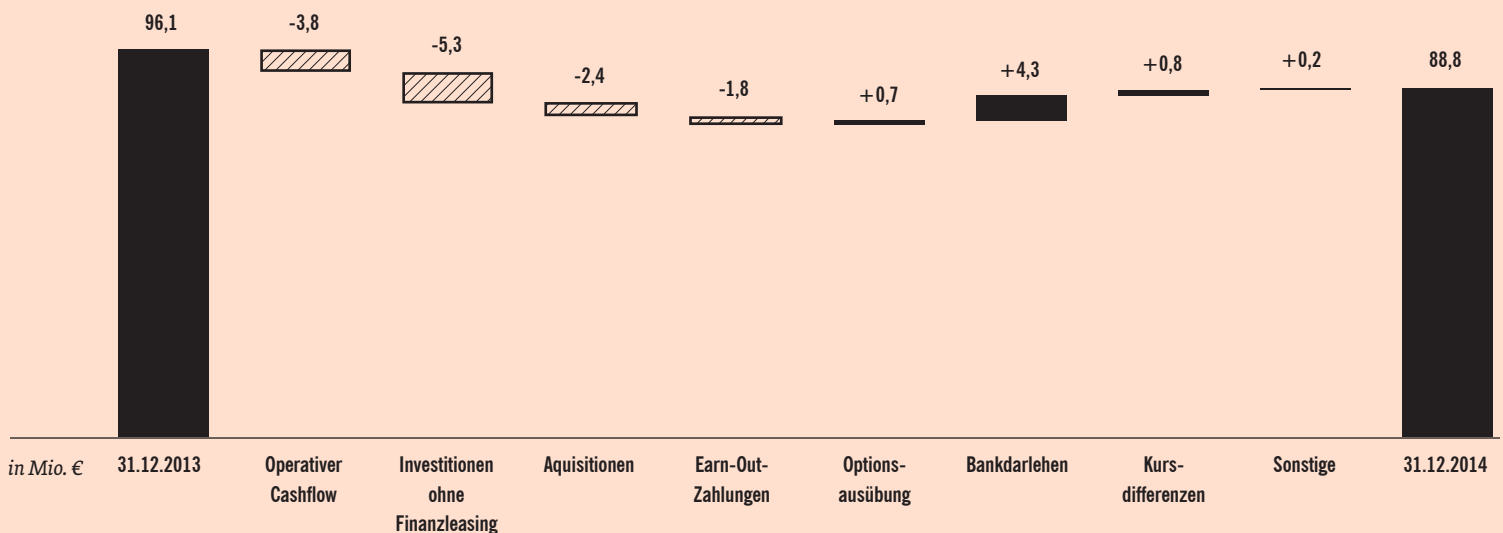
Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Liquidität betrug im Jahr 2014 0,8 Mio. € (2013: -0,5 Mio. €). In erster Linie war dafür die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro verantwortlich.

Verkürzte Cashflow-Rechnung

in T€	2013	2014
Nettomittelzufluss/-abfluss		
– Aus der operativen Geschäftstätigkeit	6.657	-3.797
– Aus der Investitionstätigkeit	-31.513	2.975
– Aus der Finanzierungstätigkeit	31.936	3.096
Nettoveränderung des Barvermögens	7.080	2.274
Fremdwährungsdifferenz	-501	792
Barvermögen		
– Zu Beginn des Jahres	39.065	45.644
– Am Ende des Jahres	45.644	48.710
– Kurzfristige Wertpapiere	50.499	40.112
Liquidität am Ende des Jahres	96.143	88.822

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Liquiditätsentwicklung



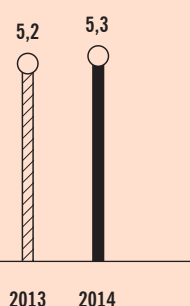
INVESTITIONEN

KONTINUIERLICHE INVESTITIONEN IN DIE MODERNISIERUNG UND ERWEITERUNG VON EVOTEC'S KAPAZITÄTEN

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im Jahr 2014 5,3 Mio. € (2013: 5,2 Mio. €) und beinhalteten Investitionen in neue Technologien, Kapazitätserweiterungen und Investitionen in Software-Lizenzen. Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf Instrumente zur Unterstützung

des Plattformangebots des Unternehmens wie Aktualisierungen der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening sowie die kontinuierliche Entwicklung und Ausstattung des Manfred Eigen Campus in Hamburg, die Einrichtung von Laboren auf einer 300 m² großen Fläche am Standort Abingdon (UK) und die Ausstattung der neuen Proteinproduktion in Princeton (USA).

Investitionen
in Mio. €



generelle Marktrisiko sowie das spezifische Unternehmensrisiko. Die Analyseperiode für die Kalkulation der Betafaktoren beträgt fünf Jahre, wobei die jährlichen Betazahlen auf wöchentlicher Basis ermittelt werden und im Anschluss der Durchschnitt berechnet wird.

Um die verschiedenen Risiko- und Renditeprofile zu berücksichtigen, berechnet Evotec individuelle Kapitalkostensätze nach Steuern für jede der unterschiedlichen Produktkategorien. Im Jahr 2014 betragen diese zwischen 10,3% und 11,4% für die unternehmensinternen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprogramme (2013: 10,6%) und zwischen 7,1% und 8,7% (2013: 8,1% bis 9,6%) für die Dienstleistungseinheiten.

**KAPITALKOSTEN
GEWICHTETER KAPITALKOSTENSATZ VON
DIENSTLEISTUNGSEINHEITEN GESUNKEN**

Evotec berechnet die Kapitalkosten als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten am Jahresende (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Die Kosten des Eigenkapitals stellen die erwartete Rendite für die Aktionäre dar. Sie wird auf Basis von Kapitalmarktinformationen berechnet. Evotecs Vergleichsgruppe (Peer Group) ist weitestgehend eigenkapitalfinanziert. Daher ist der WACC dieser Vergleichsgruppe fast gleichzusetzen mit den Eigenkapitalkosten. Evotecs Modell verwendet die Rendite langfristiger, risikoloser Staatsanleihen, erhöht um die typische Risikoprämie von Aktien am Kapitalmarkt sowie die Betafaktoren der Vergleichsgruppe des Unternehmens. Die Risikoprämie beinhaltet das

**LIQUIDITÄT UND SICHERUNGSGESCHÄFTE
LIQUIDITÄT VON 89 MIO. €; FLEXIBILITÄT FÜR INVESTITIONEN**

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2014 88,8 Mio. € (2013: 96,1 Mio. €). Davon entfielen 48,7 Mio. € auf Barguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten und 40,1 Mio. € auf Wertpapiere. Über das Barguthaben und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Aufgrund von Investitionen in Sachanlagen, Kosten für Fusions- und Übernahmeaktivitäten wie Earn-Out-Zahlungen sowie aufgrund eines Anstiegs des Working Capitals ist die Liquidität im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 gesunken.

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

Liquidität per 31. Dezember

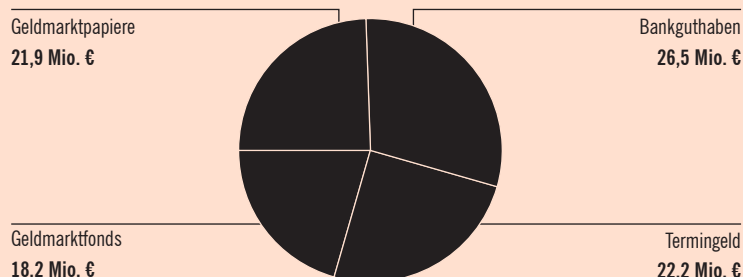
in T€	2010	2011	2012	2013	2014
Barmittel	21.091	17.777	39.065	45.644	48.710
Kurzfristige Anlagen	46.303	44.651	25.094	50.499	40.112
Langfristige Anlagen	3.007	0	0	0	0
Gesamtliquidität	70.401	62.428	64.159	96.143	88.822

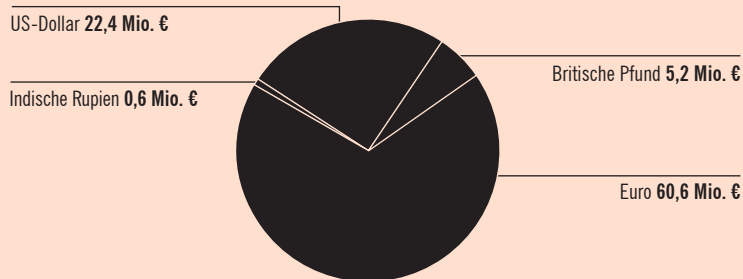
Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2013 wurden etwa 55% der Umsätze des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 35% der Herstellkosten fielen in Britischen Pfund an. Der Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund umzutauschen und damit dieses Risiko einzugrenzen. Am 31. Dezember 2014 hielt das Unternehmen Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit bis Ende 2015 in Höhe von 24 Mio. \$. Im Laufe des Jahres 2014 haben sich die Bestände in US-Dollar von 14,1 Mio. € Ende 2013 auf 22,4 Mio. € Ende 2014 erhöht. Die Bestände in Britischen Pfund (31. Dezember 2014: 5,2 Mio. €) wurden auf einem niedrigen Niveau gehalten, um ausreichende Finanzmittel zur Deckung des kurzfristigen lokalen Bedarfs in Fremdwährung zu haben. Das Unternehmen hielt zum Jahresende noch 0,6 Mio. € Indische Rupien. Der Standort in Thane (Indien) wurde im Jahr 2013 geschlossen und Evotec (India) Private Ltd wird derzeit abgewickelt.

Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um einen maximalen Ertrag zu erzielen. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, einen

möglichst hohen Bestand an liquiden Mitteln zu bewahren. Evotecs Barguthaben und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Rating von A- oder besser (Standard & Poor's-Rating oder äquivalent).

Liquide Mittel nach Anlageform



Liquide Mittel nach Währungen**WEITERHIN SCHWIERIGES UMFELD
FÜR CASH-MANAGEMENT**

Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

In der ersten Jahreshälfte 2014 notierte der US-Dollar verglichen mit den Devisenkursen von 2013 gegenüber dem Euro schwächer. In der zweiten Jahreshälfte verlor jedoch der Euro gegenüber dem US-Dollar erheblich an

Wert. Dadurch verminderten sich der Konzernumsatz 2014 um 0,2 Mio. € und der Rohertrag um 0,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Das Britische Pfund gewann gegenüber dem Euro im Vergleich zu 2013 an Wert. Dies belastete Evotecs operative Kostenbasis in Großbritannien auf Eurobasis und hatte einen negativen Einfluss in Höhe von 0,9 Mio. € auf Evotecs Rohertrag. Insgesamt ging die Bruttomarge 2014 aufgrund von Wechselkursveränderungen um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurück. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund oder Euro umgetauscht wurden. Dies resultierte 2014 in realisierten Fremdwährungsgewinnen von T€ 462 und nicht realisierten Fremdwährungsverlusten von T€ 155.

Der nominale Wert der Fremdwährungssicherungsinstrumente betrug am 31. Dezember 2014 24,0 Mio. \$ (2013: 6,0 Mio. \$). Dabei handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten, bei denen US-Dollar gegen Britische Pfund verkauft werden.

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- und mittelfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankkredite. Im Laufe des Jahres 2014 wurde die Summe dieser Kredite um 4,3 Mio. € auf 21,5 Mio. € zum 31. Dezember 2014 erhöht (2013: 17,2 Mio. €). Hiervon lauteten 19,0 Mio. € der Bankdarlehen auf Euro und 2,5 Mio. € auf Britische Pfund. Des Weiteren verfügte Evotec zum Bilanzstichtag über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von T€ 128 und 7,5 Mio. \$.

Mehrjahresübersicht zur Finanzlage

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014
Liquidität*	70.401	62.428	64.159	96.143	88.822
Schulden	11.997	15.566	17.402	17.241	21.549
Nettoliquidität	58.404	46.862	46.757	78.902	67.273
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32.802	42.833	33.882	38.953	33.068
Langfristige Verbindlichkeiten	26.420	28.135	38.998	29.460	33.149
Eigenkapital	132.637	147.245	152.547	158.967	158.383
Gesamt Passiva	191.859	218.213	225.427	227.380	224.600
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	899	10.146	11.957	6.657	-3.797
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**	-9.877	-15.068	8.775	-31.513	2.975
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-3.367	2.139	-397	31.936	3.096
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	12.152	-5.190	-18.604	24.904	-9.595
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	-193	-7.973	1.731	31.984	-7.321
Investitionen in Sachanlagevermögen	2.433	8.139	8.175	5.160	5.282
Investitionsrate	12,7%	44,0%	32,8%	21,3%	22,0%
Investitionen/Abschreibungen	59,4%	180,7%	135,2%	86,8%	87,0%

* Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere

** Ausweis 2012 angepasst für Auszahlungen nachgelagerter Earn-Outs

VERMÖGENSLAGE

AKQUISITIONEN

Evotec hat mit Wirkung zum 01. April 2014 alle Anteile an der Bionamics GmbH mit Sitz in Hamburg erworben. Bionamics ist eine Projektmanagementgesellschaft, die auf die Überführung von akademischer innovativer Forschung in attraktive Projekte für die Biotechnologie- und Pharmabranche spezialisiert ist. Der Übernahmepreis von 0,6 Mio. € in bar beinhaltet eine voraussichtliche erfolgsabhängige Zahlungskomponente (Earn-Out) in Höhe von 0,1 Mio. €. Die zum Zeitpunkt der Übernahme erwartete maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung beträgt 0,4 Mio. €.

Mit Wirkung zum 27. Mai 2014 hat Evotec alle Anteile an der Euprotec Ltd mit Sitz in Manchester (UK) erworben. Euprotec ist ein spezialisiertes Auftragsforschungsunternehmen und anerkannter führender Anbieter von Wirkstoffforschungsleistungen im Bereich Infektionskrankheiten. Die Akquisition von Euprotec stärkt Evotecs Position als globaler Qualitätsführer in Wirkstoffforschungsdienstleistungen. Der Übernahmepreis von 3,7 Mio. € in bar beinhaltet eine voraussichtliche erfolgsabhängige Earn-Out-Zahlung in Höhe von 0,7 Mio. €. Die zum Zeitpunkt der Übernahme erwartete maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung beträgt 1,5 Mio. €.

KAPITALAUSSTATTUNG

EIGENKAPITALQUOTE WEITERHIN STARK BEI 71%

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen stiegen das gezeichnete Kapital um 0,2% auf 131,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 131,5 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 0,3% von 688,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 686,8 Mio. €) im Jahr 2014 an. Das Eigenkapital ging aufgrund des Nettoverlusts um 0,6 Mio. € auf 158,4 Mio. € zum Jahresende 2014 zurück (31. Dezember 2013: 159,0 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 317.183 Aktienoptionen (2013: 1.554.197 Optionen) ausgeübt. In den Jahren 2014 und 2013 wurden keine neuen Aktienoptionen an Evotec-Mitarbeiter ausgegeben. Zum 31. Dezember 2014 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 3.041.446 (etwa 2% der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 zum Zeitwert am Tag der Begebung angesetzt.

Im Jahr 2012 wurde ein Share Performance Plan (SPP 2012) anstelle der Aktienoptionsprogramme eingeführt, um für die Führungskräfte eine Vergütungskomponente mit langfristigen Anreiz zu schaffen. Im Juni 2012 hat die Hauptversammlung das für den SPP 2012 notwendige bedingte Kapital in Höhe von 4 Mio. € genehmigt. Während des vierten Quartals 2014 wurden dem Vorstand und Führungskräften unter dem SPP 2012 1.504.030 sogenannte Awards gewährt (2013: 773.757 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von maximal 3.008.060 Inhaberaktien führen (2013: 1.547.514). Die aktienbasierte Vergütung ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 60 detailliert beschrieben.

Evotecs Eigenkapitalquote war mit 70,5% am Jahresende 2014 (2013: 69,9%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN

GROSSE AUSWIRKUNGEN VON AKQUISITIONEN UND WERTBERICHTIGUNGEN IM JAHR 2014 AUF EVOTECs BILANZ

Die Summe der Aktiva des Unternehmens ging zum Jahresende 2014 um 2,8 Mio. € auf 224,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 227,4 Mio. €) zurück.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2014 um 2,8 Mio. € auf 125,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 122,5 Mio. €). Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere gingen um 7,3 Mio. € auf 88,8 Mio. € zurück (31. Dezember 2013: 96,1 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 17,8 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 25,3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 aufgrund eines signifikanten Umsatzzuwachses im vierten Quartal 2014 infolge von Meilensteinzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Vorräte stiegen zum Bilanzstichtag aufgrund eines Anstiegs der Position „Unfertige Erzeugnisse und Leistungen“ um 0,8 Mio. € auf 3,1 Mio. € an (31. Dezember 2013: 2,4 Mio. €). Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen um 2,3 Mio. € auf 6,1 Mio. € infolge von Vorauszahlungen im Rahmen von Kundenvereinbarungen an.

Das Sachanlagevermögen belief sich im Jahr 2014 auf 24,0 Mio. € und blieb damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (31. Dezember 2013: 24,2 Mio. €).

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte haben sich um 5,0 Mio. € auf 75,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 80,0 Mio. €) verringert. Die immateriellen Vermögenswerte gingen um 9,6 Mio. € infolge von Wertberichtigungen zweier Vermögenswerte zurück; Firmenwerte hingegen stiegen aufgrund der Akquisition von Euprotec (2,5 Mio. €) und Wechselkurseffekten um 4,7 Mio. € an. Die Akquisition der Bionamics resultierte in einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,1 Mio. €. Details zu diesem Thema finden sich im Abschnitt „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ auf Seite 56 des Lageberichts.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Jahr 2014 um 5,9 Mio. € auf 33,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 39,0 Mio. €) was im Wesentlichen auf die Umgliederung einer Kreditverbindlichkeit von kurzfristig in langfristig sowie auf die Erhöhung der Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahr 2014 um 2,8 Mio. € von 6,7 Mio. € auf 9,5 Mio. € insbesondere infolge erheblicher Investitionen zu Jahresende angestiegen. Die kurzfristigen Rückstellungen gingen vorwiegend aufgrund der Earn-Out-Zahlungen an die ehemaligen Anteilseigner der CCS (1,3 Mio. €) und der Kinaxo (0,5 Mio. €) von 5,8 Mio. € auf 3,7 Mio. € zurück. Die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen verringerten sich um 3,3 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Beendigung der CureBeta-Kooperation mit Janssen zurückzuführen, infolge derer die Abschlagszahlung vollständig realisiert wurde. Der kurzfristige Anteil der Darlehen lag zum 31. Dezember 2014 bei 13,4 Mio. € (2013: 17,2 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2014 um 3,6 Mio. € auf 33,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 29,5 Mio. €). Der langfristige Anteil der Abschlagszahlungen von Bayer, AstraZeneca und Janssen werden als Rechnungsabgrenzungen gezeigt und gingen um 4,1 Mio. € auf 4,3 Mio. € zurück (31. Dezember 2013: 8,4 Mio. €). Die langfristigen Rückstellungen verringerten sich von 18,6 Mio. € auf 18,0 Mio. € und beinhalten vor allem die möglichen erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponenten (Earn-Outs). Der langfristige Teil der Bankdarlehen stieg zum 31. Dezember

2014 auf 8,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 0,0 Mio. €). Es wurden drei neue langfristige Bankdarlehen abgeschlossen, zum einen, um kurzfristige Kreditverbindlichkeiten abzulösen und zum anderen, um ausgewählte Innovate-Projekte bzw. die Akquisition von Euprotec zu finanzieren. In Summe erhöhten sich die Bankdarlehen (kurz- und langfristig) damit um 4,3 Mio. €.

Verkürzte Bilanz

in T€	2013	2014
Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere	96.143	88.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.777	25.259
Vorräte	2.358	3.111
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.248	8.108
Aktive latente Steuern	0	0
Sachanlagevermögen	24.239	24.045
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	79.962	75.025
Sonstige langfristige Vermögenswerte	653	230
Gesamt Aktiva	227.380	224.600
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	17.227	13.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.653	9.450
Kurzfristige Rückstellungen	5.788	3.694
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.285	6.561
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	14	8.186
Passive latente Steuern	1.245	1.583
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28.201	23.380
Eigenkapital	158.967	158.383
Gesamt Passiva	227.380	224.600

Working Capital-Berechnung

= *Kurzfristige Vermögenswerte ohne Zahlungsmittel und Wertpapiere*
- *Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten*

in T€	2013	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.777	25.259
Vorräte	2.358	3.111
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.248	8.108
Summe Aktiva	26.383	36.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.653	9.450
Kurzfristige Rückstellungen	5.788	3.694
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.285	6.561
Summe Passiva	21.726	19.705
Working Capital	4.657	16.773
Δ Working Capital		12.116

SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Jahr 2013 hat Evotec den Wert des Sachanlagevermögens in Indien aufgrund der Entscheidung, den indischen Standort aufzugeben, auf den Marktwert von 1,1 Mio. € reduziert.

FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Wertberichtigungen von Firmenwerten

Das Unternehmen hat im vierten Quartal 2014 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Eine Wertberichtigung von Firmenwerten war im Geschäftsjahr 2014 nicht notwendig.

Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte

Im dritten Quartal 2014 gab Hyperion bekannt, dass es die Entwicklung des DiaPep277®-Programms aufgrund des mutmaßlichen Fehlverhaltens von Andromeda-Mitarbeitern in Bezug auf die generierten Studiendaten beenden werde. Infolge dieser Information hat die Gesellschaft dieses Know-how auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 8,7 Mio. € festgestellt.

Das Unternehmen hat darüber hinaus im vierten Quartal 2014 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte gemäß IFRS auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt.

Evotec hat eine Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen, die sie bei der Akquisition der DeveloGen AG (heute: Evotec International GmbH) übernommen hat. Das Ergebnis führte zu einer Wertminderung in Höhe von 6,2 Mio. € für das EVT070-Programm. Das Programm zur Behandlung von Insulinresistenz in Patienten mit Diabetes Typ 2 wurde im Mai 2009 von DeveloGen mit Boehringer Ingelheim verpartnert. Im Oktober 2014 wurde die Gesellschaft darüber in Kenntnis gesetzt, dass Boehringer Ingelheim die Entwicklung des EVT070-Programms im Bereich Diabetes nicht fortführen wird. Gegenwärtig überprüft Evotec die Verwendung der Substanz in anderen Indikationen.

Während dieser regelmäßigen jährlichen Überprüfung hat Evotec auch für die immateriellen Vermögenswerte, die sie bei der Akquisition der Renovis Inc. (heute: Evotec (US) Inc.) übernommen hatte, eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Im Dezember 2014 befand sich die Evotec AG in fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem nicht bekannt gegebenen Partner, eine bestehende Lizenzvereinbarung für die Rechte an der Leitsubstanz EVT401 auf alle Märkte auszuweiten, den chinesischen Markt ausgenommen. Infolgedessen hat Evotec eine Wertaufholung des damit verbunden immateriellen Vermögenswerts in Höhe von 6,4 Mio. € vorgenommen.

Eine Wertberichtigung für die anderen immateriellen Vermögenswerte war im Geschäftsjahr 2014 nicht notwendig.

Nicht bilanziertes Vermögen/Verbindlichkeiten

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec zu gewährleisten

(Details zu diesem Thema finden sich im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 58 des Lageberichts).

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Evotec. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene Kundenbasis, sondern ist aufgrund langjähriger Erfahrungen auch in der Lage, schnell eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung zu neuen Kunden aufzubauen (eine Fünf-jahrestrendanalyse von Evotecs Performance in diesen Allianzen ist in der Beschreibung des SD KPI 1 auf Seite 33 im Kapitel „Leistungsindikatoren“ des Lageberichts dargestellt).

Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit über 1.300 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften. Evotec nutzt in geringem Umfang Finanz-Leasing für Firmenfahrzeuge. Dieses Instrument hat keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Position des Unternehmens.

Zum 31. Dezember 2014 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 40,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 37,1 Mio. €). Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 7,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,5 Mio. €). Siehe auch hierzu die Erläuterungen unter Abschnitt 31 a. und b.

Mehrjahresübersicht zur Vermögenslage

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014
Kasse, Bankguthaben und Wertpapiere	67.394	62.428	64.159	96.143	88.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.869	10.393	15.053	17.777	25.259
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.429	8.139	8.892	8.606	11.219
Sachanlagevermögen	18.487	24.946	27.181	24.239	24.045
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	57.615	67.652	63.266	39.826	30.210
Firmenwerte	25.979	42.202	42.342	40.136	44.815
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.086	2.453	4.534	653	230
Gesamt Aktiva	191.859	218.213	225.427	227.380	224.600
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	11.997	15.566	17.402	17.241	21.549
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.980	10.134	6.363	6.653	9.450
Rückstellungen	19.378	25.663	25.731	24.374	21.651
Rechnungsabgrenzungen	11.181	5.884	18.064	14.433	7.150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.686	13.721	5.320	5.712	6.417
Eigenkapital	132.637	147.245	152.547	158.967	158.383
Gesamt Passiva	191.859	218.213	225.427	227.380	224.600
Working Capital	-5.039	-8.784	3.287	4.657	16.773
Liquidität dritten Grades	2,64	1,95	2,60	3,15	3,79
Forderungsumschlag	4,66	7,71	5,80	4,83	3,54
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	43,6%	50,3%	46,8%	35,2%	33,4%
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	10,1%	11,8%	11,4%	10,7%	9,6%
Eigenkapitalquote	69,1%	67,5%	67,7%	69,9%	70,5%

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine zu zahlen beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind oder von Dritten erhaltene Sublizenzgebühren.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF

Nach der erfolgreichen Geschäftssegmentierung in EVT Execute und EVT Innovate ab dem 01. Januar war 2014 ein weiteres solides Jahr für Evotec. Der Umsatz vor Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen stieg gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 73,4 Mio. €. Somit wurde der Wachstumstrend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Dennoch sanken die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. €. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 93,3 Mio. €, einschließlich intersegmentärer Umsätze in Höhe von 18,5 Mio. €, war 2014 für das Segment EVT Execute ein gutes Jahr. Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 14,7 Mio. €, die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestehen.

Evotec's starke Liquiditätsposition unterstützte weiterhin die Strategie, das anorganische Wachstum des Unternehmens durch den Erwerb von Technologien und Vermögenswerten zu fördern. Dies äußerte sich 2014 durch die Übernahmen von Bionamics und Euprotec. Die starke Liquiditätsposition ermöglicht auch weitere Investitionen des Unternehmens in die firmeneigene Forschung und Entwicklung mithilfe der Cure X- und Target X-Initiativen, die dazu dienen, auch künftig ein erhebliches Upside-Potenzial zu generieren.

Für das Jahr 2015 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres Wachstum des Servicegeschäfts sowie weitere bedeutende innovative Allianzen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr infolge der Investitionen in neue Cure X- und Target X-Initiativen, die in den folgenden Jahren die Grundlage für ein finanzielles Upside bieten sollen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr, was teilweise auf die Erweiterung der Business-Development-Aktivitäten sowie der administrativen Funktionen zur Unterstützung des künftigen Unternehmenswachstums, aber auch auf die Übernahmen von Bionamics und Euprotec zurückzuführen ist, die eine höhere Kostenbasis zur Folge hatten.

Das bereinigte Konzern-EBITDA fiel im Jahr 2014 mit 7,7 Mio. € positiv aus und ein positives bereinigtes EBITDA wird auch für das Jahr 2015 erwartet. Im Geschäftsjahr 2014 lag das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute bei einem positiven Wert von 22,1 Mio. €, was zu einer EBITDA-Marge von 24% führte. Das Segment EVT Innovate meldete aufgrund der hohen Investitionen in Cure X- und Target X-Initiativen und der erforderlichen Wertberichtigungen ein bereinigtes EBITDA von -14,4 Mio. €.

Evotec's Liquidität betrug zum Ende des Jahres 88,8 Mio. € und die Eigenkapitalquote blieb mit 71% weiterhin sehr stark.

MITARBEITER

Für ein führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Lösungen für die Wirkstoffforschung der Pharma- und Biotechnologiebranche wie Evotec ist die Rekrutierung und Bindung der talentiertesten Mitarbeiter von größter Bedeutung. Zu den zentralen Werten des Unternehmens zählen Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung. Deshalb bemüht sich Evotec stets um Individuen, die in besonderer Weise diesen Wertvorstellungen entsprechen und die Erfahrung, das Engagement und die Bereitschaft mitbringen, den Erfolg des Unternehmens mitzugestalten.

PERSONALSTAND

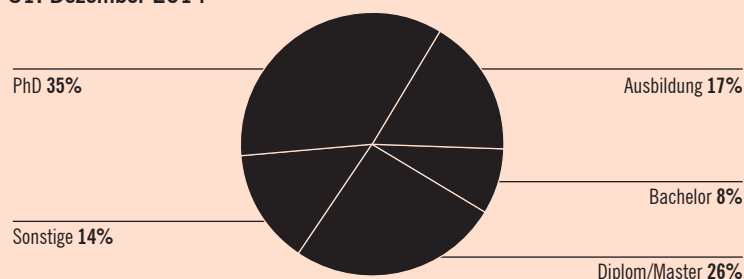
Zum 31. Dezember 2014 waren im Evotec-Konzern weltweit 717 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 107 Mitarbeitern bzw. von 18%, der die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Fähigkeiten in sämtlichen Forschungsbereichen und an allen Standorten des Unternehmens widerspiegelt. Dieser Anstieg der Mitarbeiterzahl beinhaltet auch 22 Mitarbeiter aus den akquirierten Unternehmen Euprotec und Bionamics.

Personalstand zum 31. Dezember

	2013	2014
Forschung in Deutschland	264	315
Forschung in Großbritannien	206	248
Substanzverwaltung	28	43
Vertrieb & Verwaltung	112	111
Evotec-Konzern Gesamt	610	717
Deutschland Gesamt	321	381
Großbritannien Gesamt	243	285
Indien Gesamt	10	0
USA Gesamt	36	51
Evotec-Konzern Gesamt	610	717

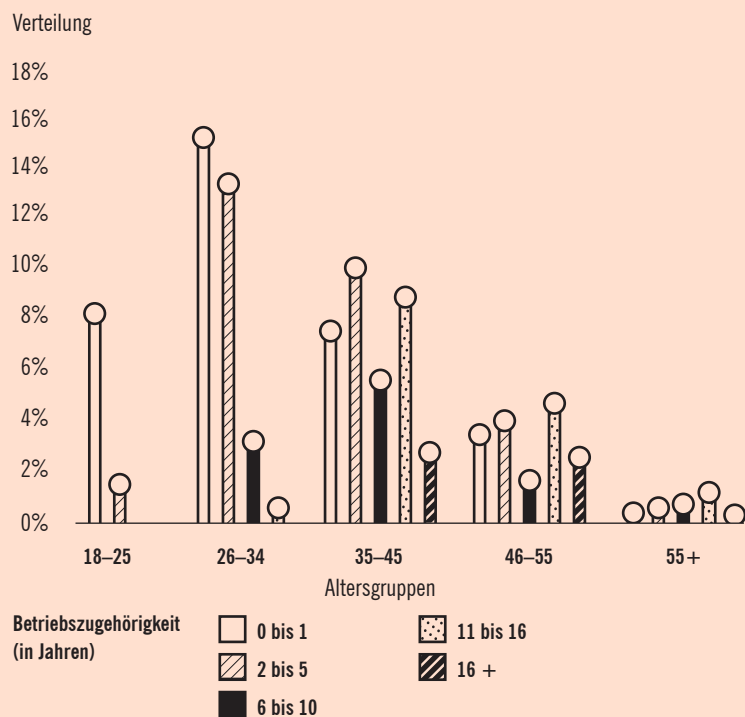
Die Mitarbeiter bei Evotec sind sehr gut ausgebildet: Nahezu 75% von ihnen haben eine akademische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. 249 Mitarbeiter, mehr als ein Drittel der gesamten Belegschaft, verfügen über einen Dokortitel.

Mitarbeiter nach höchster abgeschlossener Ausbildung zum 31. Dezember 2014



Etwa 36% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2014 bei rund 38 Jahren.

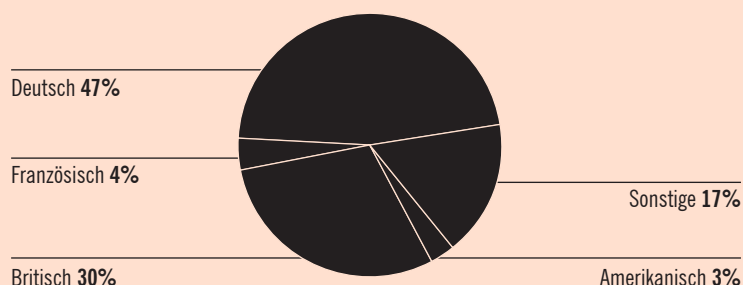
Mitarbeiter nach Altersgruppen und Betriebszugehörigkeit



VIELFALT

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2014 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 40 Nationen mit vielseitigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec.

Mitarbeiter nach Nationalität zum 31. Dezember 2014



Der Frauenanteil im Unternehmen beläuft sich weltweit auf mehr als 50%. Mehr als die Hälfte der Hochschulabsolventen, die Evotec 2014 als Berufseinsteiger eingestellt hat, ist weiblich.

WORK-LIFE BALANCE

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint. Die jeweils standortspezifischen flexiblen Arbeitszeiten fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich.

NACHFOLGEPLANUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Evotec setzte 2014 die Ausweitung und Verbesserung ihres formalen Programms zur Nachfolgeplanung und Personalentwicklung fort. Dies ist Teil der Verpflichtung seitens des Unternehmens, seine Mitarbeiter zu fördern und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter in der Lage sind, Schlüsselpositionen im Unternehmen zu übernehmen, falls solche vakant werden. Für jede Schlüsselposition bei Evotec existiert ein spezifischer Nachfolge- und Entwicklungsplan. Diese Pläne werden regelmäßig überprüft, damit sichergestellt ist, dass ein Talente-Pool von Kandidaten, die über das nötige Potenzial, die entsprechenden Fähigkeiten und Verständnis für das Geschäft verfügen, aufgebaut und gepflegt wird. Infolgedessen konnten 2014 sieben Schlüsselpositionen mit internen Kandidaten besetzt werden, die somit die nächste Karrierestufe erreicht haben. Evotec betrachtet die Aussicht auf eine künftige Weiterentwicklung als einen Schlüsselfaktor zur Bindung von Mitarbeitern mit herausragendem Potenzial.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Zur Unterstützung des Nachfolgemangement- und Personalentwicklungsprogramms wurden 2014 zwei umfangreiche Führungskräfte-seminare – ein Seminar für Mitglieder des mittleren Managements sowie ein Seminar für junge Talente – durchgeführt. Insgesamt nahmen 112 Mitarbeiter an diesen Seminaren teil, um ihre Fähigkeiten zu erweitern und Handlungsweisen zu fördern, die für eine starke und erfolgreiche Führung entscheidend sind.

2014 führte das Unternehmen darüber hinaus Schulungen zu den Themen Lean-Prozessoptimierung, Finanzwissen für nicht im Finanzbereich tätige Manager, Projektmanagement und Datenanalyse durch. Mit seinen Trainings- und Entwicklungsinitiativen stellt das Unternehmen sicher, dass Mitarbeitern jede Möglichkeit geboten wird, ihre beruflichen Aufgaben effektiv zu erfüllen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und nach einer persönlichen Entwicklung zu streben, die sie für zukünftige Aufgaben und größere berufliche Verantwortung qualifiziert.

Neben der Anstellung von Hochschulabsolventen bietet Evotec begabten jungen Studenten zudem Praktika an, um ihnen bereits während des Studiums einen Einblick in die vielfältigen Berufschancen zu ermöglichen, die ihnen offenstehen. Eine Reihe der Praktikanten fertigte ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Evotec an und kehrte später als feste Mitarbeiter zurück. Darüber hinaus begannen drei Auszubildende ihre Lehre in Deutschland.

LEISTUNGSVERGÜTUNG

Evotec verfügt über einen standardisierten Performance-Management-Prozess, Anreizsysteme und Entwicklungsprogramme. Die Vergütungsphilosophie des Unternehmens ist leistungsorientiert („Pay for Performance“), um individuelle Beiträge anzuerkennen, zu belohnen und Evotecs Ansatz zu folgen, wettbewerbsfähig zu sein. Evotec befolgt die globalen Richtlinien und Verfahren im Bereich Performance Management, um den Einsatz bewährter Methoden im gesamten Unternehmen zu gewährleisten.

Um die Evotec-Werte Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung, die dem Aktionsplan 2016 zugrunde liegen zu unterstützen und zu honorieren, hat Evotec im Rahmen des weltweit gültigen langfristigen Anreizprogramms (Long-term incentive programme, „LTIP“) im Berichtsjahr erneut Awards vergeben. Die Empfänger dieser Awards waren die Mitglieder des Vorstands, Mitglieder des engeren Führungskreises sowie eine Reihe von weiteren Mitarbeitern in leitenden Positionen, die über das Potenzial verfügen, signifikanten Einfluss auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu nehmen. Das LTIP ist ein aktienbasierter Plan (Share Performance Plan), bei dem den Teilnehmern zunächst ein Anspruch auf Aktien zugesprochen wird. Die Aktien selbst werden aber erst zugeteilt, wenn über eine bestimmte Zeitperiode definierte Zielgrößen erreicht werden. Dabei handelt es sich im Jahr 2014 um drei gleichgewichtete Leistungsindikatoren (Key performance indicators, „KPI“): Umsatz, operativer Cashflow und Aktienkurs. Diese Leistungsindikatoren wurden sorgfältig im Hinblick auf ihre Eignung ausgewählt, den Shareholder Value zu steigern und den künftigen Erfolg von Evotec zu sichern.

**EINKAUF UND FACILITY-MANAGEMENT
IM JAHR 2014**

Im Jahr 2014 baute der Einkauf bei Evotec weiter auf der im Jahr 2013 festgelegten Strategie auf, welche sich auf die Entwicklung strategischer Partnerschaften, Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle konzentriert. Zahlreiche Projekte wurden initiiert und Lean-Ansätze wurden weitreichend eingesetzt, um diese Initiativen zu unterstützen. Einsparungen und Verbesserungen wurden durch eine Kombination von Produktsubstitution, Lieferantenkonsolidierung und -wechsel, Identifizierung strategischer Partner, reduzierter Nutzung und verbesserter Vertragsgestaltungen erzielt.

Diese Ergebnisse trugen signifikant zur Erreichung des Gesamtziels von Evotec bei, erstklassige Forschungsleistungen zu einem wettbewerbsfähigen Preis anbieten zu können.

2014 wurde der Manfred Eigen Campus in Hamburg weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen. Zur Optimierung der Nutzung verfügbarer Flächen und zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten wurde externe Beratung in Anspruch genommen. Ein Resultat dieser Initiative war die Verlagerung einiger administrativer Funktionen in ein anderes Gebäude, das im gleichen Industriepark liegt.

Im April 2014 unterzeichnete Evotec einen Mietvertrag für ein neues Gebäude in Göttingen, das über eine Labor- und Bürofläche von 1.620 m² verfügt, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Das Gebäude wird von einer staatlichen Entwicklungsgesellschaft gebaut und an Evotec für einen festen Zeitraum von zwölf Jahren vermietet. Evotec wird dieses Gebäude voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2015 beziehen können.

Im vierten Quartal des Jahres 2014 begann Evotec (UK) Ltd mit der Einrichtung von Laboren auf einer 300 m² großen Fläche am Standort Abingdon. Auf diese Weise kann die Angebotserweiterung der Proteinproduktion gefördert und die freiwerdenden Flächen können von anderen wachsenden Abteilungen genutzt werden. Die neuen Labore werden im Januar 2015 zur Nutzung bereitstehen.

Im Oktober 2014 unterzeichnete Evotec (US), Inc. einen Mietvertrag für einen Standort in Princeton, New Jersey, welcher die Proteinproduktion und andere Entwicklungsleistungen für die an der Ostküste ansässigen Pharmakunden unterstützen soll. Evotec gestaltete den Standort zu einer funktionierenden Wirkstoffforschungseinheit um, die ab Januar 2015 einsatzfähig sein wird. Der neue Standort ist modular ausgelegt, so dass er bei künftigem Wachstum entsprechend erweiterbar ist.

NACHHALTIGKEITSBERICHT**WIRTSCHAFTLICHE, ÖKOLOGISCHE UND
SOZIALE VERANTWORTUNG**

Nachhaltigkeit ist für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und heißt wirtschaftlichen Erfolg mit ökologisch und sozial vertretbaren Aktivitäten zu verknüpfen. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Verantwortung gegenüber

Mitarbeitern und Geschäftspartnern sowie für die Gesellschaft und eine intakte Umwelt zu übernehmen, sind zwei der Leitprinzipien des Unternehmens. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert so die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Informationen zu Evotecs sozialen und ökologischen Aktivitäten sowie zu relevanten Unternehmensrichtlinien und zu der Zuständigkeitsverteilung innerhalb von Evotec.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG BEI EVOTEC

Life Science: Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlergehen unserer Gesellschaft

Für eine große Anzahl schwerer Krankheiten besteht heute noch keine Heilungsmöglichkeit. Die dadurch entstehenden indirekten Kosten für die Behandlung von Patienten sind enorm, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der in vielen Industrienationen immer älter werdenden Bevölkerung. Die Life Science-Branche leistet demnach einen sehr wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlergehen unserer Gesellschaft.

Die Zielsetzung von Evotec besteht darin, anstelle der Symptome die Ursachen von Erkrankungen durch den Einsatz ihrer systematischen, voreingenommenen und vollumfänglichen Technologieplattform zu bekämpfen. Darüber hinaus ist Evotec bestrebt, first-in-class und best-in-class Behandlungsmöglichkeiten in ihren Kernindikationsgebieten zu entwickeln und neue, innovative Kooperationsmodelle mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche, der Gesundheitsfürsorge sowie mit akademischen Einrichtungen und Zulassungsbehörden einzugehen, um die Überführung von Forschungsergebnissen in die klinische Entwicklung zu beschleunigen.

Evotecs Geschäftsmodell: Förderung der Innovationseffizienz für ein nachhaltiges Wachstum

Innovationseffizienz ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Geschäftsmodells von Evotec, das darauf ausgerichtet ist, nachhaltiges Wachstum zu generieren sowie gleichzeitig die Interessen ihrer Aktionäre zu schützen und Wertschöpfung für alle ihre Stakeholder zu erzielen. Diese Ziele spiegeln sich auch in der Unternehmensstrategie wider (siehe Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 32 dieses Lageberichts). Der Erfolg des Unternehmens wird sowohl anhand von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gemessen. Entsprechend den Vorschlägen des SD KPI-Standards verwendet Evotec eine Reihe von Leistungsindikatoren für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (Sustainable Development Key Performance Indicators, SD KPI). Darin enthalten sind die „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ (SD KPI 1) als Messinstrument für die Kommerzialisierungsrate in Allianzen, die „Performance in der Forschung und Entwicklung“ (SD KPI 2) als Messinstrument für den Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Evotecs Entwicklungspartnerschaften sowie die „Qualität und Sicherheit der Produkte“ (SD KPI 3) als Messinstrument für die Qualitäts- und Sicherheitsleistung von Produkten (siehe „Leistungsindikatoren“ auf Seite 33 dieses Lageberichts).

Um sicherzustellen, dass Faktoren, die die nachhaltige Leistung des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen veranlasst werden können, hat das Unternehmen ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert (siehe „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 63 dieses Lageberichts).

Aus Sicht der Unternehmensführung enthält das Geschäftsmodell von Evotec keine Aspekte, die dem Interesse ihrer auf nachhaltige Investitionen fokussierten Aktionäre entgegenstehen.

Corporate Social Responsibility (CSR) und Verhaltenskodex

Bei Evotec ist der gesamte Vorstand, unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden, für die konzernweite Umsetzung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens verantwortlich. Diese Strategie ist in Evotecs Planung integriert und betrifft das Geschäft an allen Standorten des Unternehmens. In den Leitlinien der Gesellschaft zu Ethik und Geschäftsführungspraktiken, dem sogenannten Verhaltenskodex, ist die Art und Weise festgeschrieben, wie sich diese Strategie auf die tägliche Arbeit jedes Mitarbeiters auswirkt. Der Verhaltenskodex ist auch auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht (www.evotec.com ▶ Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Richtlinien und Statuten ▶ Verhaltenskodex). Er umfasst Themen wie die Verwendung von Unternehmensmitteln, die korrekte Buchhaltung, den Umgang mit persönlichen Interessenskonflikten und Insiderhandel, die Einhaltung des Kartellrechts, das Arbeitsumfeld, Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Minimierung von Umweltbelastungen sowie den vertraulichen Umgang mit geistigem Eigentum und Betriebsgeheimnissen. Evotecs Verhaltenskodex bildet auch den Rahmen für ein Verantwortungsbewusstes und korrektes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern. Ebenso wie alle Abläufe in der Forschung und Entwicklung von Evotec richtet sich der Verhaltenskodex nach unternehmenseigenen sowie branchenrelevanten Standards und Richtlinien.

Um ein diesen Richtlinien entsprechendes Verhalten im Unternehmen zu gewährleisten, sollen Evotecs Mitarbeiter Umstände, die nur den geringsten Verdacht auf Nichteinhaltung dieses Ethik- und Geschäftskodex erzeugen, unverzüglich dem unternehmensinternen Rechtsanwalt oder dem Finanzvorstand des Unternehmens melden. Es dürfen keine neuen Verpflichtungen eingegangen werden, bei denen die Wahrscheinlichkeit besteht, dass diese Richtlinien verletzt werden könnten. In dem Fall, dass ein Mitarbeiter einen beobachteten Verdacht nicht dem Rechtsanwalt oder dem Finanzvorstand melden möchte, hat er über eine spezielle „Whistleblower-Richtlinie“ die Möglichkeit, ein Aufsichtsratsmitglied zu kontaktieren. Das Unternehmen hält es für unwahrscheinlich, dass ernsthafte Verstöße einzelner Mitarbeiter wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben könnten. Bis heute wurde noch über keine Verletzung der Richtlinien berichtet.

Ethikansprüche im Bereich Forschung und Entwicklung

Das Kerngeschäft von Evotec besteht darin, ihre wissenschaftliche Expertise und ihr Know-how gemeinsam mit ihren Partnern anzuwenden, um Wirkstoffkandidaten für unterschiedliche Indikationen zu entwickeln, die die Behandlungsmöglichkeiten verbessern könnten. Einige Beispiele von Evotecs Engagement in verschiedenen Bereichen finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 36 dieses Lageberichts.

Gemäß deutschem Recht (§7a (2) TierSchG) und dem UK Animal (Scientific Procedures) Act 1986 ist Evotec verpflichtet, wo immer es sinnvoll ist, Alternativen zu Tierversuchen anzuwenden. Sofern Tierversuche erforderlich sind, sorgt Evotec für eine qualitativ hochwertige Unterbringung und Pflege der Labortiere gemäß Anhang III der europäischen Richtlinie 2010/63/EU, die im deutschen Recht im TierSchG (Tierschutzgesetz) und der entsprechenden TierSchVersV (Tierschutzversuchstierverordnung) umgesetzt wurde, sowie nach dem

UK Animal (Scientific Procedures) Act 1986. Evotec verpflichtet sich darüber hinaus das 3R-Prinzip zur Vermeidung (Replace), Verringerung (Reduce) und Verbesserung (Refine) der Verwendung von Tieren in der Forschung (3R-Prinzip von Russell und Burch) anzuwenden. Das 3R-Prinzip wirkt auf einen guten Schutz für Versuchstiere hin und ist integraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsprozesse bei Evotec. Jeder beabsichtigte Einsatz von Tieren wird von Evotecs Tierärzten und Wissenschaftlern überprüft.

Studien, die nicht hausintern durchgeführt werden können, werden an spezialisierte, sorgsam ausgewählte und geprüfte Auftragsforschungsinstitute vergeben, die denselben Grundsätzen unterliegen. Evotec führt derzeit weder klinischen Studien durch noch werden klinische Studien von Evotec finanziert

Besonderer Schwerpunkt auf Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden bei jeder Aktivität von Evotec besonders berücksichtigt. Ein Biotechnologieunternehmen wie Evotec ist in einer streng regulierten Branche tätig, in der Fragen zur Sicherheit von Mitarbeitern und Geschäftspartnern eine hohe Bedeutung haben.

Evotec arbeitet mit Chemikalien, von denen viele eine besondere Genehmigung erfordern oder gesetzlichen Vorschriften unterliegen. Das Unternehmen hält strenge Vorschriften ein, um sicherzustellen, dass diese Chemikalien und ihr Einsatz derart kontrolliert und überwacht werden, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken entsprechend den Richtlinien und Vorschriften minimiert werden. Evotec erfüllt die nationalen und lokalen gesetzlichen Bestimmungen und Meldepflichten an den jeweiligen Standorten und verfügt in allen Bereichen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes über die entsprechenden Genehmigungen und Lizenzen für ihr Geschäft. Die Dokumentation, die Durchführung sowie die Audits der wesentlichen Arbeitsabläufe stellen zudem eine gute Basis für eine kontinuierliche Prozessoptimierung dar. Dazu zählen Unfall- und Brandschutz, Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, Entsorgung sowie sichere Handhabung und Einsatz von Gefahrenstoffen. Darüber hinaus werden die Berücksichtigung von und die Auseinandersetzung mit den ökologischen Auswirkungen des unternehmerischen Handelns als bedeutender Teil der globalen Verantwortung des Unternehmens gesehen. Sie sind darüber hinaus ein festes Element der Bestrebungen des Unternehmens, Kosten zu steuern und zu kontrollieren. Sowohl die Reduzierung von Energieverbrauch und Abfall als auch eine zunehmende Wiederverwertung wirken sich gleichermaßen positiv auf Evotecs weltweite Kostensituation und die Umwelt aus.

Im Jahr 2014 hat Evotec alle amtlichen Untersuchungen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen an ihren Standorten erfolgreich bestanden. Wie in den Vorjahren war die Quote der Arbeitsunfälle an allen Standorten extrem niedrig. Dies belegt, dass die Arbeitsschutzbestimmungen strikt eingehalten werden.

Soziale Verantwortung

Evotec fördert soziale Verantwortung durch die Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen und anderen karitativen Initiativen. Beispielsweise wurden im Jahr 2014 eine Reihe von Wohltätigkeitsorganisationen unterstützt, darunter Die Arche e.V. (eine Organisation zur Unterstützung sozial benachteiligter Kinder), die ALS Association und die Alzheimer's Society, eine Wohltätigkeitsorganisation, die Menschen unterstützt, die an der Alzheimer'schen Erkrankung leiden und die auch die Erforschung der Ursachen, Heilung, Pflege und

Prävention von Demenz finanziert. Darüber hinaus spendete Evotec an die Huntington's Disease Society of America, um die wichtige Arbeit zu unterstützen, die diese Organisation für Familien leistet, die von dieser Krankheit betroffen sind. Mitarbeiter organisierten im Laufe des Jahres zudem verschiedene Benefizveranstaltungen, um Spenden zu sammeln.

Darüber hinaus unterstützt Evotec Schüler und Studenten bei ihrer Berufswahl in der pharmazeutischen Industrie, indem ihnen das Unternehmen Praktikumsplätze bereitstellt. Im Jahr 2014 hat Evotec zahlreichen Interessenten von einer Vielzahl von Schulen und Universitäten ermöglicht, einige Wochen oder Monate wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse für ihr zukünftiges Berufsfeld zu sammeln. Evotec fördert auch weiterhin Wissenschaftler an akademischen Institutionen, die promovieren möchten, und gibt ihnen die Gelegenheit, Praxiserfahrung zu sammeln.

NACHTRAGS- BERICHT

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

PRINZIPIEN DES RISIKO-UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich stetig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken weltweit früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Im Folgenden stellt Evotec die bedeutendsten Einzelrisiken und Chancen dar.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische tagesaktuelle Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren *Risikomanagementrichtlinien* tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit

etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf Liquidität und Liquiditätsprognosen sowie auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur mit niedrigem Risiko behaftet sein. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Investoren“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs *Risiko- und Chancenmanagementsystem* wird kontinuierlich vom Compliance Officer der Gesellschaft, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die

finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten

Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 5 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, fast alle zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2014 keine materiellen Schwächen aufgedeckt und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und behoben. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Konzernabschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- ▶ strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

RISIKEN

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind;
- ▶ Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel zu Bewertungsfragen von Optionsbehebungen oder zur Ermittlung von latenten Steuern, zu minimieren.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Konzernabschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken und IT-Risiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2013 unverändert fort.

RISIKOEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen finanziellen Auswirkungen bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5–20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2–5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Übersicht der Unternehmensrisiken

	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	niedrig/mittel	mittel/hoch	aufgrund wesentlicher Transaktionen gestiegen
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	aufgrund erzielter Vergleiche leicht gesunken
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG und den Evotec-Konzern eingestuft werden müssten. Abgesehen von einem gestiegenen Risiko durch Fusionen und Akquisitionen infolge wesentlicher Transaktionen, die 2014 durchgeführt wurden und 2015 abgeschlossen sein sollen, gab es im Vergleich zu 2013 keine wesentlichen Veränderungen der Risiken.

UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen

Evotecs Forschungstechnologien sind in der Branche sehr gut etabliert und konnten über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Das Marktumfeld wird jedoch durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätsengpässe bei einigen Biotechnologiekunden, Restrukturierungsaktivitäten großer Pharmaunternehmen und wachsendem Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsalianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führen und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzieren oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen. Dieser Fall trat bei Evotec im Jahr 2014 ein, als im Rahmen der Programme EVT070 und CureBeta, die von Lizenznehmern Evotecs durchgeführt wurden, bestimmte Eigenschaften des Antagonisten nicht bestätigt wurden. So war es nicht gerechtfertigt, wie geplant sofort zur nächsten Entwicklungsphase überzugehen. Darüber hinaus wurde das DiaPep277®-Programm von einem Lizenznehmer Evotecs sowie dessen Holdinggesellschaft beendet, nachdem angebliche betrügerische Handlungen dieses Lizenznehmers während einer klinischen Studie aufgedeckt wurden.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

► Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit *einem hohen Fehlschlagrisiko* behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenzieren oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

► Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden *streng reguliert*. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

► Aus der Verwendung von Evotecs Wirkstoffkandidaten in klinischen Studien können *Produkthaftpflichtansprüche* gegen das Unternehmen geltend gemacht werden, welche die begrenzte Haftungssumme überschreiten könnten, auch wenn dies für jede klinische Studie sorgfältig analysiert wird. Evotec sind zum Erstellungsdatum dieses Berichts keine geltend gemachten Ansprüche aus Produkthaftungsklagen bekannt.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsalianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

► Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine *schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung*

verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die *Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen* muss im Auge behalten werden. Im Jahr 2014 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 13% (siehe auch Tabelle „TOP 10-Kooperationen“ auf Seite 34 dieses Lageberichts).

► Manche Serviceverträge bergen *hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken*, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

► Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen *Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik*. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

VERMARKTUNGSRISEN

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

► Das Unternehmen betreibt weiterhin wenige ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das *Marktumfeld* und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

► Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen *von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen abhängig* und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

► Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger

sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs *Wettbewerber* eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

STRATEGISCHE RISIKEN

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele negativ beeinflussen.

Mittelfristige Planung

Evotec hat sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte fokussiert. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Infolgedessen erhöhte Evotec ihre Kapazitäten zur Ermöglichung zukünftigen Wachstums durch die Unterzeichnung eines Mietvertrags für ein neues Gebäude in Göttingen, das über eine Labor- und Bürofläche von 1.620 m² verfügt, die Einrichtung eines Labors auf einer 300 m² großen Fläche in Abingdon und den Abschluss eines Mietvertrags für einen Standort in Princeton, New Jersey, welcher die Proteinproduktion und andere Forschungsleistungen für die an der Ostküste ansässigen Pharmakunden unterstützen soll (siehe Kapitel „Einkauf und Facility-Management im Jahr 2014“ auf Seite 60 dieses Lageberichts).

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert.

Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Wertberichtigungsrisiko dieser Bilanzpositionen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND RISIKOSTEUERUNG IN BEZUG AUF FINANZINSTRUMENTE (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

► Umsatzschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse *Mindestliquiditätsniveaus* definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren *Kapitalerhöhung* regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

► Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „*Structured Finance Entities*“ oder *Zweckgesellschaften* bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

► Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat, bis auf eine Ausnahme, bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich *zweifelhafter Forderungen* gemacht und erwartet nicht, dass sich das ändern wird.

► Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner *Investitionsrichtlinie* seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

► Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von *Wechselkursschwankungen* des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses

Risiko dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

► Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

RISIKEN IN BEZUG AUF GEISTIGES EIGENTUM

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

► Evotec ist von *Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie*. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

► Evotec verfügt über *Lizenzen* von Roche und von weiteren Parteien in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

RECHTLICHE RISIKEN

► Am 02. September 2014 entschied das Landgericht Frankfurt am Main über einen angeblichen Verstoß gegen die Ad-hoc-Publizitätsregeln gemäß § 15 WpHG vom 12. August 2010, über den bereits in den Vorjahren berichtet wurde. Das Gericht urteilte, dass das von der BaFin im Mai 2013 geforderte Bußgeld in Höhe von 0,17 Mio. € deutlich auf T€ 45 zu senken sei. Evotec hat den Gerichtsbeschluss akzeptiert und die Strafe bezahlt. Dieser Fall ist nun abgeschlossen.

► Wie im Vorjahr berichtet, erhielt Evotec am 13. Dezember 2013 ein weiteres Schreiben von der BaFin bezüglich des Verdachts, dass die Evotec AG in drei Fällen gegen die Vorschrift § 26a WpHG verstoßen hat, da sie ihrer Veröffentlichungspflicht von Erhöhungen des Grundkapitals infolge der Ausübung von Aktienoptionen nicht nachgekommen ist. Die drei Fälle sind im Zeitraum 2010 bis 2012 aufgetreten. Ende 2012 wurde der Prozess verbessert und optimiert. Daher ist der Vorstand der Ansicht, dass keine

weiteren Schritte erforderlich sind, um diesen Veröffentlichungsprozess weiter zu optimieren. Evotec hat der BaFin am 13. Januar 2014 geantwortet. Die BaFin hat eine Strafe in Höhe von T€ 15 gegen Evotec erhoben. Bei der Festsetzung der Strafe am unteren Ende der Skala hat die BaFin Evotecs kooperative und transparente Haltung sowie die Tatsache berücksichtigt, dass Evotec bestätigt hat, dass ein optimierter Prozess eingerichtet worden ist. Evotec hat diese Entscheidung akzeptiert und diese Angelegenheit ist nun ebenfalls geschlossen.

PERSONALRISIKEN

► Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich das ändern wird.

IT-RISIKEN

► Die Geschäftsprozesse und die Kommunikation von Evotec sind in zunehmendem Maße von IT-Systemen abhängig. Größere Unterbrechungen oder Fehler bei den globalen oder regionalen Unternehmenssystemen können zu einem *Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse* führen.

Evotec verwendet ständig aktualisierte und neu entwickelte Hardware und Software, um sich vor möglichen Sicherheitsrisiken im IT-Bereich zu schützen. Geschäftsdaten werden regelmäßig gesichert. Die technischen Voraussetzungen wie Datenwiederherstellung und Kontinuitätspläne wurden eingerichtet, um diesem Risiko zu begegnen.

► Um organisatorische Risiken wie Manipulation und unautorisierten Zugang zu minimieren, ist der Zugang mit Passwörtern geschützt, die regelmäßig geändert werden müssen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen Verschlüsselungsverfahren für seine portable IT-Hardware ein und es müssen Unternehmensrichtlinien zur *Datensicherung*, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, eingehalten werden. Evotec überprüft ihre IT-Sicherheit regelmäßig. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

ANDERE GESCHÄFTSRISIKEN

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt. Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES UMFELDS UND DER BRANCHE

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

STRATEGISCHE CHANCEN

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec hat eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziert. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als *Cure X-* und *Target X-*Initiativen bezeichnet. Bisher wurden bereits mehr als zehn solcher Initiativen initiiert,

von denen einige Initiativen bereits in Allianzen mit Pharmaunternehmen eingebracht werden konnten.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotec's Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

VERMARKTUNGSCHANCEN

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer einundzwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 150 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotec's Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner Cure X- und Target X-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit Startpotenzial für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

PERSONALCHANCEN

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 59 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 36% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden,

könnte sich demnach positiv auf Evotec's Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

PROGNOSEBERICHT

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die globale wirtschaftliche Entwicklung wird in den kommenden Jahren zwischen den einzelnen Regionen weiter stark variieren. Die Weltbank hat ihre globale Wachstumsprognose für 2015 aufgrund enttäuschender wirtschaftlicher Aussichten in der Eurozone, Japan und in einigen Schwellenländern nach unten korrigiert. Es wird erwartet, dass sich das globale Wirtschaftswachstum von 2,6% im Jahr 2014 auf 3,0% im Jahr 2015 erhöhen wird. Prognosen zufolge soll sich das Wirtschaftswachstum in den USA 2015 beschleunigen und bei 3,2% liegen (2014: 2,4%). Die Schätzung des Wirtschaftswachstums in der Eurozone beläuft sich im Jahr 2015 auf 1,1% (2014: 0,8%). Für Asien fallen die Wachstumsprognosen weiterhin solide aus. Diese Erwartungen hinsichtlich der gesamten wirtschaftlichen Situation sind großen Unsicherheiten unterworfen. Zeitpunkt und Ausmaß einer möglichen Beendigung der lockeren Geldpolitik durch die Zentralbanken gehören zu den wichtigsten Unsicherheitsfaktoren. Evotec ist jedoch zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

DER MARKT FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNGSALLIANZEN

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Studien von Kalorama Information (Juni 2010) und Visiongain (2012) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen in späteren Entwicklungsphasen, voraussichtlich im Jahr 2017 21,3 Mrd. \$ erreichen. Visiongain prognostiziert, dass diese Umsätze bis zum Jahr 2023 sogar 35,7 Mrd. \$ erreichen können. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Dies wird dazu führen, dass wichtige Bereiche und Kapazitäten zunehmend kostengünstiger ausgelagert werden. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Dieser Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Der allgemeine Outsourcing-Trend in der Pharmabranche richtet sich auf größere strategische Forschungsvereinbarungen, bei denen große Kooperationspartner bevorzugt werden, die ein als geringer empfundenes kommerzielles Risiko aufweisen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können. Das Unternehmen ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen, das eine umfangreiche Outsourcing-Strategie verfolgt, da es in der Lage ist, integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen. Zudem verfügt das Unternehmen über hervorragende Referenzen in der Branche und ist finanziell stabil. Die Verhandlungen über die strategische Allianz mit Sanofi, bestimmte Kapazitäten und Fähigkeiten in der Wirkstoffforschung zu bündeln, spiegeln diesen Makrotrend hin zu größeren Outsourcing-Allianzen in der Branche wider.

TRENDS IM BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der signifikante Anstieg der Kosten, um ein Medikament auf den Markt zu bringen, hat zu einer Reihe von wichtigen Trends geführt, unter anderem zu vermehrten Outsourcing-Aktivitäten und der Konzentration großer Pharmaunternehmen auf weniger Kernindikationsgebiete. 2014 war im Hinblick auf Risikokapitalfinanzierung, Börsengänge und Fusions- und Übernahmeaktivitäten ein starkes Jahr für die Biotechnologie- und Pharmabranche, insbesondere in den USA. Es wird erwartet, dass auch 2015 aufgrund stabiler Finanzmärkte und Geschäftsabschlüsse ein starkes Jahr für die Branche werden wird. Jedoch prognostiziert Burrill Media im Vergleich zu 2014 schwächere Finanzierungsaktivitäten, da die Unternehmen das im Jahr 2014 eingebrachte Kapital in ihre Geschäftsaktivitäten einfließen lassen werden. Rx Securities zufolge ist die europäische Biotechnologiebranche großen zyklischen Schwankungen ausgesetzt. Rx Securities ist in ihren Prognosen jedoch optimistisch, da für das Jahr 2015 zahlreiche werttreibende klinische Daten erwartet werden, große Pharmaunternehmen stetig ansteigende Beträge für frühphasige Projekte entrichten und die Risikobereitschaft der Investoren relativ hoch bleiben soll.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen die Marktführerschaft von Wirkstoffforschungslösungen erreicht und eine wachsende verpartnerte Produktpipeline aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen seine Targets in den Forschungsprozess einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten hervorgehen. Weiterführende

Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 32 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2014 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2015 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt:

EVT EXECUTE	EVT INNOVATE
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen ▶ Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz ▶ Integration neuer Kompetenzen und Fähigkeiten in globales Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen ▶ Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen ▶ Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften

Umsätze und das EBITDA vor Änderungen der bedingten Gegenleistung sind Leistungsindikatoren für EVT Execute und EVT Innovate. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Leistungsindikator herangezogen.

Eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten für 2014 ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 51 aufgeführt.

PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2015 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt hierbei bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Für das Jahr 2015 erwartet Evotec erhebliche Chancen, ihre Bereiche Onkologie und metabolische Erkrankungen zu erweitern.

Evotec wird an ihrer Strategie festhalten, klinische Entwicklungsprogramme nur in Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen durchzuführen, die sämtliche Entwicklungskosten übernehmen.

FINANZAUSBLICK FÜR 2015

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Aufgrund des Geschäftsmodells von Evotec sind Umsätze und die operative Profitabilität hochgradig vom Erreichen sowie dem Zeitpunkt von Meilensteinen abhängig.

Im Jahr 2015 erwartet Evotec ein Wachstum des Konzernumsatzes vor Umsätzen aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen von mehr als 10%. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) sollen im Jahr 2015 auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2014 liegen.

Das EBITDA vor Änderungen der bedingten Gegenleistung für den Evotec-Konzern soll im Jahr 2015 positiv sein und auf ähnlichem Niveau wie in 2014 liegen.

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet.

ERWARTETE LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Im Jahr 2015 wird Evotec weiter in ihre Technologieplattformen und Kapazitäten investieren, um ihre langfristigen Wachstumspläne zu realisieren. Daher ist geplant, bis zu 7 Mio. € in die weitere Erweiterung der Kapazitäten und Aufrüstung von Evotecs technologischen Fähigkeiten zu investieren.

Es wird erwartet, dass das Umsatzwachstum im Jahr 2015 einen *positiven operativen Cashflow* generiert und die Liquidität zum 31. Dezember 2015 mehr als 90 Mio. € beträgt. Darin ist kein Mittelabfluss für mögliche Akquisitionen oder ähnliche Transaktionen berücksichtigt.

Im Finanzierungsplan des Unternehmens ist mittelfristig kein Kapitalbedarf zur Stärkung des operativen Geschäfts von Evotec vorgesehen. Strategisch attraktive Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten müssen jedoch separat betrachtet werden.

DIVIDENDEN

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in das Unternehmen zu investieren. Aufgrund des soliden Wachstumspfad, auf dem sich das Unternehmen befindet, werden Dividendenzahlungen dennoch mittelfristig sorgfältig erwogen.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 70 dieses Berichts dar.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Evotec hält an ihrem Kurs fest, ihr Geschäft weiter zu stärken und führender Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen zu werden. Daher ist Evotec gut aufgestellt, um den großen Bedarf der Branche nach innovativen Wirkstoffen zu adressieren und einen hohen Wert für die Pharma- und Biotechnologiebranche zu schaffen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird und mit einer steigenden Anzahl von Kunden Partnerschaften eingehen kann.

Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2015 ein starkes Umsatzwachstum und anhaltende Profitabilität. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage für potenzielle Übernahmen und Akquisitionen, die das Geschäft stärken und den Wert für Aktionäre steigern könnten.

Aufgrund der derzeitigen exklusiven Verhandlungen mit Sanofi über eine große strategische Allianz wird das Unternehmen seine Finanzprognose nach Abschluss dieser Transaktion aktualisieren.

ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS, STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN

Am 31. Dezember 2014 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 131.710.876,00, eingeteilt in 131.710.876 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter. Im Zuge einer im Jahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung erwarb der Zeichner der neuen Aktien, der Biotechnology Value Fund, L.P. („BVF“) auch eine Kaufoption auf den Erwerb von 11.818.612 weiteren Evotec-Aktien von TVM Capital und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH. Beide Gesellschaften sind Großaktionäre von Evotec.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 16. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 26.292.038,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2014 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 32.002.802,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 8.339.630,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards, die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 16. Juni 2011 und 14. Juni 2012 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt € 1.094.741,00 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 23.663.172,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2012 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Die Evotec AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

ANTEILSBESITZ VON ÜBER 10% DER STIMMRECHTE

Am 13. Mai 2011 wurde Evotec zuletzt von ihrem Aktionär und damaligen Mitglied des Aufsichtsrats Roland Oetker darüber unterrichtet, dass er über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf, 14,74% der Aktien des Unternehmens besitzt. Dieser Anteil bezieht sich auf die zum damaligen Zeitpunkt ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

Im August 2013 beschloss Evotec eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital durch Ausgabe von 11.818.613 neuen Aktien an Biotechnology Value Fund, L.P. und andere Tochtergesellschaften des US-Biotechinvestors BVF Partners L.P., San Francisco. Nach Eintragung der neuen Aktien besitzt BVF 9,9% der Aktien des Unternehmens. In einer gleichzeitig ausgeführten Transaktion erwarb BVF darüber hinaus eine Kaufoption von TVM Capital für weitere 9,9% der Aktien von Evotec. Sollte BVF bis Ende Januar 2016 diese Option vollständig ausüben, würde sich der Aktienanteil an Evotec auf mehr als 18% erhöhen. Dem Unternehmen ist nicht bekannt, dass diese Option bislang ausgeübt wurde.

STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -AUFSICHT

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Evotec ist durch zwei Beschlüsse der Hauptversammlung 2011 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 1.000.000,00

beziehungsweise € 10.818.613,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb eigener Aktien zu Handelszwecken ist ausgeschlossen. Die entsprechenden Beschlüsse sind bis zum 15. Mai 2016 gültig. Zum 31. Dezember 2014 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 1.000.000,00 zu erwerben, in Höhe eines rechnerischen Anteils von € 104.120,00 (2012: € 67.090,00; 2013: € 37.030,00) für die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 Gebrauch gemacht.

SATZUNGSÄNDERUNGEN/ERNENNUNG VORSTAND

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

„CHANGE-OF-CONTROL“-REGELUNGEN

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 34e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 77 dieses Lageberichts berichtet.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren ▶ Corporate Governance ▶ Erklärung zur Unternehmensführung“.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts. Die variable Vergütung für alle übrigen Angestellten ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 60 dieses Lageberichts erläutert.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Bei neuen Verträgen für Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt weder der Hauptversammlung 2013 noch der Hauptversammlung 2014 vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Insgesamt wurden 2014 an die amtierenden Vorstandsmitglieder T€ 1.672 an fixen und variablen Gehaltsbestandteilen ausgezahlt. Davon entfielen T€ 285 auf variable Gehaltsbestandteile.

Der variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2014 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2013 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2014 wird im März 2015 ausgezahlt werden. In beiden Jahren basierte sie für den Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Dr. Werner Lanthaler, zu 80% auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und zu 20% auf dem Erreichen persönlicher Ziele. Für die übrigen Vorstandsmitglieder Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka wurden die variablen Vergütungsbestandteile jeweils zu 60% durch das Erreichen derselben unternehmensbezogenen Meilensteine und zu 40% durch das Erreichen persönlicher Ziele bestimmt. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 175 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 68, Colin Bond T€ 33, Dr. Cord Dohrmann T€ 36 und Dr. Mario Polywka T€ 38 zurückgestellt.

Die unternehmensbezogenen Meilensteine bezogen sich 2013 und 2014 auf Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, die Einführung einer Segmentierung der Geschäftstätigkeit in die beiden Segmente EVT Execute und EVT Innovate, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente sowie die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2014 insgesamt 734.457 Share Performance Awards („SPA“) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Share Performance Awards können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele (Key Performance Indicators) erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der Share Performance Awards werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für 2014 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“ und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.322.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

► die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile

► die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

	I				II				III				IV				
a	Dr. Werner Lanthaler				Colin Bond				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka				
b	CEO				CFO				CSO				COO				
c	Gewährte Vergütungen (in T€)																
d	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	2013	2014	2014 (min)	2014 (max)	
1	Fixe Vergütung	340	340	340	340	266	275	275	275	271	300	300	300	269	304	304	304
2	Nebenleistungen	74	76	76	76	14	24	24	24	14	14	14	14	48	54	54	54
3	Gesamt	414	416	416	416	280	299	299	299	285	314	314	314	317	358	358	358
4	Einjährige variable Vergütung	187	119	0	510	80	48	0	165	87	61	0	180	92	57	0	182
5	Mehrjährige variable Vergütung	287	567	0	1.146	109	236	0	477	118	257	0	520	105	262	0	531
5a	Long Term Incentive ("SPA", siehe oben Text) (Laufzeit bis 2018) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	287	567	0	1.146	109	236	0	477	118	257	0	520	105	262	0	531
6	Gesamt	888	1.102	416	2.072	469	583	299	941	490	632	314	1.014	514	677	358	1.071
7	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Gesamt	888	1.102	416	2.072	469	583	299	941	490	632	314	1.014	514	677	358	1.071

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1

II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)

III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null

IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen

5a-... Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten

6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)

7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch

8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

	Dr. Werner Lanthaler		Colin Bond		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka	
	CEO		CFO		CSO		COO	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Zufluss (in T€)								
1 Fixe Vergütung	340	340	275	266	300	271	304	269
2 Nebenleistungen	76	74	24	14	14	14	54	48
3 Gesamt	416	414	299	280	314	285	358	317
4 Einjährige variable Vergütung	119	187	48	80	61	87	57	92
5 Mehrjährige variable Vergütung	155	1.026	0	106	47	0	47	548
5a Long Term Incentive ("SPA")	0	0	0	0	0	0	0	0
... Stock Option Programm 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	21	0
Stock Option Programm 2000 (Laufzeit bis 2015)	0	0	0	0	0	0	0	5
Stock Option Programm 2001 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	0	26	39
Stock Option Programm 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0
Stock Option Programm 2007 (Laufzeit bis 2015)	155	1.026	0	0	0	0	0	0
Stock Option Programm 2008 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	106	47	0	0	504
Stock Option Programm 2011 (Laufzeit bis 2019)	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Gesamt	690	1.627	347	466	422	372	462	957
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Gesamt	690	1.627	347	466	422	372	462	957

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long Term Incentive-Vergütung

5a-... Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit

6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)

8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr

9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 216 (2013: T€ 164) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft in der von der Hauptversammlung 2014 zuletzt geänderten Fassung festgelegt. Sie bleibt in dieser Form auch für die folgenden Jahre gültig, solange die Hauptversammlung nichts anderes beschließt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagererstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2014 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2014

Gesamtvergütung in T€ ¹⁾	
Prof. Dr. Wolfgang Plischke ²⁾	51
Dr. Walter Wenninger	71
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ²⁾	19
Bernd Hirsch	50
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich ²⁾	19
Roland Oetker ³⁾	23
Prof. Dr. Andreas Pinkwart ³⁾	16
Mary Tanner ³⁾	16
Gesamt	300

¹⁾ Barvergütung

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als die betreffende Person durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014.

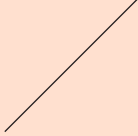
Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 115 im Jahr 2014 (2013: T€ 117) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).



KONZERN- ABSCHLUSS NACH IFRS 2014



82 Konzernbilanz
84 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
85 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
86 Konzernkapitalflussrechnung
88 Konzerneigenkapitalspiegel
90 Konzernanlagenspiegel
92 Erläuterungen
124 Aufsichtsrat und Vorstand
126 Bestätigungsvermerk

Evotec AG und Tochtergesellschaften – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	48.710	45.644
Wertpapiere	5	40.112	50.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	25.259	17.777
Vorräte	7	3.111	2.358
Kurzfristige Steuerforderungen		887	433
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8	1.094	1.995
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	6.127	3.820
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		125.300	122.526
Langfristige Vermögenswerte:			
Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	10	13	10
Sachanlagevermögen	11	24.045	24.239
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	12	30.210	39.826
Firmenwerte	13	44.815	40.136
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		78	77
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	139	566
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		99.300	104.854
Bilanzsumme		224.600	227.380

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15	13.363	17.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		0	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.450	6.653
Erhaltene Anzahlungen		542	232
Rückstellungen	16	3.694	5.788
Rechnungsabgrenzungen	17	2.806	6.051
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	18	1.046	741
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.384	342
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		783	1.919
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		33.068	38.953
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	15	8.186	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		0	14
Latente Steuerverbindlichkeit	18	1.583	1.245
Rückstellungen	16	17.957	18.586
Rechnungsabgrenzungen	17	4.344	8.382
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.079	1.233
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		33.149	29.460
Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital*	20	131.711	131.460
Kapitalrücklage		688.669	686.767
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-23.169	-27.410
Bilanzverlust		-638.828	-631.850
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG		158.383	158.967
Bilanzsumme		224.600	227.380

* 131.710.876 und 131.460.193 Aktien ausgegeben jeweils für 2014 bzw. 2013

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Evotec AG und Tochtergesellschaften

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Fußnote	Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2013
Umsatzerlöse	21	89.496	85.938
Herstellkosten der Umsätze		-60.118	-54.715
Rohhertrag		29.378	31.223
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	22	-12.404	-9.664
Vertriebs- und Verwaltungskosten	23	-17.990	-16.597
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12	-2.462	-3.222
Restrukturierungsaufwendungen		0	-474
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	11	0	-1.076
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	12	-14.967	-22.023
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	13	0	-1.948
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	12	6.444	0
Sonstige betriebliche Erträge	24	15.352	4.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-9.732	-1.980
Betriebliche Aufwendungen, gesamt		-35.759	-52.574
Betriebsergebnis		-6.381	-21.351
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		469	261
Zinsaufwendungen	25	-1.621	-1.870
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen		-10	0
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		79	26
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		0	-174
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	26	2.266	-556
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		146	16
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		-107	0
Nichtbetriebliches Ergebnis		1.222	-2.297
Verlust vor Steuern		-5.159	-23.648
Steueraufwand	18	-1.858	-299
Latenter Steuerertrag/ -aufwand (-)	18	39	-1.486
Steuern, gesamt		-1.819	-1.785
Jahresfehlbetrag		-6.978	-25.433
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		131.291.257	121.215.288
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert/verwässert)		-0,05	-0,21

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Evotec AG und Tochtergesellschaften
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Angaben in T€	Fußnote	Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2013
Jahresfehlbetrag		-6.978	-25.433
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		-46	-37
Steuern		0	0
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		4.333	-1.834
Neubewertung und Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren		-46	-38
Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis		4.241	-1.909
Gesamtergebnis		-2.737	-27.342

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Evotec AG und Tochtergesellschaften
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Angaben in T€	Fußnote	Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2013
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresfehlbetrag		-6.978	-25.433
Anpassung des Jahresfehlbetrags an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	11	6.074	5.943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12	2.462	3.222
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		2.704	84
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	12	14.967	22.023
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	12	-6.444	0
Wertberichtigungen auf Sachanlagen		0	1.076
Wertberichtigungen auf Firmenwerte		0	1.948
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		10	0
Aufwand aus Aktienoptionsplan	19	1.495	1.255
Nicht cash-relevanter Fremdwährungsgewinn		0	267
Zinsaufwendungen	25	1.131	1.692
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		0	174
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-79	-26
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	4	-137	0
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		10	83
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	18	-39	1.486
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9.263	-2.477
Vorräte		-916	60
Sonstige Vermögenswerte		-1.109	327
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.418	218
Erhaltene Anzahlungen		309	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		-7.341	-3.646
Rückstellungen		-3.028	-3.714
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		422	427
Sonstige Verbindlichkeiten		-369	2.095
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		474	230
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-433	-467
Steuern		-137	-190
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-3.797	6.657

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Angaben in T€	Fußnote	Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2013
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-26.350	-45.551
Erwerb von verbundenen Unternehmen	4	-3.505	-1.150
Erwerb von Sachanlagevermögen	11	-5.282	-5.160
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	12	0	-30
Erworbenes Barvermögen in Verbindung mit Akquisitionen	4	1.069	119
Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen		0	583
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		37.043	19.676
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		2.975	-31.513
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	19	0	30.137
Einzahlungen aus Optionsausübungen	19	658	2.370
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		8.446	0
Auszahlung von nachgelagerten Earn-Outs	16	-1.813	-278
Erwerb von eigenen Aktien		0	-109
Tilgung von Bankkrediten		-4.195	-184
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		3.096	31.936
Nettoerhöhung Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		2.274	7.080
Fremdwährungsdifferenz		792	-501
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		45.644	39.065
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		48.710	45.644

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Evotec AG und Tochtergesellschaften
Konzerneigenkapitalpiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		Gezeichnetes Kapital	
Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	Anteile	Betrag
Stand zum 1. Januar 2013		118.546.839	118.547
Kapitalerhöhung	20	11.818.613	11.818
Ausgeübte Optionen	19	1.094.741	1.095
Aktienoptionsplan	19	0	0
Erwerb eigener Aktien		0	0
Abtretung eigener Aktien		0	0
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2013		131.460.193	131.460
Ausgeübte Optionen	19	250.683	251
Aktienoptionsplan	19	0	0
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2014		131.710.876	131.711

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

		Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen				
	Kapitalrücklage	Börslich erworbene eigene Aktien	Fremdwährungs-umrechnung	Neubewertungs-rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
	665.918	0	-32.542	7.041	-606.417	152.547
	18.319	0	0	0	0	30.137
	1.275	0	0	0	0	2.370
	1.255	0	0	0	0	1.255
	0	109	0	0	0	109
	0	-109	0	0	0	-109
			-1.834	-75	-25.433	-27.342
	686.767	0	-34.376	6.966	-631.850	158.967
	407	0	0	0	0	658
	1.495	0	0	0	0	1.495
			4.333	-92	-6.978	-2.737
	688.669	0	-30.043	6.874	-638.828	158.383

Evotec AG und Tochtergesellschaften – Konzernanlagenspiegel für das Jahr 2013

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Angaben in T€	1. Januar 2013	Fremd- währungs- umrechnung	Zugänge	Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2013		
I. Immaterielle Vermögenswerte									
1. Patente und Lizenzen	7.780	0	30	0	30	3	7.783		
2. Firmenwerte	42.342	-809	0	551	1.948	0	40.136		
3. Know-how	124.922	-1.241	0	0	0	0	123.681		
4. Kundenstamm	36.728	-576	0	1.979	0	0	38.131		
	211.772	-2.626	30	2.530	1.978	3	209.731		
II. Sachanlagevermögen									
1. Gebäude und Mietereinbauten	12.381	-255	512	0	219	65	12.484		
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.340	-744	3.099	128	3.214	285	41.894		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.521	-196	826	9	543	85	8.702		
4. Gekaufte Software	1.363	0	63	0	15	22	1.433		
5. Geleaste Anlagen (Finance Leases)	18	0	0	18	0	-4	32		
6. Anlagen im Bau	1.212	-10	660	0	70	-456	1.336		
	65.835	-1.205	5.160	155	4.061	-3	65.881		

Evotec AG und Tochtergesellschaften – Konzernanlagenspiegel für das Jahr 2014

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Angaben in T€	1. Januar 2014	Fremd- währungs- umrechnung	Zugänge	Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2014		
I. Immaterielle Vermögenswerte									
1. Patente und Lizenzen	7.783	0	0	0	2.000	0	5.783		
2. Firmenwerte	40.136	2.145	0	2.534	0	0	44.815		
3. Know-how	123.681	2.426	0	394	0	0	126.501		
4. Kundenstamm	38.131	775	0	302	0	0	39.208		
	209.731	5.346	0	3.230	2.000	0	216.307		
II. Sachanlagevermögen									
1. Gebäude und Mietereinbauten	12.484	765	132	8	0	25	13.414		
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.894	1.923	2.415	108	840	945	46.445		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.702	546	711	32	631	64	9.424		
4. Gekaufte Software	1.433	0	103	0	0	54	1.590		
5. Geleaste Anlagen (Finance Leases)	32	0	0	0	18	0	14		
6. Anlagen im Bau	1.336	41	1.921	0	20	-1.088	2.190		
	65.881	3.275	5.282	148	1.509	0	73.077		

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Abschreibungen							Netto-Buchwerte		
1. Januar 2013	Fremd- währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Wert- berichtigung	Umbuchungen	31. Dezember 2013	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012	
6.291	0	1.195	30	0	0	7.456	327	1.489	
0	0	0	0	0	0	0	40.136	42.342	
66.809	-1.130	456	0	22.023	0	88.158	35.523	58.113	
33.064	-480	1.571	0	0	0	34.155	3.976	3.664	
106.164	-1.610	3.222	30	22.023	0	129.769	79.962	105.608	
7.069	-174	942	217	81	0	7.701	4.783	5.312	
24.097	-398	3.814	2.553	908	0	25.868	16.026	18.243	
6.329	-151	1.084	523	87	4	6.830	1.872	2.192	
1.142	0	98	15	0	0	1.225	208	221	
17	0	5	0	0	-4	18	14	1	
0	0	0	0	0	0	0	1.336	1.212	
38.654	-723	5.943	3.308	1.076	0	41.642	24.239	27.181	

Abschreibungen							Netto-Buchwerte		
1. Januar 2014	Fremd- währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Wert- berichtigung	Wertaufholung	31. Dezember 2014	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013	
7.456	0	326	2.000	0	0	5.782	1	327	
0	0	0	0	0	0	0	44.815	40.136	
88.158	1.977	814	0	14.967	6.444	99.472	27.029	35.523	
34.155	551	1.322	0	0	0	36.028	3.180	3.976	
129.769	2.528	2.462	2.000	14.967	6.444	141.282	75.025	79.962	
7.701	617	892	0	0	0	9.210	4.204	4.783	
25.868	1.529	4.129	685	0	0	30.841	15.604	16.026	
6.830	490	934	629	0	0	7.625	1.799	1.872	
1.225	0	117	0	0	0	1.342	248	208	
18	0	2	6	0	0	14	0	14	
0	0	0	0	0	0	0	2.190	1.336	
41.642	2.636	6.074	1.320	0	0	49.032	24.045	24.239	

Evotec AG und Tochtergesellschaften

ERLÄUTERUNGEN ZU DEM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2014

(1) Unternehmensgegenstand und Darstellungsgrundsätze

Die Evotec AG, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das durch eigene Forschung sowie in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist weltweit tätig und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung an. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten, wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Schmerz, Stoffwechselerkrankungen, Krebs, Entzündungskrankheiten und Infektionskrankheiten positioniert. Evotec bietet erstklassige und hocheffiziente Wirkstoffforschungslösungen, mit denen sich die Chancen für ihre Kunden erhöhen, ihre Wirkstoffkandidaten erfolgreich in die klinische Entwicklung und darüber hinaus voranzubringen.

Die Gesellschaft wurde am 08. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse gelistet.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss 2014 am 06. März 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt.

Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden angewendet worden. Ausgenommen sind die in der Fußnote „Neue Rechnungslegungsgrundsätze und Anwendung“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

VERWENDUNG VON ANNAHMEN

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte

- ▶ den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (Fußnote 4),
- ▶ die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Fußnote 6),
- ▶ die Werthaltigkeitsprüfungen (Fußnote 12-13),
- ▶ Rückstellungen (Fußnote 16),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Plans (Fußnote 19) sowie
- ▶ die Wertberichtigung auf latente Steuerforderungen (Fußnote 18).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec AG und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variable Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung haben, werden mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen durchschnittlichen Wechselkurs in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Periode umgerechnet.

NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Evotec unterteilt die nicht-derivativen Finanzinstrumente in finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Die nicht-derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus bestimmten langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren, Forderungen (u.a. aus Lieferungen und Leistungen), den liquiden Mitteln, Krediten, sowie Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen). Diese Instrumente werden ausgewiesen, sobald Evotec an die vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments gebunden ist. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Erfüllungsbetrag erfasst.

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn Evotec einen Rechtsanspruch darauf hat, die Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder

gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Erstbewertung nicht-derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Zuordnung zu einer der folgenden Kategorien, die in IAS 39 spezifiziert sind:

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Evotec macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einzustufen, keinen Gebrauch.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungsströmen, welche an keinem aktiven Markt notiert sind. Diese Posten werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich den direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt. Finanzinstrumente dieser Kategorie setzt Evotec im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten an, die nach der Effektivzinsmethode abzüglich einer eventuellen Wertberichtigung ermittelt werden. Zu den Krediten und Forderungen gehören neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch andere Forderungen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Evotec klassifiziert langfristige Beteiligungen und kurzfristige Wertpapiere als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, es sei denn, sie werden nach der Equity-Methode entsprechend IAS 28 oder als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen erfasst. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert oder, wenn sich dieser nicht bestimmen lässt, den Anschaffungskosten bilanziert. Sich dadurch ergebende unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung der Zeitwertänderungen erfolgt erst bei der Veräußerung oder bei Feststellen einer dauerhaften Wertminderung. Anteile an Unternehmen, die als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert werden, werden zu Anschaffungskosten angesetzt, wenn der Zeitwert weder aus Börsen- bzw. Referenzpreisen abgeleitet noch mittels geeigneter Bewertungsmodelle ermittelt werden kann (in Fällen volatiler bzw. nicht verlässlich bestimmbarer Kapitalflüsse).

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festgelegten Endfälligkeiten und festgelegten oder bestimmbareren Zahlungsströmen, welche an einem aktiven Markt notiert sind. Wenn Evotec die Absicht und die Möglichkeit hat, kurz- und langfristige Investitionen bis zur Endfälligkeit zu halten, werden diese Vermögenswerte als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen klassifiziert. Diese werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bilanziert. Nachfolgend werden solche Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ermittelt werden.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE INKLUSIVE SICHERUNGSGESCHÄFTE

Derivative Finanzinstrumente wie Währungssicherungsgeschäfte oder Zinsswap-Verträge werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorliegen. Sind diese Voraussetzungen trotz einer wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehung nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam im Konzernabschluss erfasst. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. Evotec geht Währungssicherungsgeschäfte sowie Zinsswaps ein, um sich gegen Währungsrisiken sowie Zinssatzänderungen abzusichern. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Evotecs Währungssicherungsgeschäfte dienen der wirtschaftlichen Absicherung, gelten aber nicht als Sicherungsinstrumente im Sinne von IAS 39. Daher werden alle Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente als Fremdwährungsgewinne oder -verluste ausgewiesen.

BASIS FÜR DIE ERMITTLUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise des Stichtages ermittelt, außer wenn die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nicht notierte Eigenkapitalinstrumente sind, oder es sich um Vermögenswerte ohne aktiven Markt handelt.

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die keinem aktiven Markt angehören, werden mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten erwarteten Zahlungsbeträgen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

VORRÄTE

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mit Hilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und den notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die auch Abschreibungen auf geleastes Sachanlagevermögen enthalten, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Gebäude und Mietereinbauten	6–35 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Hardware und Software	3–5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMENWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich Know-how, Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben:

Know-how	9–18 Jahre
Kundenstamm	2–7 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer

Know-how, das im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurde, wird ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

FIRMENWERT

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ der Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Die Rückstellung wird zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, wenn Verluste oder Ausgaben wahrscheinlich sind und diese zuverlässig geschätzt werden können. Diese Rückstellungen decken auch die Gerichtskosten.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

AKTIONSOPTIONSPLAN

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht („Compensation Expense“), wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Behebungszeitpunkt linear über den Ausübungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Behebungszeitpunkt, abgestuft über den Ausübungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen sind und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt, der Umsatz unabhängig vom Zahlungszeitpunkt verlässlich gemessen werden kann und die Kaufpreiszahlung wahrscheinlich erscheint.

Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die umsatzgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt.

Evotecs Umsätze setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierenden Forschungszahlungen, Umsätzen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen und FTE-basierende Forschungszahlungen

Umsätze aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zahlungen für Auftragsdienstleistungen werden in der Regel im Voraus geleistet und als passive Rechnungsabgrenzungen gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Umsätze aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen

Dienstleistungsverträge können eine Form von Lieferung beinhalten, die dann bei Lieferung als Umsatz erfasst werden. Ebenso werden Umsätze aus gelieferten Produkten bei Lieferung erfasst. Zahlungen für gelieferte Dienstleistungen erfolgen im Allgemeinen im Voraus und werden unter den erhaltenen Anzahlungen erfasst.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Umsätze aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt.

Meilensteinzahlungen

Umsätze, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden.

Lizenzzahlungen

Umsätze aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Umsätze aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt.

Umsatzbeteiligungen

Umsätze aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungsaktivitäten die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert

aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Evotec hat in den Jahren 2014 und 2013 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschrieben, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen von staatlichen Stellen erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Die Mittel werden ausbezahlt, nachdem erstattungsfähige Aufwendungen entstanden sind. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungskosten. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten. Die auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfallenden Mittel betragen im Geschäftsjahr 2014 T€ 626 und in 2013 T€ 348. Darüber hinaus hat Evotec im Geschäftsjahr 2014 auf Vertriebs- und Verwaltungskosten entfallende Fördermittel in Höhe von T€ 112 (2013: T€ 152 auf Herstellkosten der Umsätze) erfasst.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

WERTBERICHTIGUNG VON NICHT-FINANZIELLEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRMIENWERTEN

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2014 und 2013 vorgenommen, siehe Fußnote (12) und (13). Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss

vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management. Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des Nutzungswertes ändern und sich demzufolge der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden grundsätzlich nicht wieder aufgeholt.

ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den laufenden Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 26 und 32% und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 21 und 34%.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

— temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der laufenden und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2014	2013
Ausgegebene Aktien 01. Januar	131.460	118.547
Eigene Aktien 01. Januar	-339	-798
Effekt aus gewichteter Durchschnitt ausgeübter Optionen	170	293
Effekt aus gewichteter Durchschnitt Kapitalerhöhung	0	3.173
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dezember	131.291	121.215

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, das den Anteilseignern der Evotec AG zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken

NEUE ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gesellschaft hat in 2014 die folgenden neuen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt:

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB mit IFRS 10 „Konsolidierte Abschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, Folgeänderungen zu IAS 27, Einzelabschlüsse (geändert 2011)“, sowie IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (geändert 2011)“, die von der EU am 11. Dezember 2012 endorsiert wurden. Ausgehend von den bisher anzuwendenden Grundsätzen regelt IFRS 10 anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die Verlautbarung bietet zusätzlich Leitlinien zur Auslegung des Beherrschungsbegriffs in Zweifelsfällen. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen, anstelle ihrer rechtlichen Form, an. IFRS 12 regelt als neue und umfassende Verlautbarung die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten. Im Juni 2012 veröffentlichte der IASB „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien

(Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)“; diese Übergangsleitlinien wurden am 4. April 2013 von der EU endorsiert und beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf diese neuen Standards. Die genannten Vorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die Folgeänderungen zu IAS 27 und IAS 28 traten für am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Diese Vorschriften sind retrospektiv anzuwenden. Evotec hat diese neuen Vorschriften zur Konsolidierung und zu gemeinschaftlichen Vereinbarungen einschließlich der neuen Anhangregelungen im Konzernabschluss 2014 umgesetzt; dabei ergab sich kein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2013 veröffentlichte der IASB Änderungen am IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ mit dem Titel „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“, die am 19. Dezember 2013 von der EU endorsiert wurden. Die Änderungen sollen Abhilfe in den Fällen schaffen, in denen ein Derivat, das als Sicherungsinstrument bestimmt wurde, infolge von Gesetzes- oder Regulierungsvorschriften von einer Gegenpartei auf eine zentrale Gegenpartei übertragen wird. Sie ermöglichen es, Sicherungsgeschäfte unabhängig von der Novation weiterhin zu bilanzieren, was ohne die Änderung nicht zulässig wäre und sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Ergänzungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“, die am 13. Dezember 2012 von der EU endorsiert wurden. Die Ergänzung zu IAS 32 stellt bestehende Saldierungsregeln klar und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Diese Ergänzung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU zum Teil ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bisher auch noch nicht angewendet worden.

In den Jahren 2009, 2010, 2013 und 2014 veröffentlichte der IASB IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen: Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39“, welche noch nicht von der EU ratifiziert ist. Der IFRS 9 stellt das umfassende Projekt des IASB zur Ersetzung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ durch einen neuen Standard dar. IFRS 9 stellt neue Richtlinien zur Bilanzierung für Finanzinstrumente vor. Es wird ein einheitlicher Ansatz verwendet, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. In Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten wurden die Regelungen des IAS 39 im Wesentlichen im IFRS 9 aufgenommen. Die in 2013 veröffentlichten Ergänzungen des IFRS 9 umfassen die dritte Phase: Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Zielsetzung des neuen Modells der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen unter IFRS 9 ist es, eine engere Verknüpfung zwischen dem Risikomanagementsystem und der bilanziellen Abbildung zu erreichen. Die in 2014 veröffentlichten Ergänzungen des IFRS 9 betreffen die Wertminderung von Finanzinstrumenten und begrenzte Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte. Das neue Wertminderungsmodell folgt dem Konzept des erwarteten Verlusts, entweder in Höhe des „erwarteten 12-Monats-Verlusts“ oder des gesamten

über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlusts; letzterer findet Anwendung für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat. Der erwartete Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 ist der 1. Januar 2018. Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 veröffentlichte der IASB IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, in dem ein neues fünfstufiges Modell zur Erfassung von Erlösen aus Kundenverträgen eingeführt wird. Nach IFRS 15 werden Umsätze in der Höhe des erwarteten Gegenleistungsanspruchs für die Lieferung von Gütern oder Dienstleistungen erfasst. Die Grundsätze von IFRS 15 bieten ein mehr strukturiertes Vorgehen bei der Erfassung und Bewertung von Umsätzen. Erwarteter Erstanwendungszeitpunkt ist der 1. Januar 2017. Die Erstanwendung erfolgt dabei retrospektiv oder teilweise retrospektiv. Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2013 veröffentlichte der IASB die Interpretation IFRIC 21 „Abgaben“, die am 13. Juni 2014 von der EU endorsiert wurde und für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 17. Juni 2014 oder danach beginnen. Diese Interpretation ist rückwirkend anzuwenden. IFRIC 21 stellt klar, dass eine Abgabenschuld zu bilanzieren ist, sobald ein Ereignis eintritt, an das die gesetzliche Vorschrift die Abgabe knüpft. Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2013 veröffentlichte der IASB im Rahmen seines regelmäßigen Verbesserungsprozesses „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2011-2013“. Diese Änderungen wurden am 18. Dezember 2014 von der EU endorsiert und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Evotec.

Im Rahmen seines regelmäßigen Verbesserungsprozesses veröffentlichte der IASB „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2010-2012“, endorsiert von der EU am 17. Dezember 2014 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, sowie Zyklus „2012-2014“, der noch nicht von der EU ratifiziert wurde. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz, die Bewertung sowie auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 5, IFRS 7, IFRS 8, IAS 16, IAS 19, IAS 24 und IAS 34. Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht. Darunter IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“, der nur für Erstanwender der IFRS relevant, Änderungen an IAS 41 „Landwirtschaft“ sowie Änderungen u.a. an IAS 16, IAS 19 und IAS 38. Diese Verlautbarungen, welche noch nicht durch die EU übernommen wurden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss.

(3) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 findet die Berichterstattung über das finanzielle Ergebnis der Segmente entsprechend dem „Management Approach“ statt. Die interne Organisation sowie das Berichtswesen an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger wurden zum 01. Januar 2014 dahingehend umgestellt, dass zwei Segmente berichtet werden. Die Verteilung der Ressourcen sowie die interne Beurteilung von Evotecs Leistung durch das Management erfolgt entsprechend dieser Segmente. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Umsatz und EBITDA vor Änderung der bedingten Gegenleistung. EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie die Wertberichtigungen auf Firmenwerte. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nicht-operative Ergebnis herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge außerhalb des operativen Ergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Mario Polywka zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec Konzern wurde entsprechend organisatorisch umgestellt. Die hauptsächlichen Aktivitäten in den jeweiligen Segmenten lassen sich wie folgt beschreiben:

► **EVT Execute:** Evotec bietet ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden an. Die Vergütung dieser Dienstleistungen des Segments EVT Execute erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen, die Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen beinhalten. Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen.

► **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate konzentriert sich auf die Entwicklung interner eigener Programme, zu denen frühphasige Forschungsprogramme sowie fortgeschrittene Wirkstoffkandidaten gehören. Die meist präklinischen Wirkstoffkandidaten werden für eine Partnerschaft mit Kunden aus der Pharmabranche vorbereitet. Evotecs interne Programme konzentrieren sich auf erstklassige und branchenführende Projekte auf der Basis innovativer Biologie. Diese sogenannten „Cure X- oder Target X-Initiativen“ folgen größtenteils den Indikationsbereichen, die bei Evotec fest etabliert sind: ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie sowie Infektionskrankheiten. Die Vergütung innerhalb der entstandenen Partnerschaften erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten. Die Projekte werden zudem so ausgewählt, dass Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wirksam eingesetzt werden kann.

Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Umsätze werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Umsatz mit Dritten vergleichbar ist.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2014 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Evotec-Konzern
Umsatzerlöse	93.287	14.672	-18.463	89.496
Herstellkosten der Umsätze	-64.677	-11.240	15.799	-60.118
Rohhertrag	28.610	3.432	-2.664	29.378
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	-921	-14.147	2.664	-12.404
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-13.550	-4.440	0	-17.990
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.148	-314	0	-2.462
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-14.967	0	-14.967
Wertaufholung der Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	6.444	0	6.444
Sonstige betriebliche Erträge	5.432	9.920	0	15.352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.226	-6.506	0	-9.732
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-14.413	-24.010	2.664	-35.759
Betriebsergebnis	14.197	-20.578	0	-6.381
Bereinigtes EBITDA	22.065	-14.354		7.711

(4) Erwerb von Unternehmensbeteiligungen

Mit Wirkung zum 01. April 2014 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Bionamics GmbH, ein Unternehmen, das auf die Überführung von akademischer innovativer Forschung in attraktive Projekte für die Biotechnologie- und Pharmabranche spezialisiert ist.

Der Kaufpreis betrug T€ 599 in bar und beinhaltet eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) in Höhe von T€ 115 als bedingte Gegenleistung. Der Earn-Out wurde zum Zeitpunkt der Akquisition auf Grundlage von erwarteten zukünftigen Umsätzen innerhalb von 48 Monaten ab dem Datum der Akquisition mit einer Diskontierung von 1,56% ermittelt. Der Diskontierungssatz basiert auf marktüblichen Fremdkapitalzinssätzen. Die erwartete maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung beträgt T€ 364.

Eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert wurde zum Erwerbszeitpunkt für Know-how in Höhe von T€ 394 erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde. Eine diesbezügliche latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von netto T€ 127 wurde ebenfalls erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag aus der Akquisition beläuft sich auf T€ 137 und wurde dem Segment Innovate zugeordnet.

Der Einfluss von Bionamics auf Evotecs Umsatz und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2014 ist unwesentlich, weshalb auf eine Angabe verzichtet wurde. Hätte dieser Unternehmenserwerb am 1. Januar 2014 stattgefunden, wären ebenfalls der Umsatz- und Ergebniseinfluss auf den Konzernabschluss unwesentlich, weshalb auch hier auf eine Angabe verzichtet wurde. Es entstanden Aufwendungen aus dieser Akquisition in Höhe von T€ 5, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden. Im folgenden ist die Zusammensetzung der Zeitwerte der Bionamics zum Zeitpunkt der Akquisition dargestellt:

T€	01. April 2014 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8
Beteiligungen	12
Sachanlagen	2
Know-how	394
Rückstellungen	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-8
Latente Steuerverbindlichkeiten	-127
Erworbenes Nettovermögen	736
Negativer Unterschiedsbetrag	-137
Kosten der Akquisition	599
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-374
Minus abgegrenzte Earn-Out-Komponente	-115
Kapitalabfluss aus der Akquisition	110

Mit Wirkung zum 27. Mai 2014 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der Euprotec Ltd mit Sitz in Manchester. Euprotec ist ein anerkannter Hochtechnologie-Anbieter in der Erbringung von Wirkstoffforschungsleistungen im Bereich Antiinfektiva. Diese Kompetenzen erweitern Evotecs Fähigkeit, ihren Partnern weltweit qualitativ hochwertige, innovative Lösungen anbieten zu können.

Der Kaufpreis betrug T€ 3.698 in bar und beinhaltet eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung. Der Earn-Out in Höhe von T€ 677 als bedingte Gegenleistung wurde zum Erwerbszeitpunkt auf Grundlage von erwarteten zukünftigen Umsätzen sowie auf der geschätzten Erreichung definierter zukünftiger Meilensteine im Zeitraum von 31 Monaten ab dem Datum der Akquisition mit einer Diskontierung von 2,03% ermittelt. Der Diskontierungssatz basiert auf marktüblichen Fremdkapitalzinssätzen. Die maximale potenzielle Earn-Out-Zahlung betrug T€ 1.544 zum Zeitpunkt der Akquisition.

Eine Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert wurde zum Erwerbszeitpunkt für einen Kundenstamm in Höhe von T€ 302 erfasst, welcher auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt wurde. Eine diesbezügliche latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von netto T€ 63 wurde ebenfalls erfasst. Der vorläufige Firmenwert, der aus dieser Akquisition resultiert, beläuft sich auf T€ 2.534 und wurde dem Segment Execute zugeordnet. Gemäß IFRS 3 und aufgrund von vorläufigen Einschätzungen von Bewertungsthemen ist die erstmalige Bilanzierung der Akquisition von Euprotec in Bezug auf die Verteilung des Kaufpreises aufgrund der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte vorläufig und kann daher Änderungen unterliegen.

Aufgrund der Verschmelzung der Euprotec Ltd. auf die Evotec (UK) Ltd. konnte der Gewinn der Euprotec ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verlässlich ermittelt werden. Evotecs Jahresfehlbetrag für Januar bis Dezember 2014 beinhaltet einen Verlust in Höhe von T€ 21 von Euprotec aus dem Zeitraum bis zur Verschmelzung sowie Umsätze in Höhe von T€ 1.328. Hätte dieser Unternehmenserwerb am 1. Januar 2014 stattgefunden, wären Umsätze in Höhe von T€ 2.205 bis zum 31. Dezember 2014 und ein Gewinn von T€ 147 bis zum Zeitpunkt der Verschmelzung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Es entstanden Aufwendungen aus dieser Akquisition in Höhe von T€ 56, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

Im Folgenden ist die Zusammensetzung der Zeitwerte der Euprotec zum Zeitpunkt der Akquisition dargestellt:

T€	27. Mai 2014 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86
Sachanlagen	146
Kundenliste	302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-49
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-208
Latente Steuerverbindlichkeiten	-68
Erworbenes Nettovermögen	1.164
Firmenwert	2.534
Kosten der Akquisition	3.698
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-695
Minus abgegrenzte Earn-Out-Komponente	-677
Kapitalabfluss aus der Akquisition	2.326

Mit Wirkung zum 01. Januar 2013 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der CCS Cell Culture Service GmbH, Hamburg („CCS“).

Der Kaufpreis betrug T€ 2.270 in bar und beinhaltete eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out) als bedingte Gegenleistung. Die maximale potenzielle Earn-Out Zahlung beträgt T€ 1.400.

Aufgrund der Verschmelzung der CCS Cell Culture Service GmbH auf die Evotec AG konnten der Gewinn sowie der Umsatz der CCS nur ungefähr bestimmt werden. Die Beträge wurden auf Basis von Kostenstellen und Projektabrechnungen ermittelt. Evotecs Ergebnis für Januar bis Dezember 2013 beinhaltete einen Gewinn der CCS in Höhe von T€ 333 sowie Umsätze in Höhe von T€ 1.848. Es entstanden Aufwendungen aus dieser Akquisition in Höhe von T€ 13, welche über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden.

(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von zum Teil ursprünglich mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen seines Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zu Anschaffungskosten aus, die in etwa dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. In diesen Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2014 unrealisierte Verluste in Höhe von T€ 81 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2013: Verluste T€ 35).

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt und eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 2.999 im Jahre 2014 (2013: T€ 696) vorgenommen. Diese Wertberichtigungen führten mit einer Ausnahme zu einer vollständigen Wertberichtigung der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen. Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Noch nicht fällig	23.829	13.486
Wertberichtigung noch nicht fällig	-2.969	-656
Überfällig 0–30 Tage	2.012	1.229
Überfällig 31–120 Tage	1.828	3.502
Wertberichtigung überfällig 31–120 Tage	0	-4
Mehr als 120 Tage überfällig	589	256
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-30	-36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	25.259	17.777

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus in Rechnung gestellten Meilensteinen. In den nicht fälligen Forderungen ist ein teilweise wertberichtigter Betrag in Höhe von T€ 3.380 (31. Dezember 2013: T€ 3.380) enthalten, wofür eine Zahlungsvereinbarung existiert.

(7) Vorräte

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.666	1.919
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.445	439
Vorräte, gesamt	3.111	2.358

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhaltet im Wesentlichen Substanzbibliotheken. Zusätzlich enthalten sind biologische Substanzen und Chemikalien. Die unfertigen Erzeugnisse zum 31. Dezember 2014 und 2013 bestehen aus Kundenaufträgen, die am Jahresende nicht fertiggestellt und versandbereit waren.

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.305	1.053
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	1.305	1.053

Die Wertminderungen sind in den Herstellkosten der Umsätze enthalten.

(8) Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von T€ 537 (2013: T€ 673) sowie im Vorjahr derivative Finanzinstrumente in Höhe von T€ 473.

Am 31. Dezember 2014 waren T€ 417 der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit verpfändet (31. Dezember 2013: T€ 416).

(9) Rechnungsabgrenzungen und sonstige Vermögenswerte

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2014 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Haplogen in Höhe von T€ 1.500 (31. Dezember 2013: T€ 500). Zum 31. Dezember 2013 resultierten die aktiven Rechnungsabgrenzungen im Wesentlichen aus Zahlungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Harvard, welche über verschiedene Zeiträume abgegrenzt wurden. Ein Betrag in Höhe von T€ 566 aus dieser Zusammenarbeit wurde in 2013 in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Rechnungsabgrenzungen	4.293	3.234
Sonstige	1.834	586
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	6.127	3.820

(10) Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

Die assoziierten Unternehmen umfassen die Beteiligung an der NANodeLIVER GmbH („NDL“), Hamburg. Die Beteiligungen beinhalten nur die Beteiligung an der European ScreeningPort GmbH, Hamburg. 2007 hat die Gesellschaft zusammen mit der Stadt Hamburg die European ScreeningPort GmbH („ESP“), Hamburg, gegründet. Die Gesellschaft hält einen Anteil von 19,9%. Die Beteiligung ist am 31. Dezember 2014 mit T€ 0 (2013: T€ 10) bilanziert, da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet. Diese Beteiligung wird als zur Veräußerung verfügbarer, finanzieller Vermögenswert klassifiziert.

2014 hat die Gesellschaft im Rahmen der Akquisition der Bionamics GmbH auch eine 50%ige Beteiligung an der NDL erworben. Die Beteiligung ist am 31. Dezember 2014 mit T€ 13 in der Konzernbilanz ausgewiesen. Diese Beteiligung wird nach der Equitymethode bilanziert.

Die assoziierten Unternehmen und die langfristige Beteiligung von Evotec weisen keine unausgeschütteten Gewinne aus.

Die assoziierten Unternehmen und die Beteiligungen sind einzeln und auch insgesamt von unwesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Evotec, sodass auf weitere Finanzangaben wegen Unwesentlichkeit verzichtet wurde.

(11) Sachanlagevermögen

Für die Entwicklung des Sachanlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen.

Die Zugänge im Jahr 2014 beziehen sich auf Investitionen in neue Technologien, Kapazitätserweiterungen sowie Investitionen in Software-Lizenzen. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots des Unternehmens wie Aktualisierung der Imaging-Systeme, die Proteinproduktion, die Substanzverwaltung und das biophysikalische Screening. Gebäudeinvestitionen konzentrierten sich auf die fortlaufende Entwicklung und Ausstattung des Manfred Eigen Campus in Hamburg, die Einrichtung von Laboren auf einer 300m² großen Laborfläche in Abingdon, UK sowie die Ausstattung des neuen Proteinproduktionsstandorts in Princeton, USA. Die wesentlichen Zugänge in 2013 waren zurückzuführen auf Investitionen in neue Anlagen sowie die Erneuerung älterer Anlagen. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in Instrumente zur Unterstützung des Plattformangebots des Unternehmens, u. a. High-Content-Screening, Proteinproduktion, biophysikalische Screening und DMPK sowie die Ausstattung der neuen Substanzverwaltungsanlage in Branford. Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgegliedert. Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen betragen 2014 T€ 6.074 (2013: T€ 5.943).

Die im Zusammenhang mit den Laborgebäuden in Abingdon, UK, stehenden Sachanlagen wurden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2014 und 2013 überprüft. Wie unter IAS 36 möglich, wurde die Wertberichtigung der in Zusammenhang mit den Laborgebäuden stehenden Sachanlagen auf Basis der physischen Abnutzung errechnet. Dies führte zu keiner Änderung des Buchwertes der Anlage zum 31. Dezember 2014 und 2013.

In den Sachanlagen am 31. Dezember 2014 sind keine geleaste Anlagen („Finance Lease“) enthalten. Am 31. Dezember 2013 waren die Nettobuchwerte der Firmenfahrzeuge in Höhe von T€ 14 enthalten, welche unter den geleaste Anlagen („Finance Leases“) aufgeführt waren. Die entsprechende planmäßige Abschreibung betrug in 2013 T€ 5.

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2014 entfallen mit T€ 15.314 auf Sachanlagevermögen in Deutschland, T€ 7.212 auf UK und mit T€ 1.519 auf die USA (31. Dezember 2013: jeweils T€ 15.400, T€ 7.557 und T€ 1.282).

(12) Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte

Für die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen.

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten Know-how, Kundenstamm sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten im Jahr 2014 sind auf den Erwerb des Kundenstamms durch den Unternehmenszusammenschluss mit Euprotec Ltd. (T€ 302) sowie den Erwerb von Know-how aus dem Unternehmenserwerb mit der Bionamics GmbH (T€ 394) zurückzuführen. Im Jahr 2013 betraf der wesentliche Zugang den Erwerb des Kundenstamms im Wert von T€ 1.979 durch den Unternehmenszusammenschluss mit der CCS Cell Culture Service GmbH, welcher über 7 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Know-how wird ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Für Teile des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) erworbenen Know-hows mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.774 wurde aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen im Jahr 2011 mit der planmäßigen Abschreibung begonnen. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2014 betrug T€ 5.253 (31. Dezember 2013: T€ 5.629). Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der planmäßigen Abschreibung für einen Teil des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Kinaxo (jetzt: Evotec (München) GmbH) erworbenen Know-hows mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.131 aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen begonnen. Zusammen mit der in 2013 bereits aus demselben Grund begonnen planmäßigen Abschreibung für weitere Teile (historische Anschaffungskosten T€ 1.283) wird nunmehr das gesamte diesbezügliche Know-How planmäßig abgeschrieben. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2014 betrug T€ 3.906 (31. Dezember 2013: T€ 4.334).

Das Know-how, welches noch nicht planmäßig abgeschrieben wird, wurde im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2014 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2014 basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen, bei denen die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet werden.

2014 Know-how	
Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.

Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 10 bis zu 21 Jahre	PP von 14 bis zu 18 Jahre
Abzinsungssatz	10,29%	11,43%

PP = Projektplanungen

Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Basiszinssatz, einem anhand einer Gruppe von Vergleichsunternehmen ermittelten Beta-Faktor und einem Risikozuschlag.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2014 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf auf:

► Know-how, das durch den Erwerb der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) entstanden ist. Dieses Know-how wurde in Höhe von T€ 6.232 wertberichtigt und wird dem Innovate Segment zugeordnet. Die Wertberichtigung resultierte aus der Beendigung der Entwicklung des EVT070 Programms im Bereich Diabetes durch Evotec's Partner und der daraus resultierenden Änderung des Indikationsgebiets.

Es ergab sich darüber hinaus aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen im Jahr 2014 eine Wertaufholung der Wertberichtigung auf:

► Know-how, das durch den Erwerb der Renovis (jetzt: Evotec (US), Inc.) entstanden ist. Die Wertaufholung auf die Wertberichtigung dieses Know-hows beträgt T€ 6.444 und wird dem Innovate Segment zugeordnet. Dies ist ein Resultat aus der erwarteten Auslizenzierung des Lead Compounds und der damit einhergehenden erhöhten Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit im Vergleich zu der ursprünglich angenommenen Wahrscheinlichkeit.

Im dritten Quartal 2014 gab Hyperion bekannt, dass es die Entwicklung des DiaPep277®-Programms aufgrund des mutmaßlichen Fehlverhaltens von Andromeda-Mitarbeitern in Bezug auf die generierten Studiendaten beenden werde. Infolge dieser Information hat die Gesellschaft dieses Know-how auf Wertminderungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass Wertminderungsbedarf in Höhe von T€ 8.735 besteht. Das damit verbundene Know-how wurde in 2014 vollständig wertberichtigt.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2014 vorgenommen.

Werthaltigkeitsprüfungen 2013

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2013 basierte auf einem abgezinsten Kapitalflussmodell, bei dem die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet wurden.

	2013 Know-how		
	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.	Evotec (München) GmbH

Geführt in	EUR	USD	EUR
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 11 bis zu 20 Jahre	PP von 15 bis zu 19 Jahre	PP von 9 bis zu 15 Jahre
Abzinsungssatz	10,60%	10,60%	8,11%

PP = Projektplanungen

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2013 Abschreibungsbedarf auf:

► Know-how, das durch den Erwerb der Kinaxo Biotechnologies GmbH (jetzt: Evotec (München) GmbH) entstanden ist. Dieses Know-how wurde in Höhe von T€ 2.656 wertberichtigt. Die Wertberichtigung resultierte aus einer Verzögerung des Umsatzwachstums im Vergleich zu den ursprünglich angenommenen Zeiträumen.

► Know-how, das durch den Erwerb der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) entstanden ist. Dieses Know-how wurde in Höhe von T€ 4.051

wertberichtigt. Aufgrund der bereits lang laufenden Entwicklung dieses Know-hows wurde die Fortführung dieser Entwicklung als erhöht risikobehaftet betrachtet und deshalb eine zusätzliche Ausfallwahrscheinlichkeit angenommen.

Im Dezember 2013 führten Ergebnisse bestimmter präklinischer Studien mit dem NR2B-selektiven NMDA-Rezeptor-Antagonisten dazu, dass sich die Entwicklungsphasen des in der Evotec International ausgewiesenen immateriellen Vermögenswertes verlängerten. Hierdurch verzögerten sich zukünftige Meilensteine. Evotec hat deshalb diesen immateriellen Vermögenswert auf Abschreibungsbedarf hin überprüft und daraus geschlossen, dass eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 15.316 notwendig war. Diese Werthaltigkeitsprüfung basierte auf abgezinsten Kapitalflussmodellen, bei dem dieselben Annahmen angewendet wurden wie in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung.

Es wurden keine weiteren Wertminderungen in 2013 vorgenommen. Im Jahr 2013 wurden zwei abgezinste Kapitalflussmodelle für einen Teil des Know-hows verändert, indem die Laufzeit für diese Technologien verlängert wurde. Diese Verlängerung ergibt sich aus veränderten Annahmen zur Vermarktungsdauer. Der Effekt dieser Änderung der Schätzung betrug T€ 2.672 und führte zu einer entsprechend niedrigeren Wertberichtigung in Höhe von T€ 2.672. Des Weiteren wurde in zwei der abgezinnten Kapitalflussmodelle die Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit neu aufgenommen. Der Effekt dieser Änderung der Schätzung betrug T€ 14.162 und führte zu einer entsprechend höheren Wertberichtigung in Höhe von T€ 14.162.

Die geschätzten Kapitalflüsse der oben beschriebenen zahlungsmittelgenerierenden Projekte, die in den Werthaltigkeitsprüfungen angewandt wurden, beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

- ▶ Für die Abschätzung, jede Entwicklungsphase zu erreichen, wurden externe Publikationen über Ausfallwahrscheinlichkeiten zu Rate gezogen. Diese wurden, wenn nötig, an individuelle Gegebenheiten angepasst.
- ▶ Die geschätzte Dauer der verschiedenen Entwicklungsphasen in jedem zahlungsmittelgenerierenden Projekt wurde basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf wissenschaftlichem Know-how des Managements individuell angepasst.
- ▶ Das Marktvolumen wurde mit Hilfe von Marktforschungsdaten prognostiziert. Evotecs Marktanteil wurde vom Management aufgrund von Erfahrungen in dem spezifischen Marktumfeld sowie durch Heranziehen von Vergleichsprodukten abgeschätzt.
- ▶ Umsätze aus Meilensteinen und umsatzabhängigen Vergütungen der zahlungsmittelgenerierenden Projekte wurden aus Auslizenzierungsabkommen für verpartnerte Vermögenswerte herangezogen oder geschätzt aufgrund von vergleichbaren Vertragsstrukturen im Markt und in der Gesellschaft für nicht verpartnerte Vermögenswerte.

Zusätzlich zu diesen wesentlichen Annahmen, welche in allen Modellen genutzt werden, wird der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit nur in einigen Modellen verwendet. Dieser Faktor wird geschätzt basierend auf dem aktuellen Wissen des Managements.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz und der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit zwei wesentliche Annahmen identifiziert, die das Potenzial haben, sich zu ändern und somit dazu führen können, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die Beträge, um die diese zwei wesentlichen Annahmen sich jeweils ändern müssen, damit die geschätzten erzielbaren Erträge den Buchwerten der Jahre 2014 und 2013 entsprechen.

in %-Punkten	Abzinsungssatz 2014	Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit 2014
Know-how Evotec International	0,0 bis 18,1	0,0
Know-how Evotec (US)	1,5	-11,5

in %-Punkten	Abzinsungssatz 2013	Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit 2013
Know-how Evotec (München)	0,0	nicht anwendbar
Know-how Evotec International	0,0 bis 12,9	0,0
Know-how Evotec (US)	0,0	0,0

Die oben aufgeführten Kategorien beinhalten verschiedene Know-how Positionen.

(13) Firmenwerte

Aufgrund der Umstellung der internen Organisation zum 01. Januar 2014 auf zwei Segmente und der damit einhergehenden Verteilung der Ressourcen hat Evotec die Zuordnung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung werden die Firmenwerte der Evotec (München) und Evotec (US) jeweils den entsprechenden operativen Einheiten zugeordnet unter Berücksichtigung der Segmentaufteilung Execute und Innovate. Die Firmenwerte der OAI und Evotec International wurden zusammengefasst um dann eine Zuordnung gemäß der zahlungsmittelgenerierenden Segmente Execute und Innovate vorzunehmen. Dies entspricht der kleinsten Stufe, in der der Firmenwert zu internen Managementzwecken überwacht wird.

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2014 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2014 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinsten Kapitalflussmodellen.

Im Jahr 2014 wurden die Firmenwerte aus den Unternehmenszusammenschlüssen mit Bionamics GmbH und Euprotec Ltd. zusammengeführt mit dem Firmenwert Evotec International beziehungsweise OAI unter Berücksichtigung der zahlungsmittelgenerierenden Segmente, da diese Gesellschaften im Geschäftsjahr 2014 verschmolzen und somit die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst wurden. Im Jahr 2013 wurde der Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit CCS Cell Culture Service GmbH (CCS) zusammengeführt mit dem Firmenwert OAI, da die CCS im Jahr 2013 verschmolzen und somit die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst wurden.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf den konsolidierten Anlage-
spiegel und auf die folgende detaillierte Tabelle verwiesen.

T€	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
31. Dezember 2013	14.954	9.200	7.983	6.648	1.351	40.136
Zugänge	2.534	0	0	0	0	2.534
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	1.034	50	0	882	179	2.145
31. Dezember 2014	18.522	9.250	7.983	7.530	1.530	44.815

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2014 und 2013 angewendeten Annahmen der abgezinsten Kapitalflussmodelle, den Abzinsungssatz, der die Risiken

und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung des Endwerts.

T€	2014 Zahlungsmittelgenerierende Einheiten				
	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 14 bis zu 20 Jahren	LRP/PP von 8 bis zu 14 Jahren	MRP	PP von 18 Jahren
Abzinsungssatz	7,60%	10,29%	7,08%/7,64%	8,72%	11,43%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2015-2024, MRP = mittelfristige Planung 2015-2019, PP = Projektplanungen

T€	2013 Zahlungsmittelgenerierende Einheiten			
	OAI	Evotec International	Evotec (München)	Evotec (US)
Geführt in	GBP	EUR	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	MRP	PP von 11 bis zu 20 Jahren	PP von 9 bis zu 15 Jahren	MRP/PP von 19 Jahren
Abzinsungssatz	9,11%	10,60%	8,11%	9,58%/10,60%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

MRP = mittelfristige Planung 2014-2018, PP = Projektplanungen

In den Jahren 2014 und 2013 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen. Durch die Entscheidung vom 08. Juli 2013, die Chemie-Serviceleistungen in Thane, Indien, einzustellen, wurde der Firmenwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit in 2013 unterjährig im vollen Umfang wertberichtigt. Diese Wertberichtigung auf Firmenwerte betrug T€ 1.948. Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der OAI/Evotec International Innovate, der Evotec (US) Innovate sowie im Geschäftsjahr 2013 des Firmenwerts der Evotec International GmbH basieren auf den wesentlichen Annahmen des zugrundeliegenden Know-hows.

Für den Firmenwert Evotec (München) Execute (Geschäftsjahr 2013: Evotec (München) GmbH) basieren die geschätzten Kapitalflüsse einerseits auf den wesentlichen Annahmen des zugrundeliegenden Know-hows sowie auf den zukünftigen Erwartungen des Managements.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute und für das Geschäftsjahr 2013 der Firmenwert OAI sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

► Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.

► Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2015 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.

► Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz eine wesentliche Annahme identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Beträge, um die sich diese wesentliche Annahme ändern muss, damit die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2014 und 2013 entsprechen.

in %-Punkten	Abzinsungssatz 2014
OAI/Evotec International Execute	17,7
OAI/Evotec International Innovate	14,0
Evotec (München) Execute	3,0
Evotec (US) Execute	0,4
Evotec (US) Innovate	0,2

in %-Punkten	Abzinsungssatz 2013
Firmenwert Evotec (US)	0,3
Firmenwert Evotec (München)	2,7
Firmenwert Evotec International	12,5
Firmenwert Oxford Asymmetry	13,2

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Evotec (München) Execute (2013: Evotec (München)) hat das Management als weitere wesentliche Annahme den erwarteten Rohertrag identifiziert.

(14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betrafen im Vorjahr den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der Zusammenarbeit mit Harvard in Höhe von T€ 566.

(15) Kreditverbindlichkeiten

In den Jahren 2014 und 2013 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hat in 2014 und 2013 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten.

Land des Kreditgebers	Zinssatz Währung	nominal	Laufzeit bis	31. Dezember		31. Dezember	
				2014 Zeitwert (T€)	2014 Buchwert (T€)	2013 Zeitwert (T€)	2013 Buchwert (T€)
Deutschland	EUR	Euribor+ 1,25%	2014	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+ 1,25%	2014	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+ 1,2%	2018	4.000	4.000	4.000	4.000
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor+ 1,5%	2019	2.556	2.556	0	0
Deutschland	EUR	1,25%	2021	1.935	1.948	0	0
Deutschland	EUR	1,85%	2015	45	45	222	222
				21.536	21.549	17.222	17.222

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf T€ 13.363 (31. Dezember 2013: T€ 17.222).

Zum 31. Dezember 2014 stand der Gesellschaft ein Kreditrahmen von insgesamt T€ 6.298 und zum 31. Dezember 2013 von insgesamt T€ 5.576 in jeweils voller Höhe zur Verfügung, um ihren kurzfristigen Kapitalbedarf zu finanzieren.

(16) Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Bonusrückstellungen	1.055	1.574
Urlaubsrückstellungen	956	778
Earn-Out	457	2.088
Rückstellungen für Mietaufwendungen	281	236
Restrukturierungsaufwendungen	0	91
Sonstige Rückstellungen	945	1.021
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	3.694	5.788

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	2014	2013
Earn-Out	15.407	16.431
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.321	1.692
Sonstige Rückstellungen	229	463
Langfristige Rückstellungen, gesamt	17.957	18.586

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2014:

T€	1. Jan. 14	Unternehmens- zusammenschluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremdwährungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 14
Earn-Out	18.519	792	1.813	2.840	24	1.182	15.864
Rückstellungen für Mietaufwendungen	1.928	0	92	0	39	727	2.602
Personalaufwendungen	2.352	0	1.724	152	67	1.468	2.011
Restrukturierung	91	0	100	0	9	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.484	5	761	334	23	757	1.174
Rückstellungen gesamt	24.374	797	4.490	3.326	162	4.134	21.651

Die Rückstellung für den Earn-Out zum 31. Dezember 2014 setzt sich aus drei Earn-Outs zusammen, die sich auf die drei folgenden Firmenkäufe beziehen:

- ▶ DeveloGen in Höhe von T€ 15.041 (2013: T€ 16.716) einschließlich der Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1.165 (2013: T€ 1.455) sowie eine Anpassung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von T€ -2.840 (2013: T€ -2.650) und einen Verbrauch in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 279),
- ▶ Bionamics im Jahr 2014 in Höhe von T€ 116 einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 1 und
- ▶ Euprotec im Jahr 2014 in Höhe von T€ 707 einschließlich einer Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 6.

Für folgende zwei Earn-Outs hat sich die Rückstellung im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

- ▶ CCS in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 1.120) zuzüglich einer Anpassung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von T€ 10 (2013: T€ 183) sowie eines Verbrauchs in Höhe von T€ 1.313 (2013: T€ 0) und
- ▶ Kinaxo in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 500) einschließlich eines Verbrauchs in Höhe von T€ 500 (2013: T€ 0).

Die Zinsveränderung im Barwert sowie die Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes der Earn-Outs werden im Rückstellungsspiegel als Zuführung gezeigt. Eine Minderung des beizulegenden Zeitwertes der Earn-Outs wird als Auflösung im Rückstellungsspiegel gezeigt.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub. Die Rückstellung für Personalkosten könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte.

Die tatsächlichen Beträge für den Earn-Out könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden. Der tatsächliche Verbrauch der zurückgestellten Mietaufwendungen könnte vom geschätzten abweichen, wenn sich die Mietdauer ändert.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	2014	2013
Lizenzgebühren	307	250
Aufsichtsratsvergütung	300	279
Pensionsrückstellung	216	164
Vertragliche Verpflichtung	0	160
Zins SWAP	67	137
Sonstige Rückstellungen	284	494
Sonstige kurzfristige Rückstellungen, gesamt	1.174	1.484

(17) Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. Dezember 2014 und 2013 beziehen sich im Wesentlichen auf den Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Bayer Pharma AG in Höhe von T€ 5.880 (2013: T€ 8.390), mit AstraZeneca AB in Höhe von T€ 896 (2013: T€ 1.396) sowie auf das Lizenz- und Kollaborationsabkommen mit Janssen in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 3.230).

(18) Ertragsteuern**a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE**

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2014 und 2013 wie folgt aufteilen:

T€	2014	2013
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand des Jahres	-1.632	-299
periodenfremder Aufwand	-266	0
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	1.858	-299
Latente Steuern:		
Verlustvorträge	-3.851	-7.512
Temporäre Differenzen	3.890	6.026
Latente Ertragsteuern gesamt	39	-1.486
Im Ergebnis ausgewiesener Steueraufwand	-1.819	-1.785

b) DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE BETRÄGE

Im Geschäftsjahr 2014 und 2013 wurden keine Beträge direkt im Eigenkapital erfasst.

c) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	-5.159	-23.648
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern	1.665	7.634
Steuerliche Mehraufwendungen aus Forschung und Entwicklung	0	877
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-685	-105
Unterschiedsbetrag ausländischer Steuersätze	355	628
Veränderung der Steuersätze	-23	-11
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	-3.265	-10.726
Periodenfremde Steuern	-257	0
Sonstige	394	-82
Effektiver Aufwand aus Ertragsteuern	-1.816	-1.785
Effektiver Ertragsteuersatz	-35,19%	-7,55%

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2014 und 2013 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	01. Jan. 14			Unternehmenserwerb	Netto	31. Dez. 14	
	Saldo netto	erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Währungs-umrechnung			aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-856	-242	-27	0	-1.125	586	-1.711
Immaterielle Vermögenswerte	-8.825	2.680	-160	-190	-6.495	5.889	-12.384
Finanzielle Vermögenswerte	1.411	92	0	0	1.503	2.677	-1.174
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	-360	1.547	0	0	1.187	2.813	-1.626
Übrige	1.012	-187	0	0	825	825	0
Steueranrechnung	877	117	0	0	994	994	0
Zinsvorträge	2.372	243	0	0	2.615	2.615	0
Verlustvorträge	94.193	1.963	0	0	96.156	96.156	0
Gesamt	89.824	6.213	-187	-190	95.660	112.555	-16.895
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern	-91.069	-6.174	0	0	-97.243	-97.243	0
Saldierung						-3.816	3.816
Summe	-1.245	39	-187	-190	-1.583	11.496	-13.079

T€	01. Jan. 13				31. Dez. 13		
	Saldo netto	erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Währungs- umrechnung	Unter-nehmens-erwerb	Netto	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Sachanlagevermögen	-1.275	400	19	0	-856	823	-1.679
Immaterielle Vermögenswerte	-13.904	5.718	0	-639	-8.825	2.500	-11.325
Finanzielle Vermögenswerte	52	1.359	0	0	1.411	2.026	-615
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	1.057	-1.417	0	0	-360	1.064	-1.424
Übrige	834	178	0	0	1.012	1.012	0
Steueranrechnung	914	-37	0	0	877	877	0
Zinsvorträge	2.454	-82	0	0	2.372	2.372	0
Verlustvorträge	92.938	1.110	0	145	94.193	94.193	0
Gesamt	83.070	7.229	19	-494	89.824	104.867	-15.043
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern	-82.354	-8.715	0	0	-91.069	-91.069	0
Saldierung						-13.798	13.798
Summe	716	-1.486	19	-494	-1.245	0	-1.245

d) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.447 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2013: T€ 1.305).

weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Zum 31. Dezember 2014 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 991 (31. Dezember 2013: T€ 394) nicht angesetzt.

e) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können.

T€	2014	2013
Unverfallbare Verlustvorträge	444.521	402.877
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
verfallend bis 2020	6.463	7.868
verfallend 2020 bis 2025	11.703	17.703
verfallend 2026 bis 2030	34.647	47.733
verfallend nach 2030	21.732	15.340
Zinsvorträge	9.716	8.643
Steueranrechnungsbeträge	994	877
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	529.776	501.041

Zum 31. Dezember 2013 wurde aufgrund einer geänderten Abschätzung nicht mehr davon ausgegangen, dass eine deutsche Einheit in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften wird, weshalb keine latente Steuerforderung ausgewiesen wurde. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die übrigen deutschen Gesellschaften sowie für die US-Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine

(19) Aktienoptionsplan

a) SHARE PERFORMANCE AWARDS

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2012 das für den sogenannten Share Performance Plan 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieses Plans können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 4.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs können frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Behebungszeitpunkt ausgeübt werden. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Der SPP 2012 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Behebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Plans zum 31. Dezember 2014 und 2013 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

	2014	2014	31. Dezember	
	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie	2013	2013
			Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	1.683.450	1,00	909.693	1,00
Gewährte SPAs	1.504.030	1,00	773.757	1,00
Ausgeübte SPAs	0	0,00	0	0,00
Abgelaufene SPAs	0	0,00	0	0,00
Verfallene SPAs	-97.132	1,00	0	0,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	3.090.348	1,00	1.683.450	1,00
Davon ausübbar	0	0,00	0	0,00

Von den im Geschäftsjahr 2014 gewährten SPAs wurden 734.457 Awards (Vorjahr: 393.526 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	1. Oktober 2014	4. September 2013
Risikofreier Zinssatz in %	0,05	0,67
Volatilität in %	47,0	35,0
Fluktuation in %	0,0–5,0	0,0–5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	3,10	2,90
Beizulegender Zeitwert am Tag der Begebung pro SPA in Euro	1,80	1,55

Der Erfolgsmessungszeitraum für die Begebung 2014 begann am 1. Januar 2014 (2013: 1. Januar 2013). Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2013 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsmessungszeitraums von drei Jahren geändert (2013: in 2012 gewährten SPAs). Dies führte zu einer Anpassung des als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 475 (2013: T€ 546). Im Geschäftsjahr 2014 wurde entsprechend ein um T€ 352 (2013: T€ 397) geringerer laufender Dienstzeitaufwand erfasst als ursprünglich erwartet.

b) AKTIENOPTIONSPÄNE

Die Hauptversammlung vom 7. Juni 1999 beschloss einen Aktienoptionsplan („Optionsplan 1999“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.466.600 Aktien. Der Aktienoptionsplan

enthält bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der in einzelnen Jahren zu gewährenden Optionen und der Verteilung der Optionen auf den Vorstand, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Die Hauptversammlungen 2000 und 2001 beschlossen die Genehmigung weiterer 949.000 bzw. 1.129.600 Aktienoptionen.

Gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans berechtigt jede Option den Inhaber innerhalb von zehn Jahren nach Gewährung der Option zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs. Für sämtliche im Jahre 1999 gewährten Optionen entspricht der Basiskurs dem Platzierungspreis beim Börsengang von € 13,00 (€ 6,50 nach dem Aktiensplit). Im Jahre 2000 und 2001 gewährte Optionen können zu einem Basiskurs ausgeübt werden, der dem Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an dem Börsentag vor der Optionsgewährung oder zu einem Basiskurs, der dem obigen Schlusskurs zuzüglich 5% entspricht. Die Optionen haben eine gestaffelte Ausübbarkeit. Ein Drittel der Optionen kann frühestens nach zwei Jahren, insgesamt maximal zwei Drittel frühestens nach drei Jahren und alle gewährten Optionen frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können nur innerhalb bestimmter Fristen ausgeübt werden. Jede Ausübungsfrist beträgt zwei Wochen und beginnt am dritten Tag nach einem der folgenden Ereignisse:

- (1) Veröffentlichung von Quartalsergebnissen,
- (2) jährliche Pressekonferenz zum Jahresabschluss oder
- (3) ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft.

Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs am Ausübungstag mindestens 5% über dem Basiskurs liegt.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplans sehen ferner vor, dass weitere Optionen nur gewährt werden dürfen, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft während der letzten drei Monate des Geschäftsjahres vor der Optionsgewährung um mindestens 30% über dem entsprechenden Durchschnitt für die letzten drei Monate des davorliegenden Geschäftsjahres liegt. Der Aufsichtsrat ist jedoch ermächtigt, diese Einschränkung aufzuheben und die Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu genehmigen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft liegt.

Die Hauptversammlungen am 7. Juni 2005, am 30. Mai 2007 und 28. August 2008 begründeten neue Aktienoptionspläne („Optionsplan 2005, 2007

und 2008“) und genehmigten die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.741.481 Aktien für den Optionsplan 2005, 2.140.000 Aktien für den Optionsplan 2007 und 3.400.000 Aktien für den Optionsplan 2008. Die Pläne enthalten bestimmte Beschränkungen bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen, und der Verteilung auf Mitglieder des Vorstands, andere Führungskräfte und die übrigen Mitarbeiter. Innerhalb eines Kalenderjahres dürfen nicht mehr als 40% der Optionen aus den Optionsplänen 2005 und 2007 sowie nicht mehr als 50% der Optionen aus dem Optionsplan 2008 vergeben werden.

Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens drei Jahre und spätestens sechs Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Die Optionspläne 2005, 2007 und 2008 sehen eine Ausübungshürde vor, die 33% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde drei Jahre nach Vergabe der Optionen überschritten wurde. Ist dies nicht der Fall, werden die Optionen nach vier oder fünf Jahren ausübbar, sofern die Hürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist.

Die Hauptversammlung am 4. Juni 2009 beschloss, die zeitlichen Fristen der Optionen der Optionspläne 2005, 2007 und 2008 so zu ändern, dass die Optionen ganzjährig ausgeübt werden können. Die Optionen können nicht in den drei Wochen, die am Tag nach den folgenden Ereignissen enden, ausgeübt werden:

- (1) ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft,
- (2) jährliche Pressekonferenz zum Jahresabschluss oder
- (3) Veröffentlichung von Quartalsergebnissen.

Die Aktienoptionen unter den Optionsplänen 2005, 2007 und 2008 waren bisher nur während der gleichen zweiwöchigen Frist ausübbar, die auch für die anderen Optionspläne gilt.

Die Hauptversammlung am 16. Juni 2011 begründete einen neuen Aktienoptionsplan („Optionsplan 2011“) und genehmigte die Ausgabe von Aktienoptionen für bis zu 1.200.000 Aktien im Jahr 2011. Der Plan enthält bestimmte Vorschläge bezüglich der Anzahl der gewährten Optionen, die innerhalb eines Jahres begeben werden dürfen. Alle Optionen aus dem Optionsplan 2011 sind für Begebungen an Mitglieder des Vorstands bestimmt. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zum Basiskurs, der dem Preis einer Aktie zum Zeitpunkt der Begebung entspricht. Die Optionen können frühestens vier Jahre und spätestens acht Jahre nach ihrer Vergabe ausgeübt werden. Der Optionsplan 2011 sieht eine Ausübungshürde vor, die 20% über dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Vergabe der Optionen liegt. Die Optionen sind nur ausübbar, wenn die Ausübungshürde an den entsprechenden Jahrestagen nach der Vergabe überschritten worden ist. Der entsprechende Jahrestag ist der Tag vor dem Tag der Veröffentlichung des Geschäftsberichts, eines Quartalsberichts, eines Zwischenberichts oder des Halbjahresberichts.

Eine Zusammenfassung der Optionspläne zum 31. Dezember 2014 und 2013 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

	31. Dezember			
	2014 Optionen	2014 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie	2013 Optionen	2013 Gewogener Durchschnittsausübungspreis € pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	3.542.128	2,47	5.609.975	2,36
Gewährte Optionen	0	0,00	0	0,00
Ausgeübte Optionen	-317.183	2,07	-1.554.197	1,52
Abgelaufene Optionen	-34.699	5,14	-506.150	4,21
Verfallene Optionen	-148.800	2,78	-7.500	1,77
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	3.041.446	2,47	3.542.128	2,47
Davon ausübbar	803.928	2,34	1.075.497	2,32

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2014 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis € pro Aktie	Ausstehende Optionen	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit	Gewogener Durchschnitts-Ausübungspreis € pro Aktie
0,61 – 0,97	40.004	40.004	0,39 Jahre	0,71
1,66 – 3,68	3.001.442	763.924	6,17 Jahre	2,49

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Optionen wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis eines Binomial-Modells unter den folgenden Annahmen ermittelt:

	09.06.10	02.12.10	16.03.11	14.09.11
Risikofreier Zinssatz in %	1,81	2,22	2,66	1,23
Volatilität in %	50,0	35,0	33,0	44,0
Fluktuation in %	0,0 - 10,0	0,0 - 10,0	0,0 - 10,0	0,0
Preisspanne in Euro	1,93	2,69 - 2,73	2,65 - 2,79	2,23
Marktpreis pro Option	0,87- 0,90	0,90 - 1,02	0,75 - 0,94	0,96

Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von sechs Jahren.

Für alle Aktienoptionen und Share Performance Awards wurden im Jahr 2014 insgesamt T€ 1.495 und im Jahr 2013 T€ 1.255 als laufender Dienstzeitaufwand erfasst und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. In diesem Betrag enthalten sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen.

(20) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

T-Stück	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Ausgegeben am 1. Januar	131.460	118.547
Barkapitalerhöhung	0	11.818
Ausübung von Aktienbezugsrechten	251	1.095
Ausgegeben am 31. Dezember	131.711	131.460

Am 31. Dezember 2014 sind 131.710.876 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2014 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 2,07 (2013: € 1,52) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2014 aus Aktien in Höhe von 10.205.497, die für den Share Performance Plan und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 23.663.172 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2014 33.868.669 Aktien.

Im dritten Quartal 2013 wurde das gezeichnete Kapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von 11.818.613 neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital erhöht. Der Bezugspreis betrug € 2,55 pro Aktie. Das danach verbliebene

genehmigte Kapital bestand zum 31. Dezember 2013 aus 11.844.559 Aktien. In der Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 26.292.038 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50% des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 16. Juni 2019 aus.

Evotec hält zum 31. Dezember 2014 272.315 (Vorjahr: 338.815) Anteile der Evotec AG. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec AG zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 0,2% (Vorjahr: 0,3%). Im Zuge der Akquisition der Renovis, Inc. durch die Evotec AG wurden bestimmte, von den Mitarbeitern der Renovis gehaltene Optionen und Deferred Stock Units („DSUs“) in Evotec American Depositary Receipts („ADR“) umgewandelt. Diese Aktien wurden in einen unwiderruflichen Company Trust zugunsten der Mitarbeiter der Renovis als Begünstigte eingelegt.

Gemäß der Treuhandvereinbarung zwischen der Renovis, Inc. und dem Treuhänder wurden am 12. März 2012 die dann noch im Company Trust verbliebenen ADRs an die Evotec AG ausgeschüttet, nachdem sämtliche Ansprüche der ehemaligen Renovis-Mitarbeiter auf Auskehrung von ADRs erfüllt bzw. erloschen waren (z. B. bei Ablauf der Ausübungsfristen oder Nichteintritt/ Fortfall der Ausübungsvoraussetzungen). Die Evotec AG hat im Geschäftsjahr 2014 und 2013 die an sie ausgeschütteten ADRs zum Teil genutzt, um ausgeübte Aktienoptionen aus den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft zu bedienen, statt hierfür bedingtes Kapital zu verwenden.

(21) Umsatzerlöse

Die Umsätze 2014 enthalten Meilensteinzahlungen in Höhe von T€ 10.400 (2013: T€ 12.723) sowie Einkünfte aus Umsatzbeteiligungen in Höhe von T€ 1.633 (2013: T€ 1.590). Des Weiteren sind in den Umsätzen 2014 Lizenzumsätze aus Entwicklungskollaborationen in Höhe von T€ 3.934 (2013: T€ 2.258) sowie aus Softwareverträgen in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 501) enthalten.

Hinsichtlich der Umsätze nach Regionen wurden 56% von Evotecs Umsätzen mit Kunden in den USA, 20% mit Kunden in Deutschland und 12% mit Kunden im Vereinigten Königreich erzielt (2013: 47% USA, 31% Deutschland und 16% Vereinigtes Königreich).

(22) Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2014 betreffen im Wesentlichen frühe Forschungsprojekte in Höhe von T€ 9.027 (2013: T€ 5.246), Forschung und Entwicklung für Wirkstoffforschungsplattform in Höhe von T€ 742 (2013: T€ 1.754) sowie klinische Projekte in Höhe von T€ 116 (2013: T€ 106) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 2.519 (2013: T€ 2.558). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen.

(23) Vertriebs- und Verwaltungskosten

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 3.138 (2013: T€ 2.440) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2014 T€ 14.852 (2013: T€ 14.157).

(24) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge im Jahr 2014 beinhalten im Wesentlichen mit T€ 9.144 eine Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Rückstellung für den Earn-Out. Ferner hat sich die Gesellschaft in 2014 entschieden, im Vereinigten Königreich Erstattungen nach dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) zu beantragen. Diese Erstattungen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und demzufolge werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen die nach dem RDEC gewährten Zuwendungen von T€ 1.500 ausgewiesen. Bislang hatte die Gesellschaft nach dem „Super Detection Scheme“ im Vereinigten Königreich erhöhte steuerliche Ausgaben (nicht in den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen) geltend gemacht. Im Geschäftsjahr 2013 war vor allem die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung für den Earn-Out aus dem Erwerb der DeveloGen in Höhe von T€ 2.917 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr 2014 T€ 6.314 aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellungen für den Earn-Out. Im Geschäftsjahr 2013 war in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Anpassung des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung für den Earn-Out aus dem Erwerb der DeveloGen in Höhe von T€ 267 und der CCS in Höhe von T€ 183 enthalten.

(25) Zinsaufwendungen

Die Aufzinsung des Barwerts der Earn-Out Rückstellungen in Höhe von T€ 1.172 (2013: T€ 1.455) ist in den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2014 enthalten.

(26) Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die Einstellung der operativen Tätig-

keit in Indien in der Tochtergesellschaft Evotec (India) Fremdwährungsbewertungen, die bisher im Eigenkapital gezeigt wurden, in Höhe von T€ 286 als Fremdwährungsverlust realisiert.

(27) Finanzinstrumente

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (28))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn Umsatzerlöse, Einkäufe und Darlehen auf eine von der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abweichende Währung lauten. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um den Euro, den US-Dollar und das Britische Pfund. Die Transaktionen werden überwiegend in US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgeführt. Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

T€	Abweichung 2014		Abweichung 2013	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10% Bewegung)	-92	-92	1.447	1.447
GBP (10% Bewegung)	-46	-46	201	201
EUR (10% Bewegung)	1.481	1.481	926	926

€	Durchschnittskurs		31. Dez.	
	2014	2013	2014	2013

USD	0,75370	0,75332	0,82270	0,72640
GBP	1,24088	1,17820	1,27800	1,19790
INR	0,01238	0,01293	0,01290	0,01176

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Am 31. Dezember 2014 und 2013 hielt die Gesellschaft US-Dollar/GBP Terminkontrakte mit einem nominellen Euro-Wert von T€ 19.745 und einem Marktwert von T€ -76 (2013: jeweils T€ 4.358 und T€ 473). Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen Fremdwährungs-Termingeschäfte sind kurzfristig. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungs-Termingeschäfte wird zum 31. Dezember 2014 in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (2013: Vermögenswerte) ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2014 zu einem Nettoverlust von T€ 9 (2013: Nettogewinn T€ 311).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wurde abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch US-Dollar/GBP Terminkontrakte mit einem nominellen Wert von TUSD 24.000 (Vorjahr: TUSD 6.000) abgesichert wurden.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, Großbritannien und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2014 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresfehlbetrag um T€ 357 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2013: Jahresfehlbetrag um T€ 243 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2014 und 2013 um die folgenden Beträge variieren:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Variabler Zinssatz +1%-Punkt	68	39
Variabler Zinssatz -1%-Punkt	-68	-39

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Die beiden in 2011 abgeschlossenen Drei-Jahres Zinsswaps mit einem Nominalwert von jeweils T€ 6.500 resultierten in einem kombinierten fixen Zinssatz von 3,0% bzw. 2,875% und liefen im Geschäftsjahr 2014 aus. Im September 2014 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Vier-Jahres Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,335% bzw. 0,320% auf einen Nominalwert von jeweils T€ 5.000 abgeschlossen. Dies resultiert in einem kombinierten fixen Zinssatz von 1,585% bzw. 1,570% für einen Anteil von insgesamt T€ 10.000 an Evotecs Kreditlinien.

Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit überwiegend variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

(28) Risiken

Liquiditätsrisiken

Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme und andere Kosten sowie rückläufige Umsätze können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec schätzt das entsprechende Liquiditätsrisiko als niedrig bis durchschnittlich und gegenüber dem Vorjahr als unverändert ein.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hoch qualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

Die Gesellschaft unterhält wichtige Kollaboration mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Die Beendigung einer solchen Kollaboration oder das Nichterreichen von vertraglich festgelegten Meilensteinen würde sich wahrscheinlich nachteilig auf die Finanzlage, das Betriebsergebnis und künftige Kapitalflüsse der Gesellschaft auswirken.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende

Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken. Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Garantieverpflichtungen der Gesellschaft auf T€ 0 (31. Dezember 2013: T€ 446).

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2014 und 2013 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

T€	Buchwert	31. Dezember 2014			
		Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-21.549	-22.167	-13.665	-8.014	-488
Bedingte Gegenleistung	-15.864	-43.574	-562	-1.605	-41.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.450	-9.450	-9.450	0	0
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	-1.046	-1.046	-1.046	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.308	-1.308	-1.308	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-49.217	-77.545	-26.031	-9.619	-41.895
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-76	-76	-76	0	0
Zinssatz SWAP	-67	-67	-67	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-143	-143	-143	0	0

T€	Buchwert	31. Dezember 2013			
		Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-17.222	-17.476	-17.476	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-19	-19	-5	-14	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.653	-6.653	-6.653	0	0
Bedingte Gegenleistung	-18.519	-36.767	-2.111	-7.307	-27.349
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	-741	-741	-741	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-342	-342	-342	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-43.496	-61.998	-27.328	-7.321	-27.349
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Zinssatz SWAP	-137	-137	-137	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-137	-137	-137	0	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten, die geringe Risiken aufweisen und mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von A- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Bilanzsumme	224.600	227.380
Eigenkapital	158.383	158.967
Eigenkapitalquote (in %)	70,5%	69,9%
Netto-Barmittel	27.161	28.403

Um die kurz- und mittelfristige Liquidität sicherzustellen, nutzt das Unternehmen in der Regel Bankkredite. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 sind alle Kredite unbesichert. Jedoch muss Evotec 2014 und 2013 eine Mindestliquidität von T€ 35.000 unterhalten. Zum 31. Dezember 2014 beträgt die Liquidität T€ 88.822 (31. Dezember 2013: T€ 96.143). Die Summe der kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten belief sich zum Jahresende 2014 auf T€ 21.549 (2013: T€ 17.222).

Evotec weist zum 31. Dezember 2014 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 70,5% (2013: 69,9%) auf und hat gegenwärtig weder Pläne noch den Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus dem Share Performance Plan auszugeben. Bitte vergleichen Sie hierzu die Fußnote 20.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht vollständig nachkommt, und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen nahestehende Personen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
USA	10.760	7.127
Deutschland	9.725	1.729
Übriges Europa	2.862	5.747
Großbritannien	1.351	260
Übrige Welt	561	2.914
	25.259	17.777

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen und der kurz- und langfristigen Wertpapiere, welche ihrerseits in verbrieft Kundenforderungen investieren, ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2014 entfielen 35% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2013: 24%). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Bei Evotecs Kunden handelt es sich grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf eine Ausnahme bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen

gemacht und erwartet nicht, dass sich dies ändern wird.

2014 hat die Gesellschaft ihren Kundenstamm weiter ausgebaut. Jedoch entfielen auf Evotecs zwei größte Kunden (2013: zwei Kunden), von denen jeder mindestens 10% zum Gesamtumsatz beiträgt, zusammen mehr als 24% des Umsatzes im Jahr 2014 und mehr als 33% im Jahr 2013. Die Beendigung dieser Geschäftsbeziehungen könnte sich negativ auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Strukturierte Vehikel

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

(29) Beizulegende Zeitwerte

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

in T€	31. Dez. 14		31. Dez. 13	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.710	48.710	45.644	45.644
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte				
— Wertpapiere	40.112	40.112	50.499	50.499
— Beteiligungen	0	0	10	10
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, gesamt	40.112	40.112	50.509	50.509
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
— Derivative Finanzinstrumente	0	0	473	473
— Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	78	78	77	77
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, gesamt	78	78	550	550
Kredite und Forderungen				
— Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.259	25.259	17.777	17.777
— Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.094	1.094	1.522	1.522
Kredite und Forderungen, gesamt	26.353	26.353	19.299	19.299
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
— Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	-13.363	-13.363	-17.222	-17.222
— Langfristige Kreditverbindlichkeiten	-8.186	-8.173	0	0
— Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	0	0	-5	-5
— Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	0	0	-14	-14
— Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.450	-9.450	-6.653	-6.653
— Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.308	-1.308	-342	-342
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, gesamt	-32.307	-32.294	-24.236	-24.236
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert				
— Derivative Finanzinstrumente	-143	-143	-137	-137
— Bedingte Gegenleistung	-15.864	-15.864	-18.519	-18.519
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, gesamt	-16.007	-16.007	-18.656	-18.656
	66.939	66.952	73.110	73.110
Unrealisierter Gewinn/Verlust		-13		0

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen. Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Umsatzzielen zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare

Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit von 30% (2013: 50%).

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

T€	31. Dezember 2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	40.112	0	0	40.112
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	78	0	78
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-143	-15.864	-16.007

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotec's finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

T€	31. Dezember 2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	50.499	0	10	50.509
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	550	0	550
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-137	-18.519	-18.656

T€	Fußnote	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 1. Januar 2014		10	18.519
Erwerb von Unternehmensbeteiligungen	(4)	0	792
Wechselkursänderungen		0	24
Inanspruchnahme		0	-1.813
Ausgewiesen in sonstige betriebliche Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	6.314
Ausgewiesen in sonstige betriebliche Erträge			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	-9.144
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		-10	0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	1.172
Stand zum 31. Dezember 2014		0	15.864

T€	Fußnote	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 1. Januar 2013		10	18.689
Erwerb von Unternehmensbeteiligungen	(4)	0	1.120
Inanspruchnahme		0	-278
Ausgewiesen in sonstige betriebliche Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	450
Ausgewiesen in sonstige betriebliche Erträge			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	-2.917
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	1.455
Stand zum 31. Dezember 2013		10	18.519

Für die beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistung hätte eine angemessenerweise für möglich gehaltene Veränderung folgender

wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2014 und 2013:

T€	2014		2013	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15%-Punkte)	273	-278	200	-203
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10%-Punkte)	294	-294	685	-685

Es wurden im Geschäftsjahr 2014 und 2013 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

Die Pensionsverbindlichkeit hat sich wie folgt entwickelt:

(30) Pensionsplan

Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2014 auf T€ 1.150 (2013: T€ 978). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 112 (2013: T€ 80) waren am Ende des Geschäftsjahres 2014 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter. Die Grundlage für die Berechnung der Zuzahlungen wurde im Geschäftsjahr nicht geändert. Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Beitragszusage entsprechend IAS 19, die jedoch nicht in den oben genannten Beträgen enthalten ist.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA einen 401k Plan, für den im Jahr 2014 Beiträge in Höhe von T€ 65 erfasst wurden (2013: T€ 60).

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec AG. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß des IAS 19 auf dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2014 und 2013 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 2,0% und einem Rechnungszins von 1,6% für 2014 und 3,2% für 2013. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 216 und T€ 164 am 31. Dezember 2014 und 2013.

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Pensionsverbindlichkeit zu Beginn des Jahres	164	122
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Bisher nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste nach der Korridor-Methode	0	43
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
— Veränderung finanzieller Annahmen	47	-5
— Erfahrungsbedingter Anpassung	0	-1
Im Jahresüberschuss enthalten:		
Zinsaufwand	5	5
Pensionsverbindlichkeiten zum Jahresende	216	164

(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) MIETVERTRÄGE

Die Gesellschaft mietet im Sinne von IAS 17 Büro- und Laborräumlichkeiten sowie Anlagen an. Die längste Laufzeit dieser Verpflichtungen geht bis 2024. Bestimmte Mietverträge beinhalten Mieterhöhungen, mietfreie Zeiten und Verlängerungsoptionen. Die Gesamtmiete aus diesen Verträgen wird linear über die Laufzeit verteilt. Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen ungefähr folgende Mindestmietzahlungen an:

T€	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
innerhalb eines Jahres	4.905	4.365
zwischen ein und fünf Jahren	17.814	15.654
mehr als fünf Jahre	17.738	17.097
Gesamt	40.457	37.116

Der Großteil der Mietzahlungen resultiert aus Mietverpflichtungen für Räumlichkeiten der Gesellschaft. Dieser Mietaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2014 auf T€ 4.359 (2013: T€ 4.377).

(b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft hat Beraterverträge abgeschlossen. Die Aufwendungen im Rahmen von Beraterverträgen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf T€ 46 (2013: T€ 214). Am 31. Dezember 2014 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund langfristiger Beraterverträge und sonstigen langfristigen Verpflichtungen T€ 5.404 (2013: T€ 3.874). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtung im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2014 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 1.816 (31. Dezember 2013: T€ 657) eingegangen.

Im Rahmen des Verkaufs der Evotec Technologies GmbH hat die Gesellschaft die bei solchen Transaktionen üblichen Garantieverpflichtungen abgegeben. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 bestehen keine Verpflichtungen aus dieser Garantie.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder umsatzabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Nach Erledigung der Bußgeldverfahren der BaFin im Laufe des Jahres 2014 hat die Gesellschaft keine Kenntnis von wesentlichen Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2014.

(32) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

In einer gleichzeitig ausgeführten Transaktion zur Direktplatzierung der Kapitalerhöhung am 31. August 2013 erwarben Biotechnology Value Fund, L.P. und andere Tochtergesellschaften des US-Biotechinvestors BVF Partners L.P. darüber hinaus eine Kaufoption vom Evotec-Aktionär TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG für weitere 11.818.612 Aktien von Evotec zu einem Bezugspreis von € 4,00 pro Aktie innerhalb der nächsten 30 Monate. 50% der von TVM an BVF gewährten Optionen beruhen auf einer Option, die TVM von der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH („ROI“) unter ähnlichen Bedingungen gewährt wurde. Die damaligen Aufsichtsräte Roland Oetker und Hubert Birner haben sich bei der abschließenden Beratung und Entscheidung des Aufsichtsrats über die Genehmigung der Kapitalerhöhung enthalten, um potenzielle Interessenkonflikte oder eine Anfechtbarkeit der getroffenen Entscheidung ausschließen zu können, obwohl Roland Oetker und Hubert Birner der Ansicht waren, dass für sie in Bezug auf diese Transaktion kein Interessenkonflikt besteht.

Die Evotec AG erzielte in 2014 Umsätze in Höhe von T€ 0 (2013: T€ 0) mit nahestehenden Personen. Tochtergesellschaften der Evotec AG haben in den gleichen Zeiträumen Umsätze in Höhe von T€ 2.108 (2013: T€ 0) mit nahestehenden Personen verzeichnet. Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Verwaltungsleistungen, die die Gesellschaft zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats für deren private Zwecke erbracht hat, sofern solche anfallen, erstatten diese der Gesellschaft auf Basis der tatsächlich entstandenen Kosten.

(33) Personal- und Materialaufwendungen

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 betragen T€ 40.898, wovon T€ 18.143 außerhalb Deutschlands, im Wesentlichen in Großbritannien und den USA anfielen (2013: T€ 35.744 und T€ 16.296). Hiervon entfielen T€ 2.153 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 661 Aufwendungen außerhalb Deutschlands, im Wesentlichen Großbritannien und den USA betrafen (2013: T€ 1.881 und T€ 597).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auf T€ 16.536, wovon T€ 7.621 außerhalb Deutschlands, im Wesentlichen in Großbritannien und den USA anfielen (2013: T€ 14.481 und T€ 7.070).

(34) Sonstige Angaben

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

(a) MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigte 2014 durchschnittlich 689 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2013: 635). Im Jahr 2014 waren davon 96 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2013: 113).

(b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER

Im Jahr 2014 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften (im Jahr 2013: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere KPMG Gesellschaften) als Aufwendungen in Höhe von T€ 250 (2013: T€ 301) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungen (T€ 234; 2013: T€ 270), sonstige Bestätigungsleistungen (T€ 16; 2013: T€ 30) und sonstige Dienstleistungen (T€ 0; 2013: T€ 1). Der Betrag der Aufwendungen, der auf Abschlussprüfungen entfiel, beinhaltete im Geschäftsjahr 2014 T€ 0 (2013: T€ 32) aus Vorjahresabschlüssen.

(c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung hinsichtlich der Erfüllung des Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft nach §161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com in der Rubrik „Investoren ▶ Corporate Governance“ zugänglich gemacht.

(d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

	2014 Stimmrecht
%	
Verbundene Unternehmen	
Evotec International GmbH, Hamburg	100,0
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,0
Evotec (US), Inc., South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0
Evotec (München) GmbH, München	100,0
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien	100,0
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg	100,0
Euprotec Ltd., Manchester, UK	100,0
Assoziierte Unternehmen	
NANOdeLIVER GmbH, Hamburg	50,0
Beteiligungen	
European ScreeningPort GmbH, Hamburg	19,9

Die im Jahr 2014 erworbene Bionamics GmbH wurde im selben Jahr auf die Evotec International GmbH verschmolzen.

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert. Die Beteiligung an der European ScreeningPort GmbH wurde im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

(e) VORSTAND

Dr. Werner Lanthaler, Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender),
Colin Bond, Chartered Accountant, Hamburg, DE (Finanzvorstand),
Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand) und
Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, UK (COO).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf insgesamt T€ 1.672 (2013: T€ 1.742), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 285 (2013: T€ 446) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2014 Share Performance Awards zum beizulegenden Zeitwert von T€ 1.322 (2013: T€ 610) als eine Komponente mit langfristigen Anreizeffekt. Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats festgelegt und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

In den Jahren 2014 und 2013 basierte die variable Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Dr. Werner Lanthaler, zu 80% auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Zielen und zu 20% auf

dem Erreichen persönlicher Ziele. Für die übrigen Vorstandsmitglieder Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka wurde der variable Vergütungsbestandteil zu 60% durch das Erreichen derselben unternehmensbezogenen Ziele und zu 40% durch das Erreichen persönlicher Ziele bestimmt.

Die variable Vergütung in 2015 für das Geschäftsjahr 2014 basiert auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele) und verschiedenen persönlichen Zielerreichungen. Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von T€ 175 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 68, Colin Bond T€ 33, Dr. Cord Dohrmann T€ 36 und Dr. Mario Polywka T€ 38 zurückgestellt.

%	Erreichen definierter Unter- nehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen	Persönliche Ziel- erreichung
Dr. Werner Lanthaler	48	32	20
Colin Bond	36	24	40
Dr. Cord Dohrmann	36	24	40
Dr. Mario Polywka	36	24	40

Die variable Vergütung in 2014 für das Geschäftsjahr 2013 basiert auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele) und verschiedenen persönlichen Zielerreichungen. Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von T€ 293 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 119, Colin Bond T€ 48, Dr. Cord Dohrmann T€ 68 und Dr. Mario Polywka T€ 58 zurückgestellt.

%	Erreichen definierter Unter- nehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen	Persönliche Ziel- erreichung
Dr. Werner Lanthaler	48	32	20
Colin Bond	36	24	40
Dr. Cord Dohrmann	36	24	40
Dr. Mario Polywka	36	24	40

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan der Gesellschaft im Jahr 2014 insgesamt 734.457 Share Performance Awards (SPA) erhalten (2013: 393.526). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.322 (2013: T€ 610). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Fußnote (19).

	2014	2014	2014	2014	2014
	Fixer Gehaltsbestandteil T€	Variabler Gehaltsbestandteil T€	Share Performance Awards Stück	Zeitwert der begebenen SPAs T€	Total Gehalt T€
Dr. Werner Lanthaler	416	119	314.815	567	1.102
Colin Bond	299	48	130.952	236	583
Dr. Cord Dohrmann	314	61	142.857	257	632
Dr. Mario Polywka	358	57	145.833	262	677
Gesamt	1.387	285	734.457	1.322	2.994

	2013	2013	2013	2013	2013
	Fixer Gehaltsbestandteil T€	Variabler Gehaltsbestandteil T€	Share Performance Awards Stück	Zeitwert der begebenen SPAs T€	Total Gehalt T€
Dr. Werner Lanthaler	414	187	179.538	278	879
Colin Bond	280	80	70.014	109	469
Dr. Cord Dohrmann	285	87	76.379	118	490
Dr. Mario Polywka	317	92	67.595	105	514
Gesamt	1.296	446	393.526	610	2.352

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30% der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Im Falle einer Kündigung stehen den Vorstandsmitgliedern Bond und Dr. Dohrmann gemäß der neuen Verträge mit Gültigkeit ab Juli beziehungsweise September 2013 eine Abfindungszahlung in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich Bonus zu. Dr. Polywka stehen 18 Monatsgrundgehälter und Dr. Lanthaler 24 Monatsgrundgehälter zu. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Vergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2014 T€ 115 (2013: T€ 117) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Im Jahr 2014 und 2013 erfolgten keinerlei Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder.

Dr. Werner Lanthaler ist seit April 2014 Non-Executive Member des Board of Directors von arGEN-X, Breda/NL. Dr. Mario Polywka ist seit November 2014 Non-Executive Chairman des Board of Directors von Nanotether Discovery

Sciences Ltd, Cardiff University, UK. Colin Bond ist Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, CH und war bis Dezember 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der European ScreeningPort GmbH.

(f) AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014); Dr. Walter Wenninger, Leverkusen, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014; Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater;

Bernd Hirsch, Holzminden, DE, Finanzvorstand der Symrise AG;

Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG (Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014);

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014);

Roland Oetker, Düsseldorf, DE, geschäftsführender Gesellschafter ROI Verwaltungsgesellschaft mbH (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Alfter, DE, Rektor und Geschäftsführer der HHL gemeinnützige GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014);

Mary Tanner, New York, NY, USA, Senior Managing Director, Burrill & Company bis März 2014 (Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014).

Die im Geschäftsjahr 2014 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2014 Bar- vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke ¹⁾	51,4
Dr. Walter Wenninger	70,7
Dr. Claus Braestrup	35,0
Bernd Hirsch	50,0
Prof. Dr. Paul Linus Herrling ²⁾	18,9
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich ³⁾	18,9
Roland Oetker ⁴⁾	22,9
Prof. Dr. Andreas Pinkwart ⁵⁾	16,1
Mary Tanner ⁶⁾	16,1
Gesamt	300.0

¹⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Wolfgang Plischke durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Paul Linus Herrling durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 17. Juni 2014, als Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

⁴⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Roland Oetker als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

⁵⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Dr. Andreas Pinkwart als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

⁶⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 17. Juni 2014, als die Amtszeit von Mary Tanner als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung der Evotec AG endete.

Die im Geschäftsjahr 2013 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2013 Bar- vergütung
Dr. Walter Wenninger	83,8
Roland Oetker	42,6
Dr. Claus Braestrup ¹⁾	16,0
Bernd Hirsch ²⁾	1,8
Prof. Dr. Andreas Pinkwart	28,8
Mary Tanner	28,8
Dr. Hubert Birner ³⁾	42,3
Dr. Flemming Ørnskov ⁴⁾	35,0
Gesamt	279,1

¹⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 12. Juni 2013, als Dr. Claus Braestrup durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 16. Dezember 2013, als Bernd Hirsch durch das Registergericht zum Aufsichtsratsmitglied bestellt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 09. Dezember 2013, als die Amtsniederlegung von Dr. Hubert Birner als Mitglied des Aufsichtsrats wirksam wurde.

⁴⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 12. Juni 2013, als Dr. Flemming Ørnskov sein Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden auf der Hauptversammlung der Evotec AG niederlegte.

Im Geschäftsjahr 2014 und 2013 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 25 pro Jahr, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Dreifache und für den Stellvertreter das Doppelte der Vergütung der sonstigen Aufsichtsratsmitglieder. Die zusätzliche Vergütung für ein Mitglied eines Aufsichtsratsausschusses betrug T€ 3,75 pro Jahr, für den Vorsitzenden eines solchen Ausschusses T€ 20 (2013: T€ 20).

Im Geschäftsjahr 2014 und 2013 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2014 auf T€ 300 (2013: T€ 279). Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 115 in 2014 (2013: T€ 117), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

(35) Ereignisse nach dem 31. Dezember 2014

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem 31. Dezember 2014 haben sich nicht ergeben.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat	
<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014 <i>Aschau im Chiemgau/DE</i> <i>Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</i></p>	
<p>Dr. Walter Weninger Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2014 Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2014 <i>Leverkusen/DE</i> <i>Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</i></p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: Noxxon Pharma AG, Berlin/DE Non-Executive Chairman des Board of Directors: Santaris Pharma A/S, Hoersholm/DK, (bis September 2014) Non-Executive Member des Board of Directors: Recordati S.p.A., Milano/IT (bis April 2014) Mitglied der Advisory Group: Novo A/S, Hellerup/DK</p>
<p>Dr. Claus Braestrup Mitglied des Aufsichtsrats <i>Kopenhagen/DK</i> <i>Berater</i></p>	<p>Non-Executive Chairman des Board of Directors: Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE Non-Executive Member des Board of Directors: Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK Santaris Pharma A/S, Hoersholm/DK, (bis August 2014) Evolva SA, Basel/CH, Gyros AB, Uppsala/SE</p>
<p>Prof. Dr. Paul Linus Herring Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014 <i>Küsnacht/CH</i> <i>Früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG</i></p>	<p>Chairman des Board: Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG Member des Board: Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/USA Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/USA Vizepräsident des Rats: Eidgenössische Technische Hochschule, Bern/CH Member des Board of Trustees: Foundation for the National Institutes of Health, Bethesda/US Mitglied des Universitätsrats: Universität Basel, Basel/CH</p>
<p>Bernd Hirsch Mitglied des Aufsichtsrats <i>Holzminden/DE</i> <i>Finanzvorstand der Symrise AG</i></p>	
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2014 <i>Ratingen/DE</i> <i>Vorstand (Chief Medical Officer) der UCB S.A.</i></p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Wilex AG, München/DE</p>
<p>Roland Oetker Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014 <i>Düsseldorf/DE</i> <i>Geschäftsführender Gesellschafter, ROI Verwaltungsgesellschaft mbH</i></p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Deutsche Post AG, Bonn/DE Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf/DE</p>
<p>Prof. Dr. Andreas Pinkwarth Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014 <i>Alfter/DE</i> <i>Rektor und Geschäftsführer der HHL gemeinnützige GmbH</i></p>	<p>Mitglied des Kuratoriums: RAG-Stiftung, Essen/DE (bis Juni 2014)</p>
<p>Mary Tanner Mitglied des Aufsichtsrats bis Juni 2014 <i>New York, NY/USA</i> <i>Senior Managing Director, Burrill & Company (bis März 2014)</i></p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors: Lineagen, Inc., Salt Lake City, UT/US PanGenx, Inc. Newton, MA/US (bis Oktober 2014)</p>

Vorstand	
<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors: arGEN-X, Breda/NL (seit April 2014)</p>
<p>Colin Bond Finanzvorstand Hamburg/DE Chartered Accountant</p>	<p>Mitglied des Verwaltungsrats: Siegfried Holding AG, Zofingen/CH Aufsichtsratsvorsitzender: European ScreeningPort GmbH, Hamburg/DE (bis Dezember 2014)</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	
<p>Dr. Mario Polywka Chief Operating Officer Oxfordshire/UK Chemiker</p>	<p>Non-Executive Chairman des Board of Directors: Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University/UK (seit November 2014)</p>

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Evotec AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern- Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-eigenkapitalspiegel und Konzernanhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 6. März 2015
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer

Verstehen um Zug

ADMET: ADMET-Studien dienen zum Test von Aufnahme, Verteilung, Stoffwechsel, Ausscheidung und Toxizität (**A**bsorption, **D**istribution, **M**etabolism, **E**xcretion and **T**oxicity) eines Wirkstoffs. Die im Körper ablaufenden Prozesse werden dabei modellartig nachgebildet. Siehe auch →DMPK, →*in vivo*.

Agonist: Wirkstoff, der an zelluläre Rezeptoren bindet, die normalerweise durch natürliche Substanzen stimuliert werden, wodurch eine Reaktion ausgelöst wird.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS): Neurodegenerative Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen. Die Krankheit zeigt einen rapiden Verlauf, ist gekennzeichnet durch die Degeneration von Motorneuronen und resultiert in Muskelschwäche, -verkümmern, -zuckungen und -spastizität sowie Sprech-, Schluck- und Atemstörungen.

Antagonist: Wirkstoff, der zelluläre Rezeptoren bindet und dadurch die Wirkung des körpereigenen Aktivators am Rezeptor verhindert.

Antiinfektiva: Substanzen, die gegen Infektionskrankheiten wirken. Dabei wird entweder die Ausbreitung des Krankheitserregers verhindert oder der Krankheitserreger direkt getötet.

Assay: Testsystem, bestehend aus → Target und → chemischen Substanzen, das von einer Messvorrichtung ausgewertet wird, um chemische oder biologische Aktivität zu bestimmen.

Betazelle: Ein insulinproduzierender Zelltyp in der Bauchspeicheldrüse. Der Verlust solcher Zellen ist letztendlich der Auslöser für erhöhte Blutzuckerwerte bei Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2.

Biomarker: Merkmal, das als Indikator für normale biologische Prozesse, krankheitserzeugende Prozesse oder für pharmakologische Reaktionen auf einen therapeutischen Eingriff objektiv gemessen und bewertet wird. Der Biomarker kann das Therapieergebnis eines Patienten vorhersagen, was einen personalisierten Therapieansatz erlaubt.

Evotec Cellular Target Profiling™: Molekulare → Targets von → chemischen Substanzen mit unbekannter Wirkungsweise (→ Mode of Action) lassen sich aufspüren und mögliche vom Target unabhängige Nebenwirkungen bereits frühzeitig im Forschungs- und Entwicklungsprozess erkennen.

Chemische Substanz: Eine reine, makroskopisch homogene Substanz, die aus Atomen oder

Ionen verschiedener Elemente in bestimmten Verhältnissen besteht. Sie kann nicht auf physikalischem Weg verändert werden und hat andere Eigenschaften als ihre Bestandteile.

Computergestützte Chemie: Wissenschaftliche Disziplin, die sich mathematischer Methoden zur Berechnung molekularer Eigenschaften von → chemischen Substanzen und deren Interaktion mit biologischen → Targets (z. B. Proteinen) bedient.

DMPK: steht für Stoffwechsel und → Pharmakokinetik eines Wirkstoffs (**D**rug **M**etabolism and **P**harmacokinetics). DMPK ist Bestandteil einer ganzen Reihe von Studien, die als → ADMET-Studien bezeichnet werden. Inhalt von DMPK ist die Erforschung des Mechanismus von Aufnahme, Verteilung, Stoffwechsel und Ausscheidung eines verabreichten Medikaments, der Dosierung, ab der eine Substanz wirkt, der Dauer dieser Wirkung, der Veränderung der chemischen Substanz im Körper durch Stoffwechsellenzyme sowie der Effekte und Wege beim Ausscheiden der Stoffwechselprodukte der Substanz.

EVOLutionSM: Evotecs fragmentbasierte Wirkstoffforschungsplattform, welche biochemische und biophysikalische Technik vereint. Dazu

gehören → Nukleare Magnetresonanz (NMR), → Oberflächen-Plasmon-Resonanz (SPR), → Röntgenkristallografie für das → Screening von niedermolekularen Verbindungen und die Charakterisierung von Fragmenten- → Hits.

EvostrAln™: Evotecs einzigartige, hochgradig charakterisierte Stammsammlung, die für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Bezug auf → Antiinfektiva eingesetzt werden.

Fragmentbasierte Wirkstoffforschung: FBDD (Fragment-based drug discovery) ist eine Strategie in der Wirkstoffforschung, die angewandt wird, um kleine Moleküle – Fragmente komplexer Makromoleküle – als effiziente Ansatzpunkte für die Wirkstoffforschung zu generieren. Durch diese Herangehensweise können das Molekulargewicht und die Gesamtkomplexität der Wirkstoffe effektiv gestaltet werden, was einen ausschlaggebenden Erfolgsfaktor in der Wirkstoffentwicklung darstellt.

Hit: → Chemische Substanz mit gewünschter biologischer Eigenschaft, die durch → Screening gefunden wurde.

Inhibitor: → Chemische Substanz, die ein Enzym oder Rezeptor bindet und dabei dessen Aktivität hemmt oder blockiert.

In vivo/in vitro: *In vivo* bedeutet im lebenden Organismus im Gegensatz zu *in vitro*.

Ionenkanal: Transmembranes Protein, das sich bei Stimulierung öffnet, um Ionen passieren zu lassen, die die Physiologie der Zelle beeinflussen.

Kinase: Enzyme, die den Transfer einer Phosphatgruppe von einem Molekül an das andere katalysieren.

Kleinstmoleküle: Niedermolekulare organische → chemische Substanzen. Sie werden als Wirkstoff bevorzugt, da sie oral verfügbar sind (anders als Proteine, die durch eine Injektion verabreicht werden müssen). Die Größe von Kleinstmolekülen beträgt weniger als 1.000 Daltons, meistens zwischen 250 bis 700 Daltons.

Klinische Entwicklung/Studien: Wirkstoffstudien an Menschen, um Wirksamkeit und Nebenwirkungen zu testen.

Leitstruktur: Vertreter einer Substanzklasse, der aufgrund seiner Eigenschaften (Wirksamkeit, Selektivität, → Pharmakokinetik, physikochemische Eigenschaften, Neuheitsgrad und nicht vorhandene Toxizität) ein hohes Potenzial hat, ein neuer Wirkstoff zu werden, und daher für weitergehende Optimierungsprogramme ausgewählt wurde.

Leitstrukturoptimierung: Die synthetische Veränderung von biologisch aktiven → chemischen Substanzen, um alle pharmakologischen, physikochemischen, → pharmakokinetischen und toxikologischen Anforderungen für den Einsatz in → klinischen Studien zu erfüllen.

Medizinische Chemie: Eine auf Chemie basierende Disziplin, die auch das Wissen aus der Biologie, Medizin und Pharmazie einschließt. Sie befasst sich mit der Suche nach der Erforschung, dem Design, der Identifizierung und der Herstellung von biologisch aktiven → chemischen Substanzen, der Untersuchung ihrer → ADMET-Eigenschaften, der Interpretation ihrer Wirkungsweise (→ Mode of Action) auf molekularer Ebene sowie dem Aufbau der Struktur-Aktivitäts-Beziehungen. Die Optimierung in der medizinischen Chemie ist das nötige „Finetuning“, einschließlich feiner struktureller Veränderungen an einer validierten → Leitstruktur, um aus ihr einen → präklinischen Entwicklungskandidaten zu machen.

Mode of Action (MoA): Mode of Action (Wirkungsweise) beschreibt die funktionelle oder anatomische Veränderung auf zellulärer Ebene, die durch die Freisetzung eines lebenden Organismus in Verbindung mit einer Substanz hervorgerufen wird. Die Wirkungsweise ist für die Einstufung der Chemikalien enorm wichtig, da es eine Zwischstufe über die Komplexität zwischen molekularen Mechanismen und physiologischen Ergebnissen darstellt.

Multiple Sklerose (MS): Die multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche, neurodegenerative Erkrankung, bei der die Markscheiden (= Myelinscheiden = elektrisch isolierende äußere Schicht der Nervenfasern) im Gehirn und im zentralen Nervensystem angegriffen sind. Dies führt dazu, dass Teile des zentralen Nervensystems nicht mehr kommunizieren können, was wiederum zu einer Vielzahl von Anzeichen und Symptomen führt, darunter physische, mentale und manchmal auch psychiatrische Probleme.

Muskeldystrophie: Muskeldystrophie ist ein Sammelbegriff für erblich bedingte Muskelerkrankungen, wobei es sich um Erkrankungen der Muskelzelle selbst und nicht der Nerven, die die Muskeln kontrollieren, handelt. Ursächlich hierfür sind Genveränderungen.

Neuropathische Schmerzen: Entstehen durch eine Schädigung oder Dysfunktion im Nervensystem. Häufig ist keine Verletzung oder Gewebeschädigung vorausgegangen, die die Schmerzen begründen könnte. Die Funktion der Nerven ist jedoch so beeinträchtigt, dass sie Schmerzbot-schaften ans Gehirn senden.

Nukleare Magnetresonanz (NMR): Technologie, um die Interaktion von → Kleinstmolekülen wie z. B. Wirkstoffkandidaten zusammen mit ihrem → Target zu untersuchen.

Oberflächen-Plasmon-Resonanz (SPR): Das sogenannte SPR (surface plasmon resonance) ist eine Technologie, um die Interaktion von → Kleinstmolekülen wie z. B. Wirkstoffkandidaten zusammen mit ihrem → Target zu untersuchen.

Pharmakokinetik: Zeitliche und räumliche Verfügbarkeit eines Wirkstoffs im Organismus, bedingt durch Aufnahme, Verteilung, Stoffwechsel und Ausscheidung (→ ADMET).

Phosphoproteomik: Zweig der Proteomik, der alle Proteine mit einer Phosphatgruppe in einer Zelle oder Gewebe identifiziert, katalogisiert und charakterisiert.

Präklinische Phase: Wirkstoffforschungsphase, die sich von der Target-Identifizierung über die Suche nach chemischen Substanzen mit bestimmten Eigenschaften bis zum Abschluss von Wirksamkeitsstudien in Tiermodellen und Unbedenklichkeitsstudien vor Beginn der klinischen Phase erstreckt.

Präklinischer Entwicklungskandidat: In Programmen der medizinischen Chemie identifizierte und optimierte chemische Substanz, die für die Weiterentwicklung zu einem pharmazeutischen Wirkstoff geeignet erscheint.

Regenerative Medizin: Der Prozess, bei dem lebendes, funktionelles Gewebe generiert wird, um Gewebe oder Organfunktionen zu reparieren oder zu ersetzen, die durch Alter, Krankheit, Zerstörung oder Geburtsfehler verloren gegangen sind.

Röntgenkristallografie: Bestimmung der 3D-Strukturen von Molekülen in kristalliner Form anhand unterschiedlicher Beugungsmuster von Röntgenstrahlen.

Screening: Massentestung von Substanzbibliotheken mit einem Assay.

Substanzbibliothek: Sammlung einer Vielzahl verschiedener chemischer Substanzen für das Screening.

Target: Biologische Zielstruktur, z. B. ein Enzym, Rezeptor oder Ionenkanal, die eine wichtige Rolle in der Entstehung oder Entwicklung einer Krankheit spielt. Die meisten Wirkstoffe entfalten ihre biologische Funktion, indem sie ein Target binden.

Target-Identifizierung: Identifizierung eines Targets, das essenziell für den Erkrankungsprozess ist, ohne notwendigerweise direkt darin eingebunden zu sein. Ziel ist es, zu Therapiezwecken eine Möglichkeit zur Regulierung dieses Moleküls zu finden.

Target-Validierung: Verifizierung der spezifischen Bedeutung eines Targets für den Verlauf einer bestimmten Krankheit.

Ultra-Hochdurchsatzscreening: Schnelles Sondieren großer Substanzbibliotheken (i. d. R. > 100.000 Tests pro Tag) nach Molekülen mit bestimmten biologischen Eigenschaften.

Vorhersage von Behandlungserfolgen ermöglicht frühere fundierte Entscheidungen über Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten sowie über das Ansprechen in Patienten.

Zentrales Nervensystem (ZNS): Stellt den größten Teil des Nervensystems dar und umfasst das Gehirn sowie das Rückenmark. Zusammen mit dem peripheren Nervensystem spielt es eine fundamentale Rolle bei der Verhaltenssteuerung.

Erklärung des Vorstands

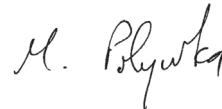
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec AG
Der Vorstand

Hamburg, 06. März 2015



Dr. Mario Polywka
Chief Operating Officer



Colin Bond
Finanzvorstand



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand

